

7/8

11. JAHRGANG

87

RCOP

*österreichisches
modellflugmagazin*



Österreich
F3B-Mannschaftsweltmeister 1987
Hanno Prettner
zum fünftenmal F3A-Weltmeister

EUROPAS BESTER „HELI-FLIEGER“ SEPP BRENNSTEINER

mc-18

Professionelles, durch Spitzentechnologie optimiertes Fernlenk-System für höchste Ansprüche

- Optimale Sicherheit durch Real-Time-Processing-System (RTIP)
- 7 Hauptspeicher ermöglichen perfekte Programmierung und automatische Speicherung der Daten für 7 Modelle
- NAUTIC-Module aus dem System FM 6014 verwendbar
- Zwei Code-Nr.-Schlösser schützen vor Fremdbenutzung
- Hohe Zukunftssicherheit und Universalität

mc-18 MULTISOFT

Mikrocomputer-Fernlenkset für max. 18 Kanäle
 Best.-Nr. 4885 für das 35-MHz-Band
 Best.-Nr. 4840 für das 40-MHz-Band

Ausführlich beschrieben im GRAUPNER
 Programmier-Handbuch MC 18/1

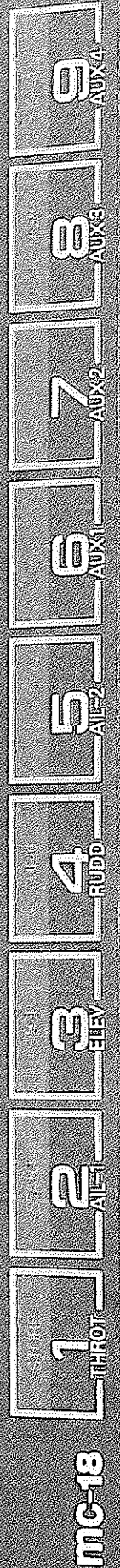
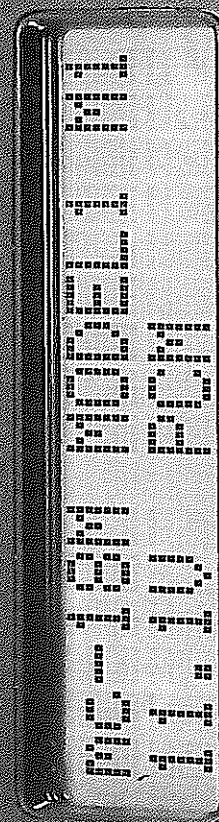
Graupner | JR

JOHANNES GRAUPNER · D-7312 KIRCHHEIM-TECK



Übersichtliches, zweireihiges Multidata-Terminat

COMPUTER SYSTEM



INTELLIGENT REAL TIME PROCESSING

mc-18

OFFIZIELLES ORGAN
DER SEKTION MODELLFLUG
IM ÖSTERREICHISCHEN AERO CLUB

Inhalt 7/8 - 1987

Redaktionelles	1
BSL Edwin Krill	3
Staatsmeisterschaft F2D Terminänderung ...	4
F3B - Funktionärkurs in Vorarlberg	4
BFR Ing. Manfred Dittmayer	
2. Weltmeisterschaft F3C - Hubschrauber ..	5
Ing. Viktor Wöger - neuer LSL in OÖ	10
Dr. Georg Breiner	
Test's für den Hobbypiloten	
EMMA IV von Rödel	11
QUICKY ms von Weluschig	13
PILATUS B4 aus heimischer Produktion ...	14
Franz Zeiner	
CHIPMUNK aus der RC-Reihe	15
Karl F. Wasner	
GRAUPNER/IR mc - 1B multisoft	16
PITSCH AKTUELL	18
Im Schaufenster	19
Franz Amon gestorben	20
STAATSMEISTERSCHAFTEN 1987	
F4 C Karl Sand	21
RC IV ORR Mag. Helmut Krasser	22
Modellflugliteratur	25
G. Kirchart - Jubiläumspreisausschreiben ...	27
WETTBEWERBSBERICHTE	
Int. Hellwettbewerb in Nizza	28
21. Int. Rheintalpokalfliegen F3A	29
7. Freistädter Elektroflug-Wettbewerb ...	31
Europa Cup F3 B in Frankreich	32
FESSELFLUGWETTBEWERBE	34
Int. OÖ - Wanderpokalfliegen F3B	34
17. Int. F3A - Wettbewerb in Bratislava ..	35
Bavaria Cup F3A in Weilheim	37
1. Int. F1E - Modell - Hangflugwoche ..	39
Grazer F2B - Fesselflugwettbewerb	41
18. Inntal-Wanderpokal RC III + F3A ..	41
Niederösterreichische LM F3B	42
Niederösterreichische LM RC IV	43
Landsmeisterschaften F1A - Wien + NÖ	43
2. ÖMV - Wien RC III Pokalfliegen	43
Nachweiskarten f.d. Haftpflichtversicherung	44

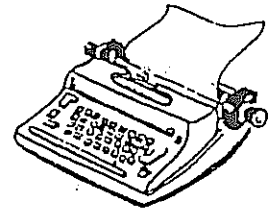
Alle Mitarbeiter unseres Modellflugmagazins prop, einschließlich der Chefredaktion arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit und in ihrem Urlaub.

UNSER TITELFOTO : Foto Heinz

Er hat es geschafft: F3C - Staatsmeister Josef Brennstainer wurde bester europäischer Heißflieger und Drittplatzierter bei der F3C - Weltmeisterschaft in Bern.

Metallheber, Heißflieger und Verfasser: Österreichischer Aero Club, Seckauer-Mühlweg, Für den Inhalt verantwortlich: Bundesratssekretariat, Oberschulrat Dr. Edwin Krill, ständiger Mitarbeiter: Dr. Georg Breiner, alle ÖMV-Klubs, Franz Eberhart, Strauß, Heppelmann, der Buch- und Offsetdruckerei Josef Haderlitz Gesellschaft m.b.H., 1100 Wien, Sturzgasse 40.

Redaktionelles



Lieber Leser !

Die Nummer 7/8 ist jedesmal die schwierigste Nummer. Sie entsteht mitten in der Flugsaison, und es kommen die meisten Beiträge in die Redaktion. Das führt immer dazu, daß eine Reihe von Berichten und Beiträgen wieder liegenbleiben müssen. Natürlich sind die betroffenen Mitarbeiter dann immer ärgerlich. Aber was sollen wir machen, wenn wir von den herrlichen Erfolgen bei den diversen Welt- und Europameisterschaften erfahren und uns die Ergebnisse von den internationalen Wettbewerben bekannt werden ?

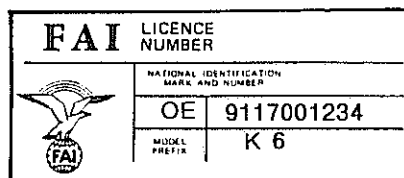
Wir bitten deshalb wieder einmal um Entschuldigung und werden uns bemühen, in der nächsten Nummer die schon vorliegenden Berichte und Beiträge bevorzugt abzdrukken.

Da gibt es wieder einen Bericht unserer Modellballonfahrer, diverse Wettbewerbsberichte, einen interessanten Artikel über einen Fesselflugtrainer und einen über Nurflügelmodelle. Auch ein Artikel über Doppel-Superhet Empfänger wartet auf sein Erscheinen. Unsere Antik-Flieger waren auf der Wasserkuppe und berichten vom internat. Treffen der Antik-Modellbauer. Leider besteht unsere Redaktion nur aus einem Mann, und da wird halt alles mit der Zeit zu viel. Daß wir auch noch ausführliche Berichte von den Weltmeisterschaften in F3B und F3A erwarten, ist ja klar.

ÖAeC - INFO - MAPPE :

Der ÖAeC hat vor kurzem an alle Vereine eine INFO-MAPPE verschickt; diese soll ein hilfreicher Wegweiser sein, die bürokratischen Belange des ÖAeC betreffend. Wir empfehlen allen Vereinsvorständen, diese Mappe sorgfältig zu lesen und auch danach zu handeln ! Es lohnt sich auf alle Fälle !

Bezüglich der Erweiterung der Mitgliedsnummer auf 10 Stellen ist zu sagen, daß diese für das heurige Jahr auf den Flugmodellen als Dauerstartnummer NICHT berücksichtigt werden muß. Wie bereits im letzten prop berichtet werden ist, gibt es ab 1988 seitens der



FAI eine generelle Vereinfachung der Modellkennzeichnung. Danach ist lediglich ein einziger FAI - Aufkleber am Modell anzubringen (siehe nebenstehendes Muster). Lediglich ein-

mal ist unser Nationalitätenkennzeichen OE in mindestens 25 mm Größe anzubringen. Die Kennzeichnung der zusammengehörenden Modellteile (Fläche, Leitwerke, Rumpf, etc., kann in Größe und Beschaffenheit frei gewählt werden.

Wir erwarten von der CIAM eine Musterzeichnung, wie die Identifikation an den Modellen nun tatsächlich aussehen soll.

Das wär's für heute !

Die Redaktion

webra BRINGT AUFTRIEB



DIE
KRAFTVOLLEN
webra-HELI
MOTOREN


webra space
DAS HELI
FERNSTEUERUNGS-
SYSTEM

webra
DAMIT
MODELLSPORT
FREUDE MACHT
NÄHERE INFORMATION IM
WEBRA-HAUPTKATALOG

VERTRIEB: ÖSTERREICH
webra
Modellmotoren GmbH
A-2551 Enzesfeld

BRD
webra
Modellbau GmbH
D-8588 Weidenberg

HOBBY SING



Fachgeschäft für Modellbauer,
Bastler und Hobbyfreunde

Jakoministraße 11, 8010 Graz
Telefon: 0316/79066

- Wir beraten Sie
- Wir haben Erfahrung
- Täglicher Postversand

Unsere PARTNER sind FIRMEN wie:
ROBBE, GRAUPNER, MULTIPLEX,
SIMPROP, MANTUA u. v. a.

Sortiertes Lager an
KLEINTEILEN und ERSATZTEILEN
SUPERANGEBOT: SERVO C 505



Liebe Modellflugfreunde !

Manchmal ist es eine richtige Freude, einen Leitartikel zu schreiben, besonders dann, wenn man von großen Erfolgen unserer österreichischen Modellflieger berichten kann. Und daß unsere Burschen gut sind, das haben wir schon oft berichten können.

Ich schreibe "meine Seite" immer erst im letzten Augenblick, wenn alles andere bereits im Druck ist, und so gelingt es mir zuweilen, daß ich noch von einem besonders aktuellen Ereignis berichten kann.

Diesmal ganz besonders, denn unser HANNO PRETTNER WURDE NUN BEREITS ZUM 5. MAL WELTMEISTER IN DER FAI - KUNSTFLUGKLASSE F3 A.

Aber alles schön der Reihe nach !

Angefangen hat die heurige österreichische Erfolgsserie eigentlich schon kurz vor Pfingsten, als unsere Elektroflieger in der Schweiz so erfolgreich waren. Wir haben im letzten prop darüber berichtet.

27. bis 31. Mai 1987 - EUROPAMEISTERSCHAFT F3 E - Elektrosegler

1. und Europameister - Rudolf Freudenthaler, Austria

5. Helmut Kirsch, Austria

9. Werner Hauer, Austria

2. Platz in der Mannschaftswertung

29.06. bis 04.07. 1987 - WELTMEISTERSCHAFT F3 C - Hubschrauber, Schweiz

3. Platz und bester Europäer - Josef Brennstener, Austria

24.07 bis 02.08. 1987 - WELTMEISTERSCHAFT F3 B - Segelflugmodelle, Osnabrück

2. Platz Peter Hoffmann, Austria

8. Platz Karl Wasner, jun., Austria

10. Platz Günther Aichholzer, Austria

1. Platz und Mannschaftsweltmeister - AUSTRIA

5. bis 9. August 1987 - WELTMEISTERSCHAFT F3 A, Avignon

1. UND ZUM 5. Mal WELTMEISTER, Hanno Prettnner, Austria

10. Platz Heinz Kronlachner, Austria

25. Platz Manfred Dworak, Austria

3. Platz in der Mannschaftswertung

Bei der FESSELFLUG EM in Schweden waren die Erfolge unserer Modellflieger nicht so groß. Besonders im Mannschaftsrennen war die Übermacht der Russen zu groß. Trotzdem sind wir auch stolz auf die Leistungen der Fesselflieger.

20. bis 27. Juli 1987 - EUROPAMEISTERSCHAFT im FESSELFLUG - Schweden

F2 A - Geschwindigkeitsflug - 8. Franz Marksteiner, Austria

F2 B - Kunstflug - 19. Franz Wenzel, Austria

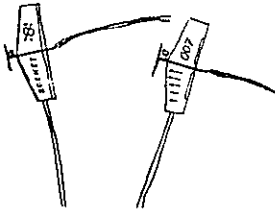
F2 C - Mannschaftsrennen - 14. Nitsche - Kühnegger

15. Fischer - Straniak - Austria

Allen unseren Sportlern nochmals recht herzliche Glückwünsche !

Edwin Schmitt
Bundessektionsleiter

Staatsmeisterschaft Klasse F2 D



Terminänderung!

ACHTUNG !!!

AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN MUSS DIE STAATSMEISTERSCHAFT VON BERG

NACH BOCKFLIESS in NÖ VERLEGT WERDEN:

NEUER TERMIN : 27. September 1987, Anmeldung ab 9,00 Uhr !!!

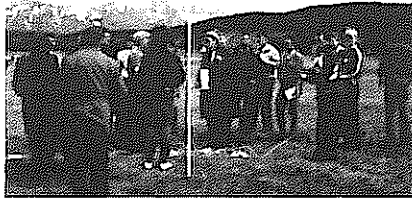
F3B - FUNKTIONÄRSKURS in Vorarlberg

Zur Vorbereitung der heuer in Vorarlberg stattfindenden F3B Staatsmeisterschaft wurde am 4. und 5. April vom F3B-Fachreferenten ein Kurs für technische Funktionäre abgehalten. Mit 30 Teilnehmern war die Beteiligung überaus erfreulich, ein besonderes Lob verdient die Beteiligung von vier Funktionären aus dem Burgenland. Das dabei am Kurs gewonnene Wissen durften wir vor kurzem am Stadtpokal in Oberpullendorf erleben.

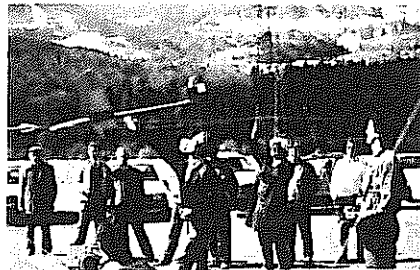
Sofort nach der Begrüßung der Teilnehmer und der Besprechung des Kursablaufes ging es mitten hinein ins F3B-Reglement. Anhand des Code Sportive wurde der Regelfall durchgesprochen und diskutiert. Nach zweistündiger Theorie ging es ab zum Modellflugplatz der MBG Bludenz von Schlins, dem Austragungsort der Staatsmeisterschaft wo durch die Nationalmannschaftsmitglieder Aichholzer und Wasner jun. alle drei Aufgaben des F3B-Programmes mehrfach geflogen wurden und so jeder Teilnehmer Gelegenheit hatte die Theorie in die Praxis umzusetzen. Ein spezielles Danke an die beiden Piloten, denn ein Föhnsturm, der rundum einiges an Schäden verursacht hatte, machte das Fliegen wirklich nicht zum Vergnügen.

Nach Rückkehr ins Kurslokal Krone nach Nüziders wurden die aus der Praxis kommenden Fragen ausgiebig diskutiert, das anschließende Abendessen war dann wohlverdient.

Am Sonntagmorgen ging es mit Theorie weiter, besprochen wurden die möglichen Ausnahmefälle, die bei der anschließenden Praxis von unseren Piloten -absichtlich natürlich- auch provoziert wurden.



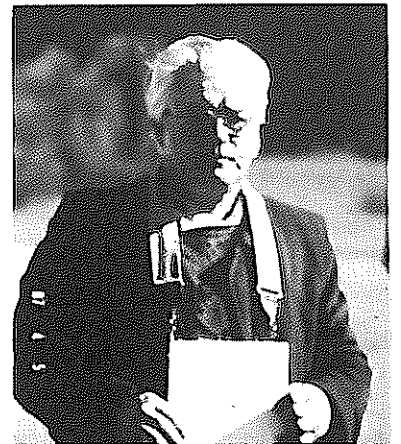
Programmerläuterungen durch den Fachreferenten. Gespannt folgen die Kursteilnehmer den Erläuterungen



Unter den strengen Blicken der Kursteilnehmer startet Erich Lechner das Modell von Günther Aichholzer (ganz rechts im Bild)



Hochstart des QUASAR. Sekundenbruchteile davor hat das Modell die Hand Lechners verlassen, am Sender Karl Wasner jun.



Gestrenger Beobachter der Arbeit der Kursteilnehmer ist hier Bundesfachreferent F3B - Karl F. Wasner

Beim Praxisteil an beiden Tagen wurde auch gleichzeitig die für die STM vom MSFC Rheintal geschaffene Signalanlage getestet und hat ihre Bewährungsprobe bestanden.

Die Bewährungsprobe bestanden hat auch die Arbeitsgemeinschaft MSFC Rheintal - MBG Bludenz und ich bin überzeugt, daß beide Vereine ihr Bestes geben werden um eine möglichst zahlreiche Teilnehmer-schar an der F3B - STM 1987 organisatorisch zufrieden zu stellen.

Das "Ländle", wie die Vorarlberger ihr Bundesland liebevoll nennen erwartet Sie und natürlich auch Sie an der F3B-STM vom 11.-13. September 1987

Karl F. Wasner, Fachreferent F3B





WELTMEISTERSCHAFT F3C HUBSCHRAUBER

GROSSER ERFOLG UNSERES STAATSMEISTERS

JOSEF BRENNSTEINER

Er verfehlte nur um einen halben Punkt den 2. Platz und wurde bester Europäer in dem starken Feld

Ein Bericht von Mannschaftsführer und F3C Fachreferenten Ing. Manfred Dittmayer

Bereits am 26. Juni erfolgte die Anreise der österr. Delegation, bestehend aus:

Josef Brennsteiner - Mannschaft
Manfred Dittmayer - Mannschaftsf.,
Franz Böhm - Begleiter und freiwilliger Helfer,

sowie unsere int. F3C Punkterichter Heinz Eckmann, Heinz Wüstenberg und Josef Schatz.

Das Reisewetter war sehr feucht, und mehrere Gewitter verlangsamten unsere Anreise nach Bern erheblich. Beim Eintreffen in Bern zeigte sich jedoch die WM-Stadt gleich von ihrer besten Seite, und die ersten Sonnenstrahlen des Tages ermöglichten noch einen Trainingsflug für unseren einzigen WM-Teilnehmer. Pilot und Hubschrauber hatten die Anreise gut überstanden.

Eine anschließende Besichtigung des Wettbewerbsgeländes am Berner Flughafen Belpmoos, sowie die Begrüßung durch den Wettbewerbsleiter Peter Oberli, schlossen den Reisetag ab.

Die Unterbringung im WM-Hotel Ambassador (ca. 10 Autominuten vom Flugplatz) mit Swimmingpool und Tiefgarage, sowohl Tiefgarage als auch Pool erwiesen sich mit Fortdauer der WM als ausgesprochen segenreiche Einrichtung, war ausgezeichnet.

Für unsere Punkterichter und mich begann bereits am Samstag der Ernst der WM.

Unter der Leitung von Francis De Proft (F3C-Vorsitzender der CIAM) und Horace Hagen, wurde der erste internat. Punkterichterkurs in F3C abgehalten. Ziel dieses Kurses war es, das Niveau der Punkterichter international abzugleichen und allgemeine Benotungsrichtlinien zu erstellen. Mit 30 Teilnehmern, darunter fünf WM-Punkterichtern, viele Mannschaftsführer und auch einige Piloten, war dieser Kurs sicher ein längst notwendiges "MUSS". Es war erstaunlich, daß es international so viele Auffassungsunterschiede und Auslegungsvarianten gab. Mit angenehmen Erstaunen und Stolz konnte ich feststellen, daß wir in Österreich unsere Wettbewerbe, gemessen an sogenannten Groß-Nationen sehr korrekt und dem internat.

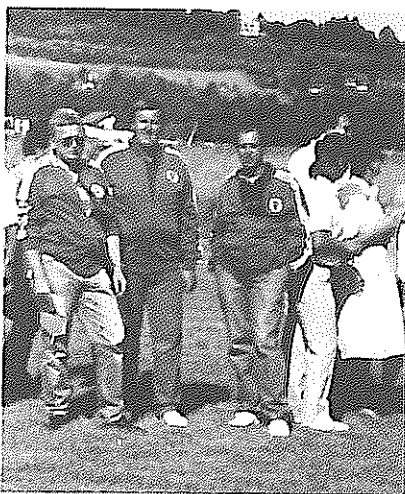
Reglement entsprechend durchführen.

Weiters konnten unsere Punkterichter bei einem Probepunkten durch ihre ausgezeichneten und korrekten Benotungen überzeugen. Sie haben wirklich internationales Niveau!

Doch nun zur WM - Chronik:

SONNTAG 28. JUNI 1987

17 Uhr feierliche Eröffnung der WM und Begrüßung der Teilnehmer. Als besonderer Gag werden vier Mädchen in Berner Landestracht von einem Hubschrauber eingeflogen und übergeben symbolisch einen blumengeschmückten Flugplatzschlüssel an Francis DeProft, Horace Hagen und Emil Piquet. Anschließend erfolgt die Verkostung von Käse und Wein aus der näheren Umgebung Berns.



M. Dittmayer, J. Brennsteiner und F. Böhm bei der Eröffnungsfeier

MONTAG 29. JUNI 1987

Offizielles Training am Wettbewerbsgelände ab 8 Uhr früh. Jede Nation kann 30 Minuten trainieren. Die Reihenfolge wurde am Vortag ausgelost. Sepp fliegt nachmittags und besticht durch eine sehr präzise Vorführung seines Programms. Bereits am Abend im Hotel werden wir von allen Mannschaften achtungsvoll begrüßt, und Sepp wird plötzlich zu den Titelanwärtinnen gezählt.

DIENSTAG 30. JUNI 1987

Erster Durchgang, Sepp hat die Startnummer 9, zeigt einen ausgezeichneten Flug und setzt sich mit 1558 Punkten vor den japanischen Titelverteidiger TAYA mit 1530 Punkten und dem jungen Japaner IYOBE mit 1525 Punkten an die Spitze. Sepp ist mit Abstand bester Europäer und "Verteidiger des Abendlandes".

Die Enttäuschung des Tages liefert Top-Favorit Ewald Heim, er hatte leider bereits schon beim Training Probleme mit seinem Motor oder Tank und konnte anscheinend seine Nerven nicht beruhigen. Platz 9 mit 1443 Punkten waren das Resultat.

MITTWOCH 1. JULI 1987

Für diesen Tag waren Gewitter angesagt. Sepp muß am späten Nachmittag starten. Der Japaner IYOBE und der Amerikaner YOUNGBLOOD können ihre Flüge noch bei idealen Witterungsbedingungen durchführen. Als Sepp aufgerufen wird, bricht der Gewittersturm los. Der Wettbewerb muß unterbrochen werden. Nach ca. einer Stunde ist es wieder soweit. Die Luft ist noch etwas turbulent. Sepp fliegt wieder einen sehr guten Durchgang und belegt mit 1576 Punkten den zweiten Tagesplatz. Der Japaner IYOBE erzielte mit 1620 Punkten den Tagessieg. YOUNGBLOOD rückt mit 1564 Punkten auf den dritten Rang auf. Nach zwei Durchgängen führt noch immer Österreich! Die Sterne sind nahe - die Nerven naja!

DONNERSTAG 2. JULI 1987

Wie in den vergangenen Tagen ist es wieder sehr heiß (bis zu 36 Grad). Wir schmachten in unseren Liegestühlen dahin und sind froh, daß wir Sonnenschirme haben. Da Sepp erst nachmittags startet, haben wir die Modelle noch in der kühlen Tiefgarage des Hotels gelagert. Nach dem Mittagessen kommt leichter Wind auf. Sepp muß seinen Durchgang bei böigem Wind fliegen, ist sehr nervös und erreicht mit "nur" 1524 Punkten den dritten Durchgangsrang.

YOUNGBLOOD führt mit 1599 Punkten vor IYOBE mit 1539,5 Punkten. Nach drei Durchgängen ist noch alles offen. Jeder der ersten Drei kann noch Weltmeister werden. Die WM wird zum Krimi.

Freitag 3. Juli 1987 -

DIE ENTSCHEIDUNG !

Spannung liegt in der Luft. Der Japaner IYOBE geht als erster in den Endkampf. Mit 1626,5 Punkten (höchste Wertung bei einer WM) setzt er sich an die Spitze. Die Japaner jubeln. Mit Startnummer 17 geht Sepp Brennstainer ins Rennen. Am Fluggelände ist es sehr still, die Spannung liegt in der Luft.

Sepp behält die Nerven und fliegt den besten Durchgang seines Lebens. Mit 1651,5 Punkten stellt er den Rekord des Japaners ein. Österreich und der Rest des Abendlandes jubeln ! Gratulation der Mitbewerber überschütten Sepp.

Der WM - Titel ist nahe.

Nach den ersten inoffiziellen Rechnungen liegen IYOBE und Sepp mit einem Total von 4785 Punkten gemeinsam auf dem ersten Platz. In der Jury wird bereits von einem FLY OFF gesprochen.

Während des Mittagessens werden bereits fleißig Berechnungen durchgeführt. Nach einem Vergleich mit den Berechnungen der Japaner stellt sich heraus, daß Sepp mit 0,5 Punkten hinter IYOBE auf dem zweiten Platz liegt.

Nun hängt das Endergebnis von dem jungen Amerikaner Curtis YOUNGBLOOD ab. Seine Nerven sind gut - und er schafft es !

Mit 1654 Punkten verbessert er den Punkterekord von Sepp und wird mit einem Total von 4818 Punkten **WELTMEISTER 1987 !**

IYOBE belegt mit 4786 Punkten den zweiten Platz, dicht gefolgt von Josef Brennstainer mit 4785,5 Punkten. Knapper geht's nicht mehr !

Großer Jubel bei allen Teilnehmern und Zuschauern, die gezeigten Leistungen der Spitze waren großartig, und man spricht von eigentlich drei würdigen Weltmeistern.

Die Mannschaftswertung gewinnt Japan vor den USA und der BRD.

Wie stark die F3C - Übermacht aus Übersee ist, beweist das Endergebnis. Unter den ersten zehn Plätzen sind nur drei Europäer. Der Italiener LUCCI belegte den vierten Platz und der Deutsche HEIM den zehnten.

Samstag 4. Juli 1987

Großes Schaufliegen mit über 3000 Zuschauern.

Der Veranstalter bietet eine absolute Show.

Die Krönung des Tages ist eine Kunstflugdarbietung des Schweizer Meisters, der perfekte Bodenakrobatik vorführt und den Zuschauern das Fürchten lehrte. Die Modellflug-Kunstflugvor-

führungen von Wolfgang Matt zeigten jedoch, daß auch die Modellflieger einiges auf dem Kasten haben. Den Abschluß bildete die Siegerehrung, die ohne übertriebenen Pathos, jedoch sehr herzlich verlief.

Insgesamt ist über die WM zu sagen, daß sie bestens organisiert war und ein recht familiäres und freundschaftliches Verhältnis unter den Teilnehmern und Organisatoren herrschte. Ein besonderes Lob ist dem Cheforganisator Peter Oberli, den wir ja schon vom Spitzerberg her kennen, und seiner Crew auszusprechen. Sie schafften es, daß die WM diszipliniert und bestens organisiert ablief, jedoch ohne spür-

baren Zwang. Wir danken Peter Oberli und seiner Crew für die Gastfreundschaft und würden uns freuen, wieder einmal in Bern-Belp zu Gast sein zu dürfen.

An dieser Stelle auch noch die herzlichste **GRATULATION**, und ich glaube im Namen aller österreichischen Modellflieger, an

Sepp BRENNSTEINER

zu seiner **Bronzemedaille !**

Er hat nun auch Österreich in dieser schwierigen Kategorie einen guten Namen gemacht !



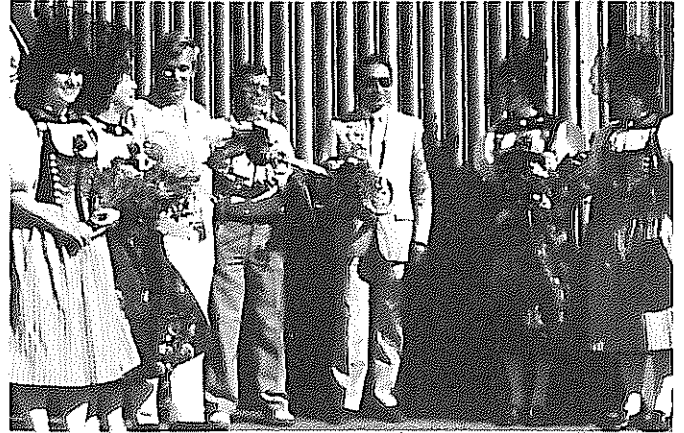
S AERO CLUB OF SWITZERLAND S
U B S 2. World Championship F3C U B S
G BERN Switzerland 1987 G

Final - Rank list

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE						
Rank	Name	Country	Rd1	Rd2	Rd3	Rd4 Total
1.	YOUNGBLOOD	USA	1510.5	1564.5	1599.5	1654.0 4818.0
2.	IYOBE	JPN	1525.5	1620.0	1539.5	1626.5 4786.0
3.	BRENNSTEINER	AUT	1558.0	1576.0	1524.5	1651.5 4785.5
4.	LUCCI	ITA	1524.5	1533.5	1583.5	1587.5 4704.5
5.	ISHIKAWA	JPN	1490.0	1538.0	1552.5	1563.5 4654.0
6.	GORHAM	USA	1512.0	1272.0	1588.5	1536.0 4636.5
7.	IKEDA	JPN	1490.5	1452.5	1536.0	1600.5 4627.0
8.	TAYA	JPN	1530.0	1512.0	1519.5	1534.0 4583.5
9.	MAS	USA	1404.0	1439.5	1497.5	1512.5 4447.5
10.	HEIM	FRG	1443.0	1453.0	1503.0	1290.5 4399.0
11.	GRABER	SUI	1382.5	1420.5	1445.0	1491.5 4357.0
12.	BLISS	GBR	1309.5	1432.5	1456.0	1462.5 4351.0
13.	HEINE	FRG	1438.0	1387.0	1425.5	1486.5 4350.0
14.	DAEPFEN	SUI	1323.5	1372.0	1443.0	1427.0 4242.0
15.	MUELLER	SUI	1055.5	1365.0	1413.0	1351.5 4129.5
16.	WALLINGTON	GBR	1268.0	1421.5	1372.5	1285.0 4079.0
17.	DAVIDEIT	FRG	1310.0	1338.5	1352.0	1360.0 4050.5
18.	HOUNT	GBR	1233.0	1251.0	1398.0	1357.0 4006.0
19.	VERPLANKE	DUT	1313.5	1336.5	809.0	1340.0 3990.0
20.	VERBRUGGE	BEL	1145.0	1279.5	1240.5	1357.5 3877.5
21.	DUPONT	BEL	1245.0	1284.0	938.0	1347.5 3876.5
22.	DEPIGNY	FRA	1243.5	1283.5	1210.0	1331.5 3858.5
23.	SARAGOSA	ITA	1303.5	1289.5	1251.5	1265.5 3858.5
24.	MELLA	ITA	1203.5	1233.0	1244.0	1364.5 3841.5
25.	DEMAEYER	BEL	1220.5	1277.0	1243.5	1290.0 3810.5
26.	CEDERGREN	SWE	1154.0	1234.5	1278.5	1269.0 3782.0
27.	NIELSEN	DEN	941.0	1210.0	1160.0	1247.5 3617.5
28.	JOHANSSON	SWE	1070.0	1150.5	0.0	1272.5 3493.0
29.	NESSEN	NOR	1061.5	273.0	1201.5	1222.0 3485.0
30.	VERHAGEN	DUT	1018.5	1050.0	1124.5	1121.0 3295.5
31.	WEIL	FRA	1034.5	1110.5	953.5	1068.0 3213.0
32.	NORDSTROEM	SWE	1028.5	971.0	1025.0	1063.5 3117.0
33.	V. LENT	DUT	952.0	1122.5	958.0	987.0 3067.5
34.	NYEGAARD	DEN	838.5	939.0	976.5	1083.0 2998.5
35.	FLAMMANG	LUX	826.0	962.0	969.0	869.0 2900.0
36.	CALDENTY	SPA	1074.5	491.0	451.0	962.5 2688.0
37.	SFIRIS	GRE	238.0	198.0	254.0	233.0 725.0



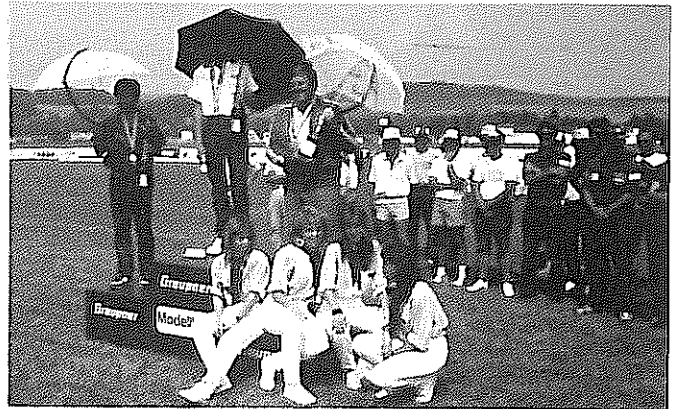
Die "Eröffnungsmädel" kamen mittels Hubi



H. Hagen, F. DeProft u. E. Piquet m. Schlüssel



"Grand Prix" Stimmung bei der Siegerehrung



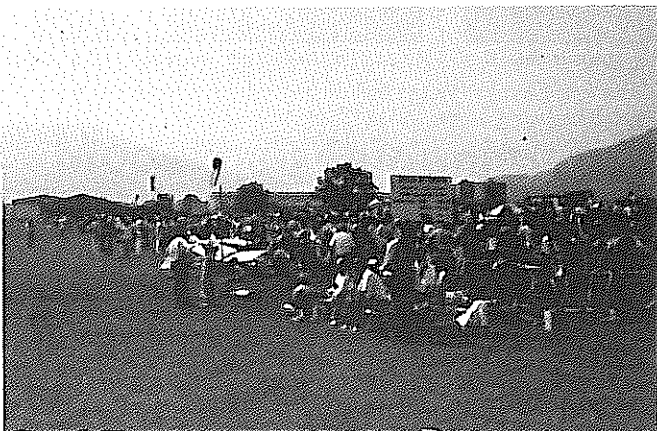
Die "Mädels" bei den Siegern



Die Siegerehrung der Mannschaften



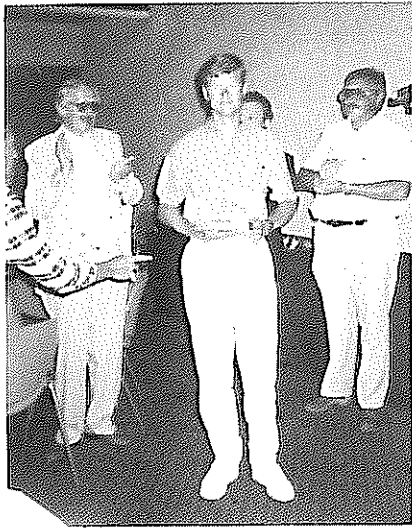
Modelle von Exweltmeister TAYA



Die Zuschauer kamen in Massen



Ein Rotor ist noch nicht genug !



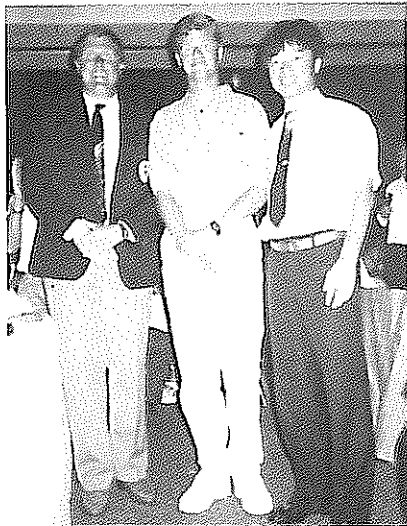
Der F3C Weltmeister 1987



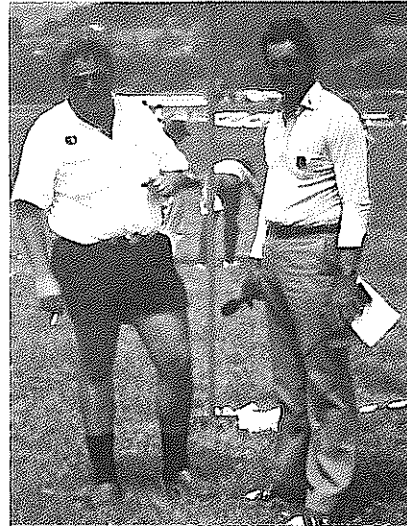
Iyboe - ein strahlender Zweiter



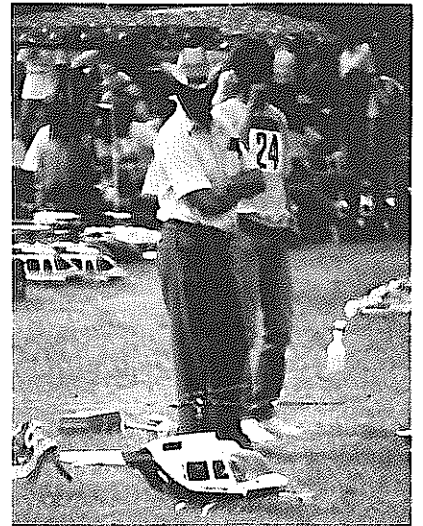
Sepp Brennsteiner und Präs. Hirzl



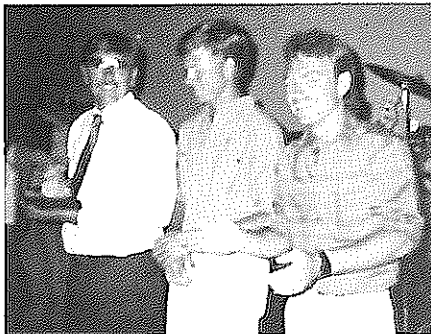
Die 3 Sieger gemeinsam



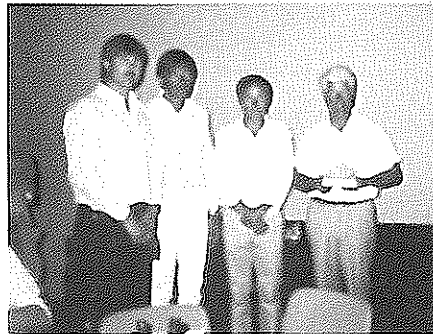
J.Schmittner und P.Oberli vom OK



C. Youngblood und Trainervater



Das Team der Amerikaner

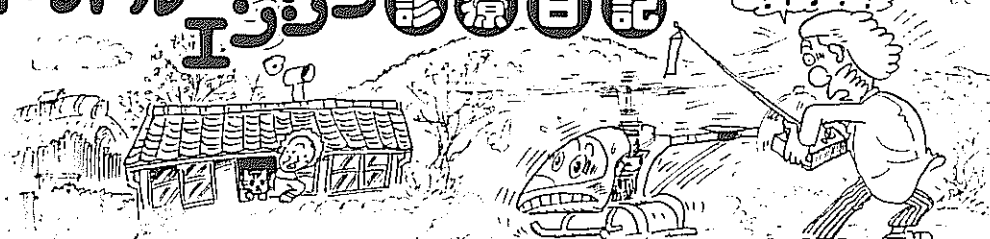


Die Bundesdeutsche Mannschaft



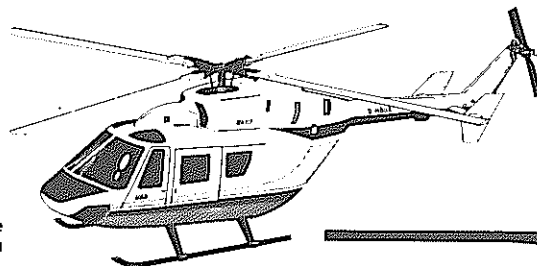
Francis DeProft einmal als Sänger

ドクター エンジン 診療日記



武者ぶるいするヘリコプター

Schlüter HUBSCHRAUBER **Service Center**



Verwenden Sie für Ihren Schlüter-Hubschrauber nur Schlüter-Originalteile. Fragen Sie danach bei Ihrem Fachhändler, bei dem Sie das Modell gekauft haben oder wenden Sie sich an eines der Schlüter-Service-Center.

Modellbau Findeisen

Herbststraße 63
1160 Wien
Telefon 0222/92 46 90

Modellbau Pirker

Gumpendorfer Straße 41
1060 Wien
Telefon 0222/587 31 58

Modellbauzentrum Klarn

Pischeldorfer Straße 61
9020 Klagenfurt
Telefon 04222/44 2 44

Modellbau Schweighofer

Hauptplatz 9
8530 Deutschlandsberg
Telefon 03462/25 41 19

← robbe – Heim Service Center

Modellbau Findeisen

Herbststraße 63
1160 Wien
Telefon 0222/92 46 90

Modellbau Neyer

Landstraße 16
6714 Nüziders
Telefon 05552/64 0 11

Modellbau Ruppzig

Husselstraße 10
6130 Schwaz
Telefon 05242/53 59

Weitere Bezugsquellennachweise:
TECHNICATOR GesMBH

Prager Straße 142
1210 Wien

Neuer Landessektionsleiter in Oberösterreich

Ing. Viktor WÖGER

Geb. 23. November 1922
Pensionist



Die vorstehende Vorstellung weist mich nicht als Jungling aus, obwohl ich mich im Kreise der jüngeren und älteren Modellflugjugend wohlfühle. Am Landesverbandstag in Suben O.Ö., am 28.3.1987, wurde ich im Rahmen einer Nachwahl zum LSL Modellflug bestellt, nachdem in einer vorangegangenen Sektionssitzung die Obmänner und Sektionsleiter der Modellflugclubs ihre Wahl getroffen hatten.

Dem letzten LSL Helmut Hofstadler, welche seine Funktion aus persönlichen Gründen zurücklegte, möchte ich für seine zwar kurze, aber für uns Oberösterreicher wichtige Zeitspanne, die er uns zur Verfügung stellte, Dank sagen. Er bleibt uns als FR Freiflug und als Pressereferent erhalten.

Ich bin 64 Jahre Jung, habe 4 verheiratete Kinder und 10 Enkel. Bin in NÖ, in der Nähe von Purgstall geboren, verbrachte meine Jugend und Schulzeit in Wien und wurde 1939 als Manipulant bei der Firma J. Spörl vom Modellbaufieber angesteckt. Die Kriegszeit verbrachte ich als Soldat und Offizier und kam Ende 1947 wieder heim. Beruflich arbeitete ich mich in den darauffolgenden Jahrzehnten vom Konstrukteur zum Abt. Leiter Fertigungsvorbereitung und später zum techn. Leiter und Geschäftsführer hinauf. Modellflugkontakte hatte ich schon 1958 in Wels, damals Freiflug und 1967 in Micheldorf auch Hangflug. Dort baute ich die Sektion Modellflug aus, deren Sektionsleiter ich heute noch bin. Mein Interesse gilt dem Modellbau im allgemeinen und bin begeisterter Hobbymodeller mit einer entsprechenden Hobbywerkstätte. Nun gehört ein Großteil meiner Zeit dem Modellflug und seiner Organisation, den Wettbewerbsfliegern genauso, wie den Freizeitfliegern. Ich will auch der Jugend ein Tor öffnen, vielleicht findet der eine oder der andere Jugendliche eine bleibende interessante Freizeitbeschäftigung dadurch. Den Älteren unter uns Modellfliegern versichere ich, mich zu bemühen, das Image unserer Landessektion Modellflug nach allen Richtungen hin zu festigen, notfalls zu verbessern.

Glück auf - gut Land!
und auf baldiges Wiedersehen auf den Modellflugplätzen!



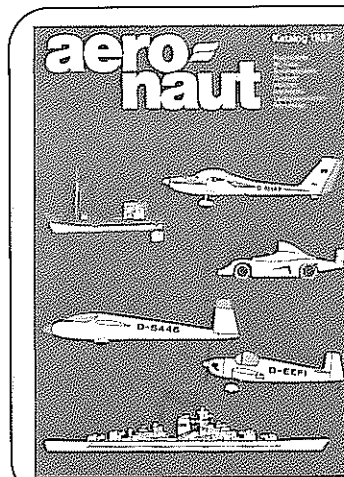
Der neue aktuelle Simprop-Katalog ist da! Diesmal mit dem Super-Preisausschreiben.

- mit Qualitätsfernsteuerungen für jeden Geldbeutel
- über 50 Flugmodelle aller Klassen
- dem weltbekannten Billing-Schiffsmodellprogramm
- rasanten RC-Cars
- Motoren von 1,8 - 50 ccm mit viel Power
- preisgünstigem, umfangreichen Zubehör:
z. B. SUPERFINISH-Farbprogramm für das perfekte Finish, Elektromotoren, Luftschrauben,
PST-PC Schalldämpfer für flüsternde Motoren
und...und...und...

Machen Sie es wie SAM, und holen Sie sich den neuen, starken SIMPROP-Katalog bei Ihrem Fachhändler. Oder fordern Sie ihn bei SIMPROP direkt an gegen Einsendung von DM 8,60 (unverb. empf. Verk.-Preis) + DM 3,- Portoanteil in Briefmarken.

Postfach 1440 · Ostheide 5
4834 Harsewinkel
Tel. 05247 / 604-0

S SIMPROP
ELECTRONIC



Katalog '87

mit allen Neuheiten,
über 270 Seiten.

Erhältlich im Fachhandel
oder direkt von
»aero-naut«-Modellbau
Postfach 11 45
D-7410 Reutlingen 1
gegen Voreinsendung
von DM 14,- (einschl.
DM 3,- Porto) in Brief-
marken, vom Ausland
DM 16,- mit intern. Post-
coupons.

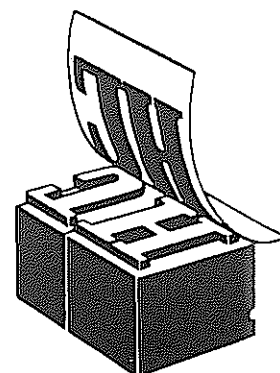
B U C H - U N D
O F F S E T D R U C K E R E I

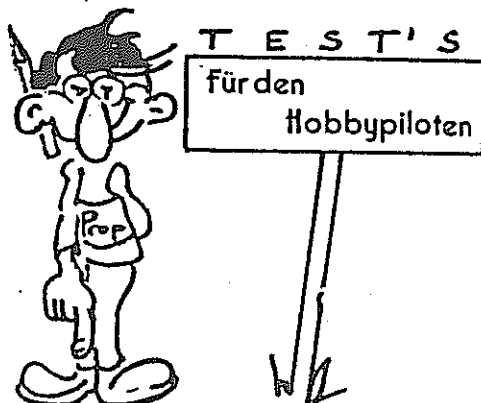
Josef Haberditzl

GESELLSCHAFT M. B. H.

92 23 95

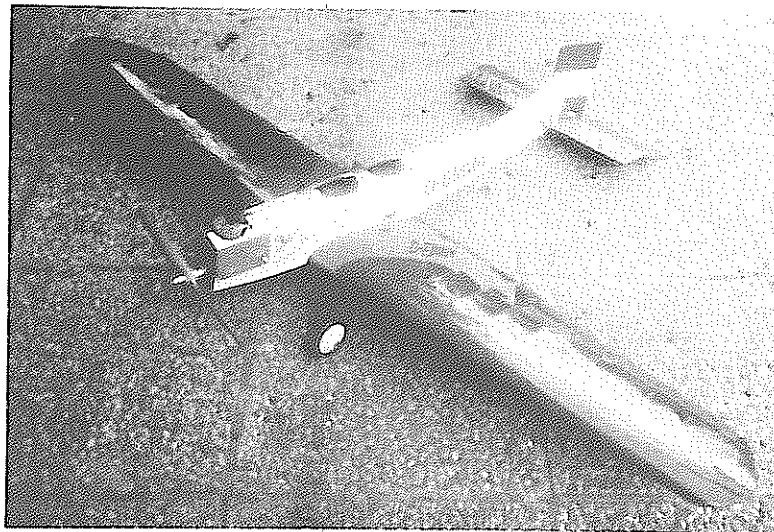
STURZGASSE 40
A-1150 WIEN XV





geleitet von Dr. Georg Breinet

Emma IV von Rödel



OLDIE Freunde und Bauer von reinen Holzmodellen, ich habe was für Euch: einen Tiefdecker von Rödel, die EMMA IV.

Ein Modell für den gemütlichen Flieger, welches wenig Probleme beim Bauen und Fliegen, dafür aber eine Menge Balsastaub verspricht.

Der Modellbauer muß schon Vorkenntnisse haben, und ein "Baugreenhorn" sollte sich nicht unbedingt darüber wagen, außer er hat einen erfahrenen Helfer.

Wie gesagt: Holz, Holz und wieder Holz im Baukasten, der darüberhinaus über hervorragende Baupläne verfügt.

Nun zum BAU der EMMA IV, die übrigens ein Österreicher für die Firma Rödel konstruiert hat.

DER RUMPF, ein stabiler Kastentrumpf, wird auf dem Baubrett und auf dem Plan aufgebaut. Eine genaue Beschreibung erspar' ich mir, denn der ganze Bauvorgang ist aus der Explosionszeichnung sehr schön ersichtlich. Die Motorhaube, ein gestanztes Blechstück, wird mit Messer und Schere zurecht geschnipselt, angepaßt und der Kühlergrill (schaut recht hübsch aus) eingeklebt. Nach dem Einkleben der Cockpitscheiben und der Cockpitumrandung (aus schwarzem Spritschlauch) wird alles noch sorgfältig verschliffen, und der Rumpf ist rohbaufertig (bis auf das Leitwerk).

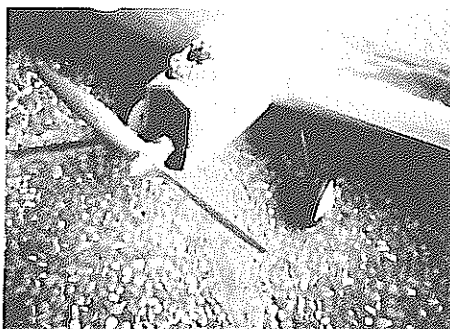
Auch das LEITWERK wird auf dem Plan gefertigt. Es ist dies eine einfache Stegbauweise.

Alles wird profilgerecht verschleifen und das gesamte Leitwerk rechtwinkelig mit dem Rumpf verklebt.

Dieses war der erste Streich !

Die FLÄCHE selbst wird in drei Teilen hergestellt: Flügelmitte und die beiden "Ohrwaschein". Es ist eine reine, teilweise beplankte, Rippenfläche leicht und außerordentlich stabil.

Die BAUBESCHREIBUNG ist sehr exakt und ausführlich und erleichtert wesentlich den Bau der Fläche.

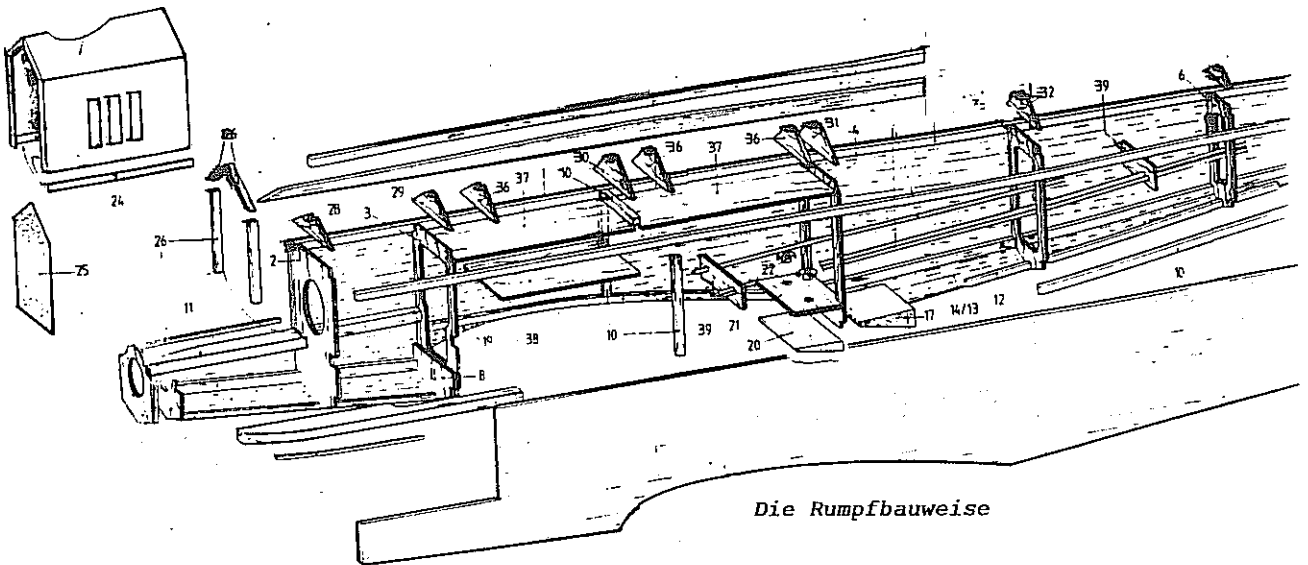


Erst wenn die Fläche fertig ist, werden die Querruder herausgetrennt und dann alles beplankt. Die Querruderanlenkung kann sowohl mechanisch (Umlenkhebel oder durch direkten Servoeinbau) in die Flächen erfolgen. Die Zusammensetzung der drei Teile erfolgt zum Schluß, wobei man sehr sorgfältig arbeiten muß, um eine gleichmäßige V-Form zu erhalten.

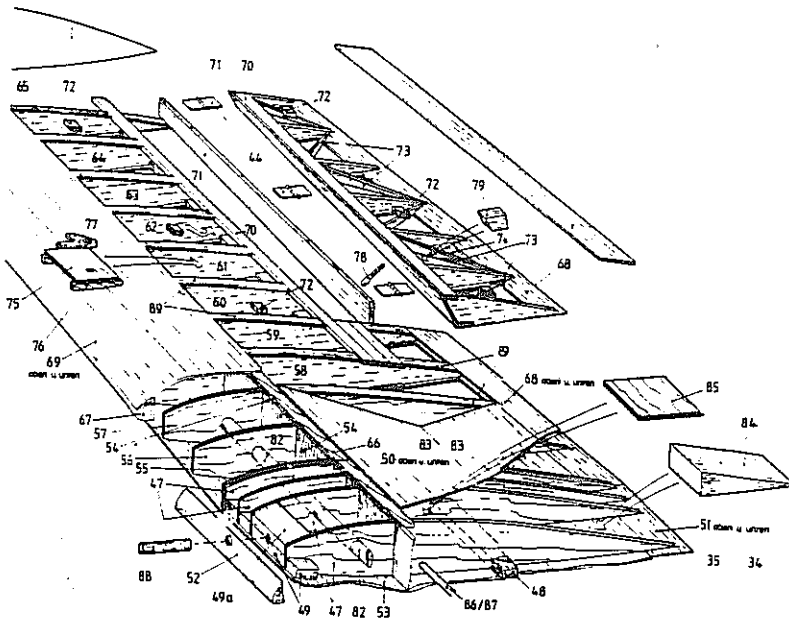
Das FAHRWERK ist im Mittelteil eingebaut, und auch die Oldie Räder sind im Bausatz enthalten.

Ich hatte noch einen guten alten 10 cm³ Viertakter von OS, den ich in die EMMA einbaute, wobei dieser auf die Holz-Motorträger geschraubt wurde. Der Motor ist sehr tief gesetzt, so daß für ihn keinerlei Ansaugprobleme entstehen.

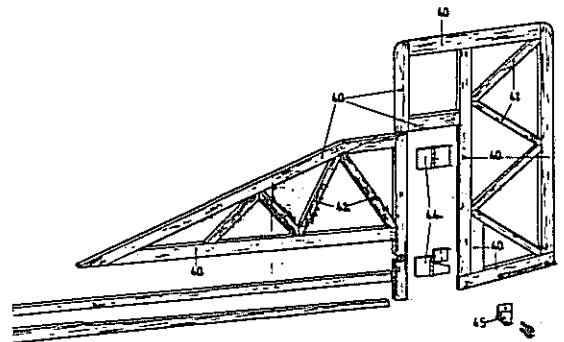
Tank- und Servomontage rundeten die Rohbaufertigstellung ab. Noch ein kleiner Feinschliff, und die EMMA war fertig für das Finish. Dafür wurde Bügelfolie verwendet, weiß für den Rumpf und rot transparent für Fläche und Höhenleitwerk.



Die Rumpfbauweise



Die Flächenkonstruktion



Leitwerk - Stegbauweise

fliegen ist und sicherlich noch etliche Modellfliegerherzen höher schlagen lassen wird. Die Qualität des Holzbaukastens ist ausgezeichnet und auch die übrige Ausstattung verdient ein besonderes Lob.

TECHNISCHE DATEN :

Spannweite:	1720 mm
Länge :	1130 mm
Gewicht :	2480 g
Motor :	10 cm ³ Viertakter
Fernsteuerung :	Seite, Höhe, Motor-drossel, Quer

Ladenrichtpreis ca. S 2400,-

Nach vielen Baustunden stand die EMMA IV schließlich fix und fertig da und war wirklich hübsch anzusehen.

Vom FLIEGERISCHEN gab es überhaupt keine Schwierigkeiten. Das Modell reagierte unheimlich gutmütig, vertrug einfachen Kunstflug und bot ein herrliches Flugbild in Verbindung mit dem Viertakter-Sound.

Mit der Emma kann man absolut

streßfrei fliegen, es gibt keine heimtückischen Abrißeigenschaften, und brav und folgsam schnurrte sie dahin.

Ein herrlicher Fliegerspaß !

FAZIT : EMMA IV, ein Modell welches gebaut werden muß, zwar nicht mit Schweiß und Tränen, aber mit einigem Staub. Ein Modell, welches einige Bau Erfahrung voraussetzt, aber sehr einfach zu

SUCHE MODELLBAUER (PENSIONIST) DER SICH MIT DEM FLUGMODELLBAU



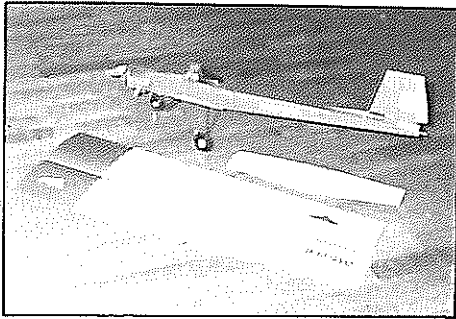
EIN KÖRBERLGELD VERDIENEN MÖCHTE !



S. SCHNEIDER UND CO. GES. M. B. H.

1020 Wien, Heinestraße 1, Tel.: 262292 - 265156 - 242542

QUIKY ms von Walluschnig

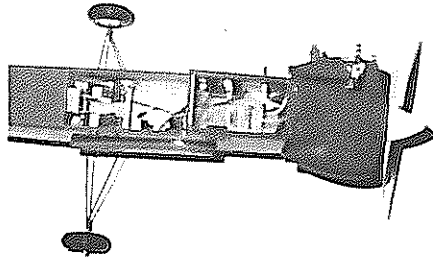


Wieder einmal "landete" ein Motorseglerbausatz auf meiner überfüllten Werkbank. Diesmal war es sogar ein Rohbaufertiger des österreichischen Herstellers Modellbau WALLUSCHNIG aus Kärnten. Der "Rohbaufertigsatz" beinhaltet den beinahe fertigen Holzrumpf (Balsa - Sperrholz - Gemischtbauweise), die fertigen Standardflächen (Jedelsky-Profil) mit GFK-Verstärkungen, das fix und fertige Höhenleitwerk, das profilierte Seitenruder, Tank- und Cockpitdeckel, eine große GFK-Motorhaube, Fahrwerk, sämtliche Kleinteile (Räder, Tank, Pilotenfigur, Stahldrähte zur Anlenkung der Ruder, Gabelköpfe und Löthülsen, etc.) und eine Bauanleitung mit Skizzen, Bildern und Einflughinweisen.

Der Motorsegler ist zwar rohbaufertig, der Modellbauer muß aber noch einige "Bauschrittchen" durchführen, um den QUIKY zur Gänze fertigzustellen. Diese "Schrittchen" sollen nun kurz beschrieben werden.

DER RUMPF

Einschrauben der Zentrierungsstifte die Anschlußrippen zur Flächensicherung; Herstellung der Tankdeckel- bzw. Cockpitbefestigung; Einbau des Motors und entsprechende Adaptierung der Motorhaube; Einbau des Bug- und Hauptfahrwerkes (der Modellbauer hat selbst die Wahl, sich für ein lenkbares oder starres Bugfahrwerk zu entscheiden, wobei grundsätzlich dem lenkbaren der Vorzug gegeben werden soll - bessere Manövrierfähigkeit am Boden); Befestigung des Seitenruders mittels Scharnieren; Einbau des Tanks und des Servobrettchens und - mir fällt nichts mehr ein! Halt! Die Anlenkungsteile fehlen noch.



Viel Platz ist im Rumpf vorhanden

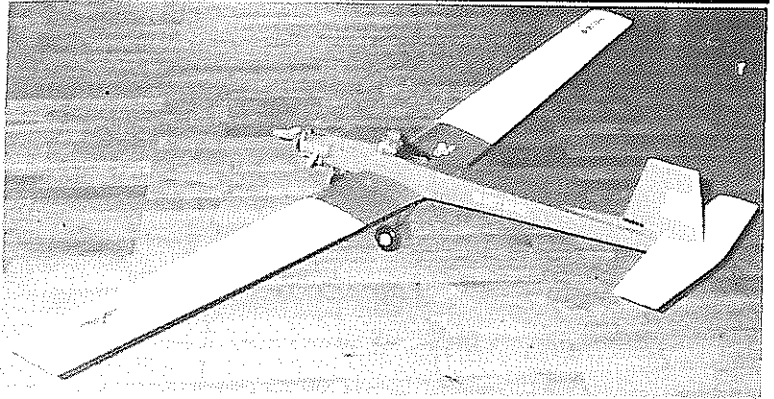
FLÄCHEN UND HÖHENLEITWERK

Alles ist fix und fertig; das Höhenleitwerk hat bereits die Scharniere montiert.

Der EINBAU der Fernsteuerung für 3 Rudermaschinen (Seite, Höhe und Motordrossel) bringt überhaupt keine Probleme, da der Rumpf geräumig und vor allem sehr gut zugänglich ist.

Zur WAHL DES MOTORS noch einige Worte. Im Testmodell wurde ein 6,5 cm³ Viertakter von Webra eingebaut. Fast übermotorisiert würde ich sagen. Der 6,5 cm³ Viertakter bringt aber für den Bodenstart auf Graspisten den erforderlichen Punch. Ein 4 cm³ Viertakter wäre also für den "Normalverbraucher" absolut als ausreichend anzusehen, wenn als Startpiste eine Betonbahn oder auch ein kurzgeschnittener Rasen zur Verfügung steht. Ich persönlich habe immer lieber eine Kraftreserve zu Verfügung. Das ist aber Ansichtssache.

Der jetzt wirklich 100% rohbaufertige QUIKY wurde nun "schön" gemacht. Im Test-Kosmetiksalon wurde der Rumpf und die Oberseite von Fläche und Höhenleitwerk mit Bügelfolie überzogen. Übrigens fallen nahezu keine Schleifarbeiten mehr an, dies hat bereits der Hersteller besorgt. Die Wohnung und vor allem die Hausfrauen werden dies zu schätzen wissen. Die Motorhaube wurde aus der Dose gespritzt,



und mit der Unterseite von Fläche und Höhenleitwerk wurde ebenso verfahren.

Ein paar Farbtupfer noch, den Piloten draufgesetzt, und das Endprodukt stand vor mir, ein eleganter Motorsegler, der sich wirklich überall zeigen konnte.

Das FLUGVERHALTEN des QUIKY ist sowohl für den Anfänger als auch für die anderen Piloten ein Riesenspaß. Der Tiefdecker verträgt auch einiges an Wind, fliegt ungemein gutmütig und bleibt auch bei Steuerfehlern brav und folgsam (eine entsprechende Höhe vorausgesetzt). Der 6,5 cm³ Viertakter erbrachte einen problemlosen Bodenstart mit voller Kraft und wurde mit Viertel- bzw. Halbgas betrieben. Einen Looping kann man schon wagen, nur sollte man beim "Pseudo-Kunstflug" dann aufhören, wenn die Flächen zu "arbeiten" beginnen. Ein Lob dem Hersteller für die GFK-Verstärkung der Flächen im Anschlußbereich.

FAZIT :

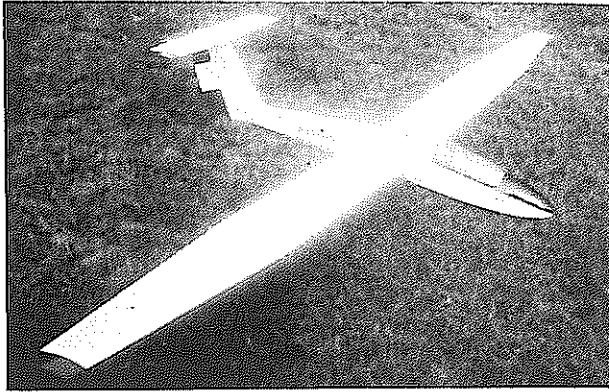
Ein fast rohbaufertiger Motorsegler, der in kürzester Zeit ohne gewaltigen Bauaufwand und vor allem ohne Schleifstaub gebaut werden kann, ein mehr als gutmütiges Flugverhalten zeigt und außerdem recht fesch aussieht. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß der Satz bis auf Motor und Fernsteuerung sowie Finishmaterial absolut komplett ist !

TECHNISCHE DATEN :

Spannweite	ca. 2300 mm
Gesamtlänge	ca. 1140 mm
Gewicht	2480 g
Motor	4 - 6,5 cm ³ Viertakt
Fernsteuerung	Motor, Seite, Höhe

Herstellerpreis S 2800,-

Hersteller: Modellbau Walluschnig
Rosentalerstr. 27; 9582 Latschach



Pilatus B4

aus heimischer Produktion

Wer kennt sie nicht, die herrliche Kunstflugmaschine PILATUS B 4. Es gibt auch etliche Modellbaufirmen, die diesen Segler in ihrem Programm haben. Diesmal wurde die PILATUS der österr. Firma MARO - Modellbau aus Salzburg einem prop-Test unterzogen. Herr Rottensteiner, der diese Maschine herstellt, liefert einen sehr guten Bausatz, der GFK-Rumpf, Kabinenhaube und GFK-Rahmen, styroporbeplante Flächen und Leitwerk, Plan und eine kurze Bauanleitung beinhaltet.

Dazu ein wenig ins Detail gehend: der GFK-Rumpf hat eine exzellente Oberfläche, und das dafür verwendete Material hat, laut Hersteller, Luftfahrtqualität. Darüberhinaus wird der Rumpf ca. 20 Stunden bei 60° C getempert. Der Bauaufwand ist verhältnismäßig gering. Nur eines soll gleich am Beginn des Berichtes klargestellt werden: dies ist keine Anfängermaschine, auch wenn sie noch so gut aussieht. Für Bau und Flug wird der erfahrene Modellbauer und -pilot benötigt. Spucken wir in die Hände!

"Verarbeiten wir zunächst den RUMPF. Hier gibt es folgende Tätigkeiten des Bauens zu tun: Einharzen der Bowdenzugröhrchen für Höhen- und Seitenleitwerksanlenkung, einharzen der Flächenbefestigung, Anpassen des GFK-Kabinenrahmens und der (Gott sei Dank) durch eine Folie geschützten Kabinenhaube, Bohren aller notwendigen "Löchleins" im Rumpf, Einbau der Höhenleitwerksbefestigung, einbauen der Abschlußleiste in der Seitenflosse, Schleifen und Kitten des Rumpfes (bei meinem Rumpf gab es fast keine Blasen), Anpassen der Servobretter und provisorisches Befestigen derselben. Okay! Die Flächen, die im Wurzel- und Endleistenbereich mit Glasgewebe

verstärkt und mit Nasenleisten und Störklappen (auf Wunsch vom Hersteller erhältlich) versehen sind, sind auch bald fertig: heraus-trennen und verkasten der Querruder und ankleben der Randbögen. Das ist eigentlich alles.

Das Styropor Furnier-LEITWERK (übrigens auch an den notwendigen Stellen mit Glasgewebe verstärkt) beeinträchtigt die spärliche Bauzeit in keinem Fall, und die Modellfliegerfrau wird dies sicherlich zu schätzen wissen.

Die rohbaufertige PILATUS schaut schon super aus und verspricht einiges.

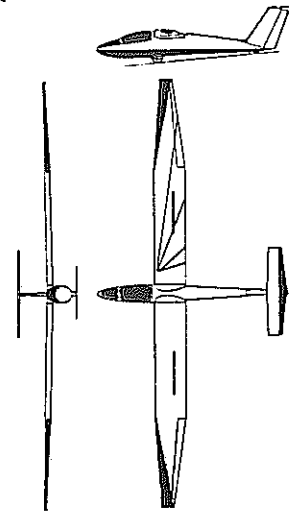
Das Finish beschränkte sich bei der Testmaschine auf ein Spritzen des Rumpfes und ein Folieren der Flächen und des Leitwerks.

Zum Fernsteuereinbau noch ein paar Worte. Der sehr geräumige Pilatus-Rumpf schluckt die Servos für Höhe, Seite, Störklappen und Schleppkupplung. Die Querruderanlenkung kann sowohl durch Umlenkhebel als auch durch direkten Einbau von Servos in die Fläche erfolgen, wobei der letzten Methode durch die nahezu spielfreie Anlenkung doch der Vorzug gegeben werden sollte.

Alle Ruderausschläge im Plan stellen eine Empfehlung dar, und entsprechende Einstellwerte sollten selbst erfolgen werden.

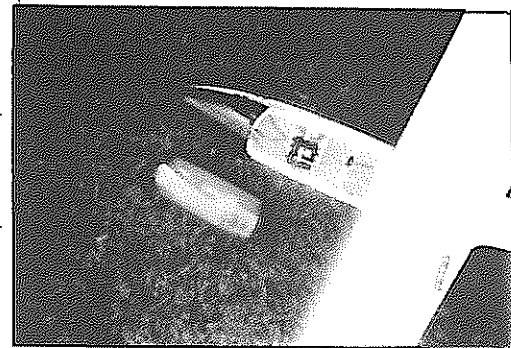
Vom FLIEGERISCHEN bleibt kein Auge trocken. Kunstflug, Kunstflug und wieder Kunstflug! Gerade auch bei dieser Maschine gilt der alte Grundsatz: "Fahrt ist das halbe Leben!", und man muß auch flott hereinlanden, ansonsten fliegen die Trümmer.

Die Störklappen wirken sehr gut, aber ausprobieren soll man diese unbedingt hoch droben, da es ansonsten tief drunten lange Gesichter geben kann.



ZUSAMMENFASSEND kann ich bemerken, daß diese reinrassige Kunstflugmaschine für den erfahrenen Piloten unter uns eine herrliche Sache darstellt. Qualität, Leistung und Preis stimmen, und noch dazu ist es ein österreichisches Erzeugnis!

Der Bausatz besticht durch den hohen Vorfertigungsgrad und der doch erstaunlich kurzen Bauzeit. Der Hersteller, der selbst der Konstrukteur ist, steht auch allen Modellbauern, die sich über dieses Flugzeug trauen jederzeit mit allenfalls erforderlichen Ratschlägen zu Seite.



TECHNISCHE DATEN :

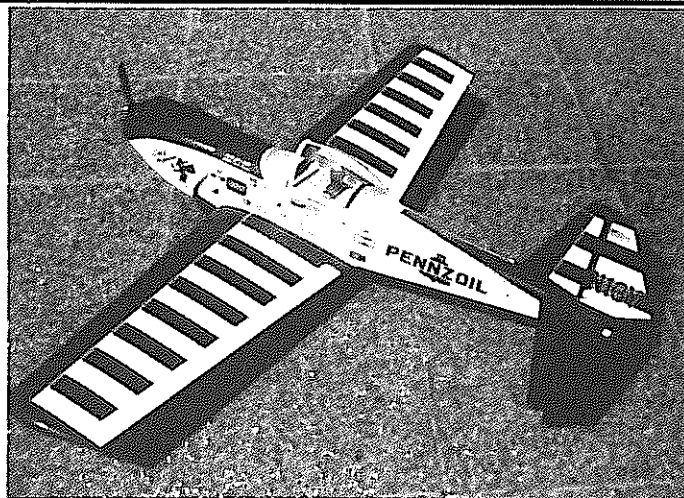
Spannweite:	3000 mm
Rumpflänge:	1330 mm
Flächeninhalt:	ca. 53 dm ²
Profil:	E 193 mod.
Fernsteuerung:	Seite, Höhe, Quer, Störklappen, Schleppkupplung

Herstellerpreis S 2.890,-

CHIPMUNK

aus der EZ-Reihe

von Franz Zeiner



Irgendwann im Jänner dieses Jahres bekam ich die Kataloge der Firma OK-Model, besser bekannt durch den Vertrieb der EZ-, RPM- und Pilot-Modelle, in die Hand. Beim Durchblättern der EZ-Reihe sind mir die "CHIPMUNK's durch ihr gefälliges Aussehen ins Auge gestochen. (EZ bietet 3 Modelle dieser Type mit Spannweiten 1,30, 1,50 und 1,86 m an).

Da nach einem Absturz ein 10 cm³ Enya-Viertakter frei war (im Rückenflug in einigen Metern Höhe hatte meine rechte Hand aus nicht näher bekannten Gründen am Höhenruderknüppel gezogen und ... nie mehr fliege ich zu Silvester mit den Rädern nach oben), kam für mich die CHIPMUNK 40 in Frage, welche für 6,5 cm³ Zweitakt oder 10 - 15 cm³ Viertakt ausgelegt ist.

Anfangs April war es dann soweit. Ich konnte von der Fa. Kirchert, Wien, den Baukasten in Empfang nehmen (G.K. ist sehr japanfreundlich, er importiert direkt und hat einen Großteil der o.a. Modelle auf Lager).

Die CHIPMUNK ist in der für alle EZ-Modelle typischen Manier aufgebaut. Über einer soliden Sperrholz- und Balsakonstruktion liegt gleichsam als Beplankung und formgebend eine etwa 4 mm starke Schaumstoffschicht. Den Abschluß nach außen bildet eine dünne, farbig bedruckte und spritfeste ABS-Folie. Bei Anwendung dieser Bauweise zeichnen sich die Modelle einerseits durch geringes Gewicht und andererseits durch eine hervorragende Oberflächenqualität aus. Die Festigkeit der Bauteile ist denen herkömmlicher Bauart ebenbürtig, und außerdem lassen sich kleine Dellen und Stauungen leicht mit einem nicht zu heißen Bügeleisen wieder beheben. In der sehr geräumigen, sorgfältig unterteilten Schachtel befinden sich der fertige Rumpf mit Klarsichtkabinenhaube, die fertigen Flächenhälften, das einbaufertige Leitwerk und eine vierteilige ABS-Motorhaube. Sämtliche Teile sind

mit einem perfekten Finish versehen, wobei teilweise sogar kleine und kleinste Schriftzüge, die zum gelungenen Aussehen des Modells wesentlich beitragen, bereits werkseitig angebracht wurden. Ferner enthält der Baukasten eine Unmenge von Kleinteilen und Zubehör, so sind z.B. Motorträger, Tank, Spinner, Befestigungsmaterial, Hauptfahrwerk, Heckfahrwerk, Räder, alle Gestänge zum Anlenken der Ruder u.v.a.m. zu finden. Selbstverständlich sind alle Teile nach Baugruppen geordnet in Plastikfolien abgepackt. Auch die passenden Kleber wurden nicht vergessen. Man kann also wirklich von einem Komplettbaukasten sprechen. Ja, und dann gibt es noch eine Bauanleitung in Englisch. Mein bisher freudiger Gesichtsausdruck wurde beim Durchlesen bzw. beim Übersetzen des Japan-Englisch um eine Spur finsterner. Einerseits werden Arbeitsvorgänge angeführt, welche sogar für einen Anfänger überflüssig sind, andererseits gibt es Bauteile, welche in der Bauanleitung überhaupt nicht erwähnt werden. Auch sind alle Maße in Zoll angegeben.

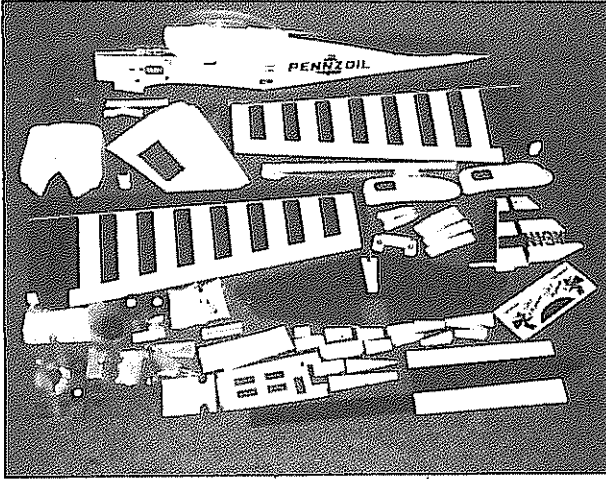
Nachdem ich diese Hürde genommen hatte, konnte mit dem Zusammenbau begonnen werden. Der Hauptbauaufwand besteht im Zusammenkleben der beiden Flächenhälften, dem Anbringen der ABS-Abdeckung und dem Einsetzen der Fahrwerke. Herstellerseitig wurde das Modell schon für den Betrieb mit Einziehfahrwerk ausgelegt, bei diesem Modell wurde das im Baukasten befindliche starre Fahrwerk eingebaut. Bei einem eventuellen Nachrüsten auf Einziehfahrwerk müssen lediglich 8 Schrauben gelöst werden, ein Nacharbeiten an der Fläche ist nicht notwendig.

Tankeinbau und Einbau der Anlage bereiten keinerlei Schwierigkeiten. Nach dem Anbringen der sehr guten, selbstklebenden Abziehbilder ist das Modell fertig zum Auswiegen und zum Erstflug.

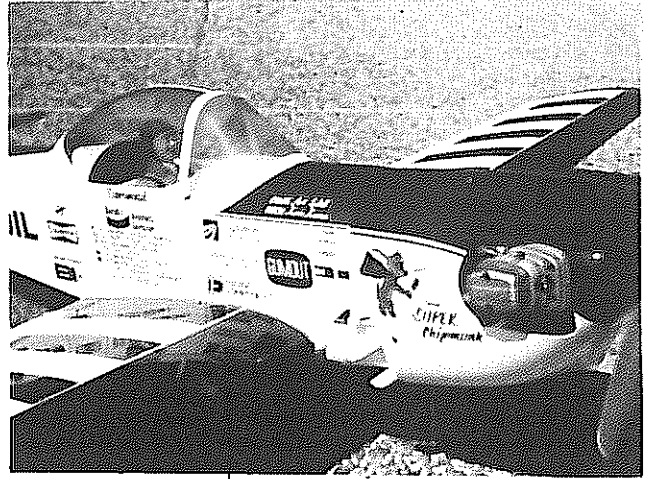
Als Fluggewicht wird vom Hersteller 2700 - 2800 g angegeben, bei meinem Modell betrug das Gesamtgewicht 2900 g. Stellt man die Ruderausschlaggrößen genau nach Angabe der Firma ein und stimmt der in der Baubeschreibung angegebene Schwerpunkt, so gibt es keine Schwierigkeiten beim Erstflug.

Von der Piste hob das Modell nach ca. 20 Meter Rollstrecke sanft ab und ging in einen großen Steigflug über, wobei die CHIPMUNK beim Rollen keine Tendenz zum Ausbrechen zeigte.

Nach einer vorsichtigen Gewöhnungsrunde wurde mit einem leichten Kunstflugprogramm wie Looping, Rolle, Turn etc. begonnen, welches die CHIPMUNK ohne Probleme durchführte. Da der Schwerpunkt reichlich weit vorne liegt, ist ein Überziehen der Maschine im Langsamflug nicht leicht möglich, das gefürchtete Abschmieren über eine Fläche konnte nicht beobachtet werden. Die Landung mit dem Zweibeinfahrwerk auf der Piste stellte keine Schwierigkeiten dar, ein Kippen konnte nach dem Einkleben des fertigen Leitwerkes und Anbringen der Abdeckung kann bereits der Motor eingebaut werden. Der Metallmotorträger ist mit dem Zubehör so konstruiert, daß 6 - 15 cm³ Motore Anwendung finden. Danach können Motor- und Kabinenhaube fertiggestellt werden. Selbstverständlich ist auch ein entsprechender Aufkleber zur Ausstattung des Cockpits vorhanden. Nicht im Baukasten enthalten ist der Pilot.



Der Inhalt des Baukastens



Das Finish aus dem Baukasten

nicht festgestellt werden, da beim Fahrwerk die Radachsen sehr weit vor dem Schwerpunkt liegen.

ZUSAMMENFASSEND kann man sagen, daß der Zusammenbau des Modells für jeden einigermaßen geübten Modellbauer in einigen Stunden zu bewerkstelligen ist. Die Kritik bezüglich Baubeschreibung wird durch eine deutsche Anleitung ab Sommer 1987 beseitigt.

Die Flugeigenschaften sind gut und erfüllen voll die Erwartung, welche man an einen Tiefdecker knüpft.

Wer also dem Risiko einer falschen EWD, vorgezogenen Fläche, eines mittelmäßigen Finish und all der

Dinge, die beim Bau eines Modells so geschehen können, ein perfekt konstruiertes und gebautes Modell.



mit hervorragender Oberfläche und ausgezeichneter Flugeigenschaften vorzieht (und dafür einen etwas höheren Anschaffungspreis in Kauf nimmt), dem kann die Super CHIPMUNK 40 von EZ nur empfohlen werden.

TECHNISCHE DATEN :

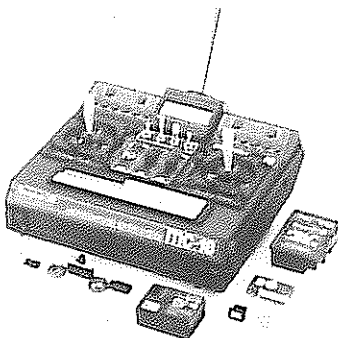
Länge: 1110 mm
Spannweite: 1500 mm
Flächeninhalt: 36 dm²
Gewicht: 2900 g

Motor: Enya 10 cm³ 4T
RC-Anlage: Robbe CM-Rex
Höhe, Seite,
Quer und Motor-
drossel

Ladenrichtpreis: ca. S 5.500,-

□ □ □

Graupner / IR mc-18 multisoft



Graupner / IR mc-18/multisoft

Neuartiges, mit 2 Microcomputern hoher Speicherkapazität (64/256 K) ausgerüstetes, numerisch programmierbares Fernlenksystem.

Best.Nr. 4835 für 35 MHz-Band
Best.Nr. 4840 für 40 MHz-Band

Nun sind sie da, die Computer in der Fernsteuerung und das gleich mit eingebauter Tastatur (=Keyboard auf Neudeutsch) und eingebauter Anzeige (=Display). Mit Hilfe dieser beiden Einrichtungen kann man den eingebauten Mikroprozessoren seine Befehle übermitteln und bekommt Antworten und Auskünfte in Form gut lesbarer Texte im Flüssigkristalldisplay. Verpackt ist das ganze Wunderwerk in das bereits von den Sendern FM6014 und PCM18 gewohnte funktionelle Metallgehäuse. Geblieben sind auch die beiden präzisen Kreuzknüppelaggregate. Der Empfänger-Computer ist trotz Zunahme der Schaltungskomplexität Streichholzschachtelgross geblieben. Man kann die mc-18 Anlage aber auch mit den älteren FM-Empfängern betreiben, nicht aber

mit den PCM18 Empfängern.

Das einleitende -nun sind sie da- ist allerdings nicht ganz präzise, denn die mc-18 wird schon über ein halbes Jahr geliefert, aber erstens soll ein Test ja ein Test und nicht eine Kopie der Bedienungsanleitung sein, zweitens steht das in Zusammenarbeit mit namhaften F3B-Piloten entwickelte Seglermodul erst seit kurzem zur Verfügung und drittens -hat es bei Ihnen im zweiten Jahresviertel nicht geregnet und manches Flugwochenende fiel ins Wasser?

Nach dem Auspacken und dem Einbau der Senderaufhängung (wird dieser Sender je ohne Aufhängung betrieben?) geht die Anlage erst mal ans Ladegerät, die Ladezeit kann man leicht mit dem Studium des um-

fangreichen und ausführlichen Programmierhandbuches sowie der Vorbereitung des Testmodelles verbringen. Für fast alle Standardwünsche, und das dürfte doch mehr als 95% der Anwendungen abdecken sind fixfertige Programme gespeichert und über die Tastatur abrufbar.

Und bereits bei den ersten "Trockenversuchen" schlägt das Technikerherz höher. Code Nr.11 wählen und jedes der neun anschließbaren Servos kann mit einem Tastendruck in seiner Drehrichtung umgeschaltet werden. Vorbei die lästigen Einschränkungen beim Servoeinbau. Der Ruderweg ist zu klein oder zu gross -macht nichts- Code Nr.12 hilft weiter und zwar in 1% Schritten. Die Neutralage eines Servos stimmt nicht, mit Code 15 lassen sich die Neutralagen der Servos in 1% Schritten einstellen.

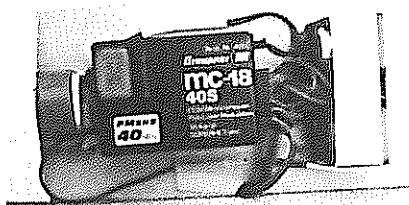
Dies ist nur eine Miniauswahl dessen, was man im Dialogbetrieb über das Senderterminal eingeben kann. Dieser Testbericht soll ja das 75seitige Handbuch zur mc-18 nicht ersetzen.

Fliegen Sie auch gerne verschiedene Modelle? Das lästige Umrüsten und Eintrimmen des Senders ist vorbei, die Programme und Trimmungen für sieben Modelle lassen sich im Speicher der mc-18 ablegen und mit Tastendruck wieder holen wobei sich der Sender sogar merkt ob dieses Modell mit einem FM- oder mc-18 Empfänger ausgerüstet ist.

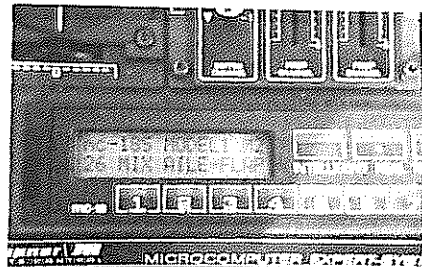
Über fünf Mixfunktionen können sowohl symmetrische als auch asymmetrische Mischer aktiviert werden, auch das in 1%-Schritten. Sollten aber am Modell die Ruderanlenkungen klapprig sein und die Ruderflächen ein Grundspiel von +-30 Grad haben, so hilft auch die mc-18 nicht weiter.

Bei den heute im Wettbewerbs-F3B Flug verwendeten Funktionsverkopplungen reichen allerdings die 5 Mixerfunktionen nicht mehr aus und so entstand in enger Kooperation zwischen F3B-Piloten und dem Hause Graupner ein Seglermodul das wohl alle Stückerln spielt. Allein 23 Mixfunktionen wurden in dieses Modul integriert -und dabei noch die bereits erwähnten 5 Mixer zur freien Verwendung beibehalten. In dieser Flexibilität liegt wohl eine einmalige Stärke der Computeranlagen. Eine Ergänzung oder Erweiterung der Funktionen.

wird nicht mehr durch die Hardware sondern durch die Software ermöglicht.



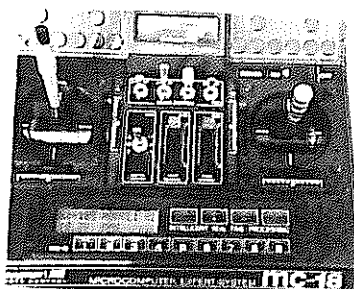
Der streichholzschachtelgroße Computerempfänger für die mc-18, eingebaut im QUASAR, mit Akku (links) und 2 Servos 4021 (rechts).



Code 26 Mischer von Querruder nach Wölbklappen. (Nur im Seglermodul und nur für Quadro-Flap-System, 2 Servos und Fläche)



Code 11 für Betätigung der Drehrichtungsumkehr aller 9 Servos (Gilt f. alle Module)



Display des eingeschalteten Senders.

mc-18 S zeigt eingebautes Seglermodul.

Model 1 zeigt Modellzuordnung.

M 2 Knüppelanordnung nach Mode 2.

10.V Digitalanzeige der Betriebsspannung.

PPM - FM - Module für FE - Empfänger.

Als praktisches Zubehör sind neu auch ein Senderpult für die Liebhaber eines "Bauchladens" sowie ein Allwetterschutz, genannt Profi Sender-Saver erhältlich, der beim Steuern in Regen und Schnee -Wettbewerbsflieger müssen das manchmal- Sender und Hände schützt, aber trotzdem optimale Zugänglichkeit zur Senderoberfläche gibt.

Die Eingangstrennschärfe des mc-18 Empfängers, speziell aber auch die Kreuzmodulationsfestigkeit, wurde durch ein neues, aktives Regelsystem weiter verbessert.

Zwei Fail-Save Programmierungen sind möglich. Die eine steuert Kanal 1 (Gas- bzw. Landeklappenfunktion) bei Abfall der Spannung am Empfängerakku, die zweite wird bei Störungen der Übertragung wirksam und ist auf mehrere Arten programmierbar.

Das Problem des Fail-Save, diese Diskussionen haben wir schon beim Aufkommen der ersten Proportionalanlagen vor mehr als 20 Jahren geführt, ist allerdings zweischneidig. Was nützt im Motorflug z.B. ein Drosseln des Motor und ein Höhenruderausschlag wenn dies im Rückenflug, 5m über dem harten Boden passiert!

Auch die Fail-Save Programmierung kann für jedes der sieben, im Speicher "abgelegten" Modelle getrennt gespeichert werden, funktioniert aber nur mit dem Computerempfänger mc-18 nicht aber mit den FM-Empfängern, denen fehlt die eingebaute "Intelligenz".

Wir haben die mc-18 Anlage sowohl im Motorkunstflug als auch, seit dem Eintreffen des F3B-Modules im QUASAR sehr eingehenden Tests unterzogen. Fazit: unsere Hoffnungen haben sich voll erfüllt. Die Speicherung mehrerer Modelle mit all ihren Trimmungen, die vielfältigen Mischmöglichkeiten, die präzise Einstellmöglichkeit aller Ruder, und dies mit einer Genauigkeit die auf analogen Wege nicht erreichbar ist, gekoppelt mit den bereits erwähnten präzisen Knüppelaggregaten markieren einen Wendepunkt im ferngelenkten Modellflug.

Angesichts von soviel Sonne fragt man sich wo bleibt der Schatten? Im bisherigen Betrieb ist mir bis jetzt keiner aufgefallen. Fliegen muss man nach wie vor selbst und mit leeren Akkus, ohne Strom gibt auch der beste Computer seinen Geist auf.



Ein Wunsch bleibt zum Schluss. Für Piloten mit "schwerer" Handschrift sind die eingebauten Neutralisationsfedern etwas schwach. Ich persönlich mache mir selbst stärkere (nach meinem Geschmack),

aber nicht alle haben die Möglichkeit dazu, vielleicht könnte im Zubehör, zusammen mit der Rastfeder für den Gasknüppel, ein Satz stärkerer Federn mitgeliefert werden?

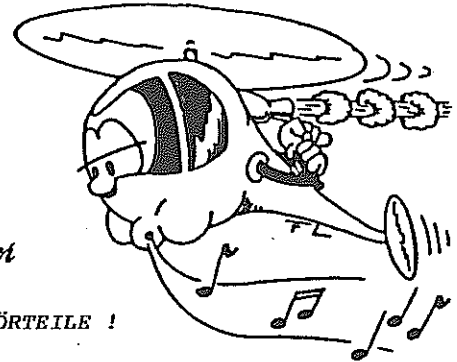
Auf ins Computerzeitalter, die Programmierung ist leichter als Sie denken.

Karl F. Wasner



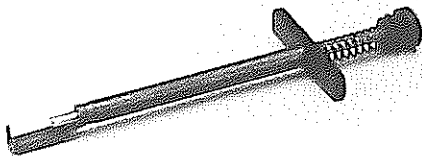
Pitch-aktuell

von Dr. Georg Breinet



FÜR DEN HELIFLIEGER GIBT ES WIEDER EINIGE INTERESSANTE ZUBEHÖRTEILE !

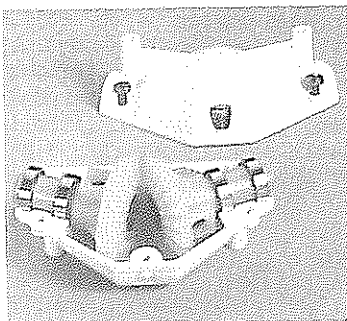
GRAUPNER



Kugelgelenk-Ausdrücker
Best. Nr. 1151

Kann überall da verwendet werden, wo sich der Ausdrückbolzen ungefähr senkrecht auf die Gelenkkugel aufsetzen läßt. Besonders für Hubschraubermodelle ein praktisches Werkzeug. Beim Ausdrücken werden sowohl der Kunststoffgelenkteil als auch die Finger geschont. Abmessungen ca. 162 x 50 x 15 mm.

Ladenrichtpreis ca. S 210,-



Winkelgetriebe 40°

für Hubschrauber mit hochliegenden Heckrotor

Best. Nr. 4619/1 Bausatz

Mit dem Getriebe können zwei Wellen von 2 mm Ø in einem Winkel von 40° verbunden werden.

Die Drehrichtung bleibt erhalten, d.h. Antriebs- und Abtriebswelle haben den gleichen Drehsinn.

Beide Kunststoffzahnäder sind doppelt kugellagert. Abmessungen ca. 50 x 31 x 28 mm, Gewicht ca. 20 g.

Ersatzteile

Best. Nr.

4619/20 Gehäuse 2teilig

19 Zahnrad m. Einsatz

4607/137 Kugellager Ø 10/6x2,5

4619/22 Distanzbuchse, 2 Stück

Ladenpreis ca. S 700,-

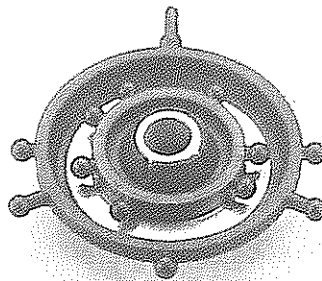
Taumelscheibe

für Graupner/Heim Expert Hubschrauber und andere
Best. Nr. 4618/45 N

Die Taumelscheibe wurde in ihrem Aufbau völlig neu entworfen. In ihrer Funktion ist sie bedeutend präziser. Die Anschlußkugeln und -bolzen sind aus schlagzähem Kunststoff fertig angespritzt. Der Außenring hat Anschlüsse für Normal- (Vierpunkt-) und Dreipunkt-Anlenkungen (120°). Am Innenring können Zwei-, Drei- und Vierblattrotoren angelekt werden.

Ladenrichtpreis ca. S 500,-

Zusatzhilfe: alle Bausätze der Graupner Expert-Mechanik sind bereits mit der neuen Taumelscheibe ausgestattet.



Auswuchtgerät für Rotorblätter

Best. Nr. 1039

Die auszuwuchtenden Rotorblätter werden auf die zweifach kugellagerte Welle aufgeschraubt und ausbalanciert. Mit der eingebauten Libelle (Wasserwaage) läßt sich die Welle genau waagrecht ausrichten.

Abmessungen ca. 187 x 32 x 25 mm, Gewicht 168 g.

Ladenrichtpreis ca. S 700,-



WEBRA



Elektronische Drehzahlregelung - Standard Best. Nr. 20422

Diese elektronische Drehzahlregelung ermöglicht eine Konstanthaltung der Systemdrehzahl bei Helicoptern. Der Einbau erfolgt direkt in das Modell und wird mit dem Empfänger und dem Motordrosselservo verbunden.



Die Regelung selbst erfolgt über den Motordrosselkanal des Fernsteuersenders.

Folgende Komponenten sind zur Feineinstellung vorgesehen: Nenndrehzahl des Antriebsrotors, Endausschlag des Motordrosselservos, Geschwindigkeit der Drehzahlregelung.

Schaltpunkt zur Aktivierung der Drehzahlregelung

Weiters kann die Impulszeit über einen Einstellregler an das jeweilige verwendete Fernsteuersystem angeglichen werden (1,3-1,7 msk.)

Das Ansteuern der Drehzahlregelung erfolgt über einen Magnet-

sensor, welcher zum Anpassen an das jeweilige Helicoptersystem ausgelegt ist.

Elektronische Drehzahlregelung System Heim - Best.Nr. 20 423

Wie zuvor beschrieben, jedoch ist der Magnetsensor an das Triebingrad des Heim-Systems angepaßt.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE VON PROP WIRD DER TESTBERICHT DES GRAUPNER HELIS LOCKHEED 286 h ABGEDRUCKT. DAS MODELL IST GERADE IN DER ENTSTEHUNGSPHASE.

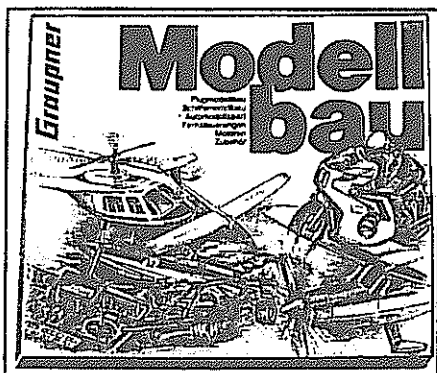


GRAUPNER

Im Schaufenster



zusammengestellt von Dr. Georg Breinert



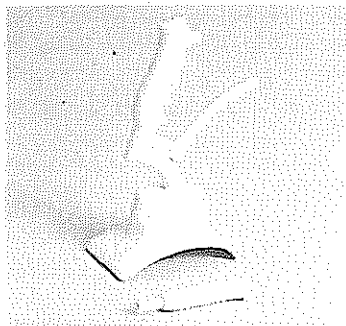
KATALOG 40 FS

Auf insgesamt 520 Seiten präsentiert Johannes GRAUPNER seine Produkte. Vom Modellbau-Einsteiger bis zum Experten finden sich Modelle, Motoren, Fernsteuerungen und jede Menge Zubehör. Alle Erzeugnisse werden genauestens beschrieben. Ausführlicher Text und umfangreiches Bildmaterial haben ein echtes Nachschlagwerk geschaffen.

STEUERKNÜPPELSATZ

Aus Kunststoff, zur Ausgestaltung von vorbildgetreuen Segelflugmodellen.

Best.Nr. 1064/1 Bestehend aus einem Steuerknüppel und einem Landeklappen-Betätigungshebel. Maßstab ca. 1:6.

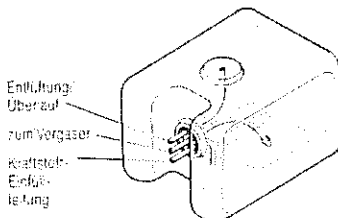


Best.Nr. 1064/2 Bestehend aus Steuerknüppel, Trimmhebel, Landeklappenbetätigungshebel und Mikrophon. Maßstab 1:4,5. Wird auch im Modell GROB G 103A TWIN III ACRO verwendet.

Ladenrichtpreis:
10664/1 ca S 40,-
1064/2 ca S 75,-

KUNSTFLUGTANK Best.Nr. 236

Dieser kürzer gebaute Kunststofftank ist besonders für den Einbau von Viertaktmotoren ausgelegt, da diese allgemein eine größere Einbaulänge beanspruchen. Durch die spezielle Formgebung der Tankstirnseite sind die Kraftstoffschläuche weitgehend gegen Abknicken geschützt.



Der Boden hat eine eingeformte Sammelmulde, aus der sich der Kraftstoff nahezu vollständig absaugen läßt.

Die Entlüftung erfolgt über einen oberhalb im Tank angeformten Raum, so daß das volle Volumen getankt werden kann. Abmessungen 105 mm lang, 75 mm breit, 65 mm hoch + je 5 mm für Sammelmulde und Entlüftungsraum.

Ladenrichtpreis ca S 90,-

GLÜHKERZEN - KABELSET

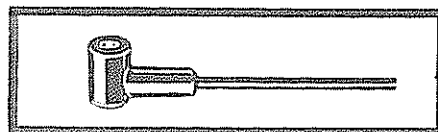


Kompletter Kabelsatz mit Bordwandanschluß in Form eines Glühkerzenkontaktes.

Ladenrichtpreis ca S 180,-

KAVAN

SELBSTSICHERNDER KERZENSTECKER



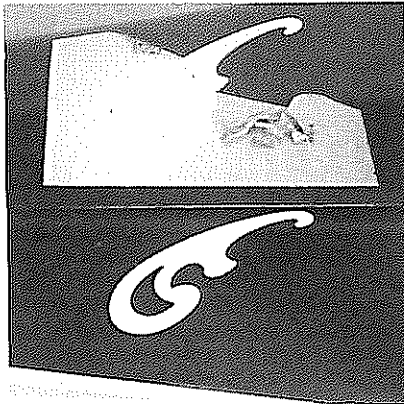
Ladenrichtpreis ca S 80,-



WIK-Modelle

ABZIEH - SPRÜHLACK

Ihr Modell mit den ausgefallensten Verzierungen zu versehen ist jetzt kein Problem mehr. Unser Abziehsprühlack vereinfacht diese schwierige Arbeit entscheidend.



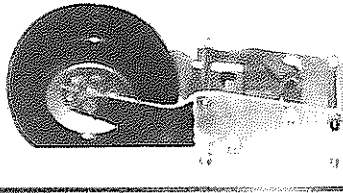
Der Abziehlack wird einfach auf die entsprechende Fläche aufgesprüht, nach dem Trocknen die gewünschte Form mit einem Messer eingeritzt und der Abziehlack von der zu lackierenden Stelle abgezogen. Die freie Fläche wird lackiert, z.B. mit unserem Sprühlack, Best.Nr. 4180. Danach wird der restliche Abziehlack entfernt.

Sie können diesen Vorgang beliebig oft wiederholen und so nacheinander Ihr Modell in den verschiedensten Farben und Formen lackieren.

Best.Nr. WIK-Abzieh-Sprühlack,
Dose mit 400 ml Inhalt

Ladenrichtpreis ca S 150,-

MODELLBAU WANITSCHKEK



Gefedertes Einziehfahrwerk für Segelflugmodelle. Best.Nr. 5004.

TECHNISCHE DATEN :

Radgröße : max. 90 mm
 Bodenfreiheit : bei Rad 90 = 80 mm
 Federweg : weich 40 mm,
 hart 35 mm
 Modellgewicht : weich max. 4 kg
 hart max. 8 kg
 Länge 70 mm, Breite 45 mm
 Höhe 44 mm, Gewicht 130 g

Das Fahrwerk wird mittels beigefügten Alu-Winkeln befestigt.

Ladenrichtpreis : ca S 600,-

Rödelmodell

alpha jet Mini

Ein Modell der Spitzenklasse, für ein rasanten Flugvergnügen.

Spannweite: 900 mm

jetzt auch in Österreich lieferbar

Sichern Sie sich rechtzeitig unser neues Mini-Modell. Fragen Sie Ihren guten Fachhändler.

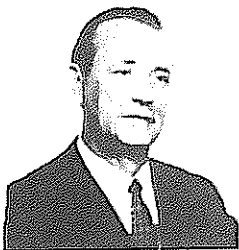
126,- DM
(unverb. Preiseempfehlung)
Best. Nr.: 011400

Rödel Modellbau Technik
D 6820 Sirmgen - Tel. 06246-1400

Weitere fertige Flugmodelle aus dem "Modellfluglager" :

- * SIMPROP MOTORSPATZ mit OS 3,5 cm³ Viertakter, wunderschön neu S 3.500,-
 - * GRAUPNER TAXI II mit 3,5 cm³ Zweitakt, sehr schönes Finish (Seide lackiert) mit abnehmbaren Leitwerk S 2.500,-
 - * CRICKET - amerik. Kleinhubschrauber, 3,5 cm³ Webra, komplettes "Ersatzteillager" (Rotorblätter, Kabinenhaube, Rotorwelle, Kupplung, getunten Rotorkopf etc.) S 5.000,-
 - * WASSERFLUGMODELL "S 5" GFK, Balsa - fertiger Rumpf und Schwimmer - Semi Scale - Baukasten S 2.500,-
 - * BELLANCA - Oldtimermodell für 10 cm³ Zweitakter oder entsprechender Viertakter, 2 m Spannweite, mit Querruder und Coverite - Antic Bespannung - neu S 3.000,-
- Anfragen an die Modellflugsekretärin: 0222/651128/77

Furniere für Modellbau
liefert frei Werkstatt
Eberhard Grünhagel
6300 Gießen-Lützellinden
Telefon 06403/49 22



Wir trauern um **FRANZ AMON**, der uns am 21. April 1987 für immer verlassen hat. Sein schweres Leiden, welches er mit großer Geduld ertrug, konnte er nicht besiegen.

Er hat unserem Verein wertvollste Dienste erwiesen. Seine Persönlichkeit und reichen Erfahrungen werden uns sehr fehlen und es wird schwer sein, die Lücke zu schließen, die sein Ableben hinterlassen hat.

FRANZ AMON agierte stets vornehm und klug. Seine stete Hilfsbereitschaft sicherten ihm Achtung und Anerkennung innerhalb und außerhalb unseres Clubgeschehens.

Wir verloren mit **FRANZ AMON** einen väterlichen Freund, einen hervorragenden Fachmann, der sein Leben mit einer hohen Auffassung von Pflichten erfüllte.

Sein Wirken für die Modellflugszene fand weit über die Vereinsgrenzen hinaus Lob und Anerkennung. Noch kurz vor seinem Ableben durfte **FRANZ AMON** das **GOLDENE EHRENZEICHEN DES ÖAeC** in Anerkennung seiner Leistungen im Dienste des österreichischen Modellflugsports entgegennehmen.

In unserem Club verlieh man **FRANZ AMON** schon zu Lebzeiten die Ehrenmitgliedschaft. Sein Wirken half uns über so manche Krise hinweg. Als wir ohne Flugplatz waren, bestärkte uns **FRANZ AMON** immer wieder, Aktionen zu setzen. Wenn wir heute in Rückersdorf unser Modellfluggelände benutzen, dann wollen wir dieses Mannes gedenken. Er trug dazu Wesentliches bei.

Unser Dank und unser Mitgefühl gilt aber vor allem auch seiner lebenswerten Gattin. Mit beispielloser Geduld begleitete sie ihn durch sein erfülltes Leben.

Still und unauffällig war sein Wirken, groß seine Wirkung. In diesem Stil trat er auch seinen letzten Weg an.

Lieber Franz, wir verloren mit Dir einen echten Freund, dessen Angedenken wir stets in Ehren halten werden.

Wir danken Dir für alles -

LEBEWOHL!

F.M.B.C. - "AUSTRIA"



STAATSMIEISTERSCHAFT KLASSE F4C-SCALE UND NATIONALER WETTBEWERB SEMI-SCALE

Bericht von Karl Sand



Die Staatsmeisterschaften in der Klasse F4 C und der Nationale Semi Scale Wettbewerb wurde am 20./21. Juni 1987 am Modellflugplatz des UMFC Sparkasse Gnas in Dietersdorf am Gnauenbach ausgetragen. Gleichzeitig wurde die Steirische Landesmeisterschaft herausgewertet.

Ein noch nie dagewesenes großes Starterfeld bei einer Scale Staatsmeisterschaft konnten wir auf unserem Modellflugplatz am Samstag, dem 20. Juni begrüßen. Und dies, obwohl das Wetter miserabel war. Der Samstag Vormittag war stark verregnet. Doch eine halbe Stunde vor Beginn des Wettbewerbes hörte der Regen auf, unsere Stimmung stieg, und die Bauwertung konnte ordnungsgemäß durchgeführt werden. Zwei komplette Punkterichter-teams machten die Baubewertung. Die einen für F4 C, die anderen beim parallel laufenden Nationalen Wettbewerb in Semi Scale.

Der Wettbewerbsleiter, BFR Dr. Thomas Loebenstein, ordnete an, daß in Anbetracht der großen Teilnehmerzahl, ein Durchgang in Semi Scale noch am Samstag geflogen wurde. Es waren auch viele Zuschauer am Platz erschienen. Viele Schauflieger aus dem eigenen und aus den umliegenden Clubs begannen mit ihren Flugvorführungen für das Publikum während der Baubewertungen.

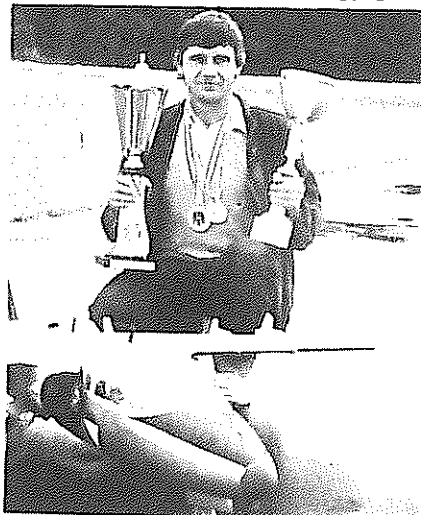
Hier möchte ich mich nochmals bei allen Schaufliegern bedanken. Es wurde trotz des Regens doch noch ein schöner Tag.

Die Baubewertung war abgeschlossen, der erste Durchgang im Semi Scale wurde geflogen. Wir waren begeistert von den Flugleistungen und den vielen wunderschönen Maschinen.

Der erste Wettbewerbstag verlief gut, und wir trafen uns zu einem gemütlichen Modellfliegerabend im Gasthaus Binderhansel. Die Stimmung war famos. Dies bei oststeirischen Spezialitäten wie Schwammerlsuppe mit Sterz und Schweinsstelzen. Unter den Klängen der "Ein Mann Band" wurde noch bis in die späten Abendstunden fachsimpelt und der gut verlaufene erste Wettbewerbstag gefeiert. Einige wagten sogar das Tanzbein zu schwingen.

Leider gab es am nächsten Morgen ein trauriges Erwachen. In der Nacht

hatte erneut Regen eingesetzt. Trotzdem wurde der erste Durchgang pünktlich um 8,30 Uhr bei Nieselregen gestartet. Die Bedingungen waren regulär. Leider stürzte der regierende Staatsmeister Klauscher, mit Startnummer 2, gleich nach dem Start ab. Der Regen war aber nicht schuld daran. Damit waren die Chancen für unseren Hermann Michelic und für seine Saab 105 Ö gestiegen, zumal er bei der Baubewertung schon mit 350 Punkten vor Klauscher und Greschitz führte. Die Spannung für uns wurde immer größer (wird er diesmal einen guten Flug zustande bringen? wird der Motor durchhalten?). Alle bangten mit. Und dann war es so weit. Die Startnummer 12 wurde aufgerufen, die letzte im Durchgang. Der Motor sprang an -- das Modell rollte zum Start -- und der Motor starb ab -- wurde nochmals angeworfen -- das Modell rollte wieder zum Start -- und es war wieder aus! Zeitüberschreitung und somit Fehlstart. Der Start durfte nach Durchgangsende wiederholt werden. Nun wurde der Motor wieder angeworfen und besser eingestellt -- die Maschine rollte zum Start -- der Motor hielt durch, und es gelang ein schöner Start. Großes Daumenhalten setzte bei den Zuschauern und Clubmitgliedern ein. Michelic Hermann flog sein Programm fabelhaft schön. Dies mußte eine gute Bewertung ergeben. Das Modell schwebte zur Landung an, und es war eine Bilderbuchlandung, genau



Der neue F4C Staatsmeister und steirische Landesmeister Hermann Michelic vom UMFC Sparkasse Gnas mit seiner Saab 105 Ö.

11 Sekunden vor Zeitschluß. Wir hatten es überstanden ... großer Applaus -- wir haben einen Staatsmeister.



So war die Stimmung beim Abbruch des Wettbewerbes

Wegen des immer stärker werdenden Regens erfolgte eine Wettbewerbsunterbrechung. Nach einer Stunde wurde der 2. Durchgang in F4C aufgerufen, und der Regen wurde immer stärker und stärker. Die Jury entschied, den Wettbewerb abzubrechen. Laut Reglement genügt ein Flugdurchgang.

Trotz finanzieller Einbußen als Veranstalter haben wir ein schönes Trostpflaster erhalten. Wir haben den ersten Staats- und Landesmeister in unserem Verein. Und nach über einem Monat nach der Staatsmeisterschaft stellen wir fest, daß dies das letzte Schlechtwetterwochenende war. Seitdem schmachten wir in großer Hitze.



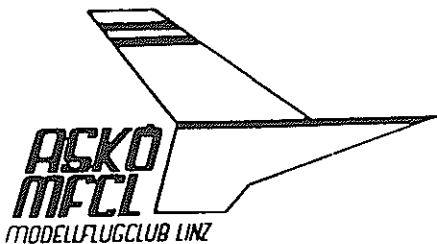
Die Sieger der F4C Staatsmeisterschaft:

1. Michelic Hermann, UMFC Gnas
2. Greschitz Hans, MFC Kappel
3. Tüchler Jürgen, MFC Leoben



Nat. Semi-Scale Wettbewerb: Nationaler Semi-Scale Wettbewerb bis 6 kg: Steir. Landesmeisterschaft:
 1. Petz Karl, MFC Salzburg 1. Strobl Günther, MFC Lungau 1. Michelic Hermann, U-Gnas
 2. Berger Waldem., MFC Rotm. 2. Elsnigg Josef, UMFC Sparkasse Gnas 2. Tüchler Jürg., MFC Leob.
 3. Arleitner Franz, U-Eisene. 3. Schwaiger Peter, UMFC Sparkasse Gnas 3. Marchherndl W., HSV Aig.

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE							
ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT							
Klasse F4C am 20./21. Juni 1987							
Rang	Teilnehmer	Verein	Baubew.	Flug 1	Flug 2	Flug 3	Gesamt
1.	Michelic Hermann	UMFC Spk.Gnas	2823,4	2575,1	---	---	5398,5 P
2.	Greschitz Hans	MFC Kappel	2425,6	2388,5	---	---	4814,1 P
3.	Tüchler Jürgen	MFC Leoben	2203,0	2195,5	---	---	4398,5 P
4.	Petz Karl	MFC Salzburg	2356,8	1969,7	---	---	4326,5 P
5.	Novotny Albert	HSV Kreuzenstein	1925,4	1966,8	---	---	3892,2 P
6.	Petscher Erich	MFC Weikersdorf	1730,3	1502,4	---	---	3232,7 P
7.	Ortner Johann	MFC Hausruck	1272,8	1627,0	---	---	2899,8 P
8.	Wurm Michael	MBC Enzesfeld	1184,6	1695,0	---	---	2879,6 P
9.	Preiss Horst	MFC Hausruck	2264,9	406,1	---	---	2671,0 P
10.	Machherndl Werner	HSV Aigen	1500,4	922,0	---	---	2422,4 P
11.	Klauscher Bernhard	MFC Leoben	2478,2	---	---	---	---
12.	Url Werner	UMFC Spk. Gnas	652,4	---	---	---	---



ORR Mag. Helmut Krasser

Die Staatsmeisterschaft in der Klasse RC IV in Linz war nicht nur von der Organisation und der Durchführung ein voller Erfolg, sondern auch im Hinblick auf die Teilnehmerzahl. Obwohl der Platz der Linzer in den Grußadressen als der schönste Österreichs bezeichnet wurde, entbehrt er nicht einer gewissen Gruselkomponente, weil unmittelbar daneben die schöne "blaue" Donau ihr Bett für einen Auf-

enthalt anbietet. Für alle Fälle hat der Veranstalter jedoch schon ein Rettungsboot in Stellung gebracht, das Gott sei Dank nicht zum Einsatz gekommen ist.

Unter der Leitung des RC Bundesfachreferenten Schlager begann der Bewerb pünktlich unter gleichzeitiger Bekanntgabe der wichtigsten Regeln - soweit sie natürlich nicht ohnehin schon bekannt waren. Trotzdem war es ver-

wunderlich, daß z.B. ein erfahrener die Teilnahme am Bewerb ertragen wollte, in dem er den Wettbewerbsleiter und die Jury mit der Frage des Gewichtes des Seglers konfrontierte. Es war sehr verwunderlich, daß Teilnehmer an Staatsmeisterschaften die Grundregeln der MSO nicht im "Leitwerk" haben. Diesen Schmetterball des Wettbewerbsleiters noch mit der Drohung aus dem Aero Club auszutreten zu quittieren,

Staatsmeisterschaft im ferngesteuerten MODELLFLUG in der Klasse RC IV am 27. und 28. Juni 1987 Linz/Oberösterreich

war wohl eher als schwache Selbstdarstellung zu werten. (Näheres in der Spalte "Ist sportliches Verhalten noch gefragt?")

Sehr positiv vermerkt sei das Vorfliegen des Programmes als faktische Unterstützung der Punkterichter sowie der Wettbewerbsteilnehmer.

Der Bewerb verlief von Beginn an sehr ruhig, steigerte sich dann durch wirklich gute Leistungen, sodaß der Ausgang nicht von vornherein feststand und in einem Kopf an Kopf Rennen zwischen dem Steirer Alfred Hubmann und den Salzbergern Vater - Sohn Team Glück gekommen ist. Leider wurde dann die Entscheidung durch einen Motorschaden an der Glück-Maschine verursacht und nicht durch einen "gewaltigen" dritten Durchgang. Aber wie es im Sport eben Realität ist, gewinnt immer der, dessen Leistungen in allen Phasen optimal erbracht wird. Und dazu gehört natürlich auch das berühmte Quentchen Glück der Tagesverfassung von Mensch und Gerät.

Wenn man die Ergebnisse betrachtet, war es wohl ein Tag der Steirer, denn sie räumten sozusagen ab und trugen Gold und Bronze nach Hause.

Als in der Pause zwischen dem Schluß des Bewerbes und der Siegerehrung von Welt- und Europameister Rudolf Freudenthaler vom UMFC Freistadt seine Elektroflugmodelle in einer überzeugenden Art vorgeführt und Werner Hauer vom ASKÖ Linz mit seinem Weltmeistermodell - Bussard die wildlebenden Bussarde zum Angriff verführte, fand die Veranstaltung einen hervorragenden Abschluß. Aber auch die Vorführungen des Linzer Hubi Piloten Josef Buchner beeindruckte mit seinen Vorführungen die Zuschauer.

Somit konnte BSL Edwin Krill bei der Siegerehrung auf eine Staatsmeisterschaft hinweisen, die sowohl vom sportlichen Standpunkt als auch von der organisatorischen Seite seinesgleichen suchen kann.

Mit der Überreichung eines Fotos aller Teilnehmer an dieser Staatsmeisterschaft als Gastgeschenk, ist dem ASKÖ MFC Linz als Veranstalter eine echte Überraschung gelungen.

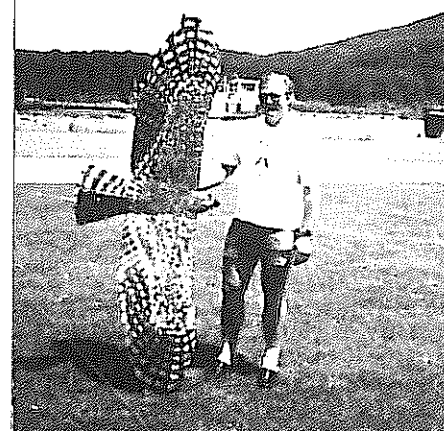
Mit dem Wunsche wieder gerne nach Linz zu kommen, verließen die Teilnehmer und die Funktionäre den Platz an der schönen "blauen" Donau.

27./28. JUNI 1987							
STAATSMEISTERSCHAFT 1987 KLASSE RC IV							
PLATZ	NAMEN	VEREIN	STARTNR	DUR.1	DUR.2	DUR.3	SUMME
1	HUBMANN Alfred	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	35	724	834	851	1387
2	GLÜCK Franz	MFC Salzburg/Sbg	27	692	847	765	1304
3	RÖCK Peter	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	29	0	787	817	1604
4	GLÜCK Gerhard	MFC Salzburg/Sbg	21	494	882	0	1578
5	FREUDENTHALER Rudolf	UMFC Freistadt/OÖ	33	713	799	740	1539
6	SIDLER Hermann	ASKÖ MFC Linz/OÖ	22	744	788	701	1532
7	LENZHOFFER Herbert	Klagenfurter FSC/Ktn	31	548	772	752	1524
8	LENSBERGER Herwig	ASKÖ SGS Spittal/Ktn	13	734	773	629	1507
9	FLEISCHACKER Heimo	Klagenfurter FSC/Ktn	34	632	717	794	1501
10	POINTNER Karl-Heinz	ASKÖ MFC Linz/OÖ	5	0	743	729	1472
11	SIDLER Thomas	ASKÖ MFC Linz/OÖ	14	748	723	629	1471
12	BEICHLER Udo	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	24	647	819	638	1464
13	HOENIG Georg	MFC Silbergrube/NÖ	32	632	775	679	1454
14	TAXER Walter	ÖM Felstritz/Drau/Ktn	20	677	697	504	1378
15	RICHTER Hubert	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	28	605	755	527	1380
16	SCHLIEFERT Manfred	HSV Bg. Kreuzenst./NÖ	12	595	746	583	1341
17	HOFBAUER Manfred	MFC Silbergrube/NÖ	15	637	686	638	1325
18	MAYER Wolfgang	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	25	485	691	624	1317
19	LANG Franz	ASKÖ SGS Spittal/Ktn	41	599	531	715	1315
20	MAURER Ernst	SV Eternit/OÖ	17	672	559	642	1314
21	TRAUSNIGG Heinz	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	6	664	648	625	1312
22	SPATH Günter	Schärdinger FU/OÖ	14	488	618	524	1306
23	DÖRFLER Helmut	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	19	435	658	603	1293
24	ASENI Alexander	MFC Salzburg/Sbg	38	684	582	0	1268
25	TIDL Helmut	ASKÖ MFC Linz/OÖ	11	680	438	974	1254
26	KAINZ Dieter	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	10	632	600	470	1232
27	BREITTKLIEBER Gottfr.	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	18	548	558	656	1214
28	STÖCKINGER Franz	Schärdinger FU/OÖ	23	504	674	464	1200
29	KAUFMANN Franz	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	8	583	594	591	1183
30	LESKY Helmut	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	24	535	619	547	1166
31	REISENHÖFER Reinhard	ASKÖ MBC Köflach/Stmk	7	548	597	458	1157
32	ETLINGER Peter	USV Liezen	43	465	517	617	1134
33	LINSEDER Rainer	ASKÖ SGS Spittal/Ktn	2	655	425	66	1080
34	ZWINGLER Franz	Schärdinger FU/OÖ	4	546	465	447	1011
35	RIEGER Gotthard	MFC Solkav/NÖ	1	512	464	350	976
36	SPATH Karl	Schärdinger FU/OÖ	9	253	503	463	944
37	VOGLSBERGER Reinhold	Schärdinger FU/OÖ	3	375	473	0	848
38	BERCH Franz	MFC Solkav/NÖ	40	356	297	0	653
39	KLAFFENBOCK Rudolf	Vöcklabruck/OÖ	30	0	0	0	0
39	CHMELIK Herbert	-----/Wien	34	0	0	0	0
39	WINKLER Gerhard	Klagenfurter FSC/Ktn	37	0	0	0	0
39	JANDL Walter	Klagenfurter FSC/Ktn	39	0	0	0	0
39	TÜCHLER Jürgen	ASKÖ MFC Leoben/Stmk	42	0	0	0	0



Die drei Erstplacierten:

1. Alfred Hubmann, 2. Franz Glück, 3. Peter Röck



Werner Hauer mit seinem naturgetreuen Bussard



V.l.n.r.: Staatsmeister Alfred Hubmann, Dieter Kainz und Franz Kaufmann beim Start



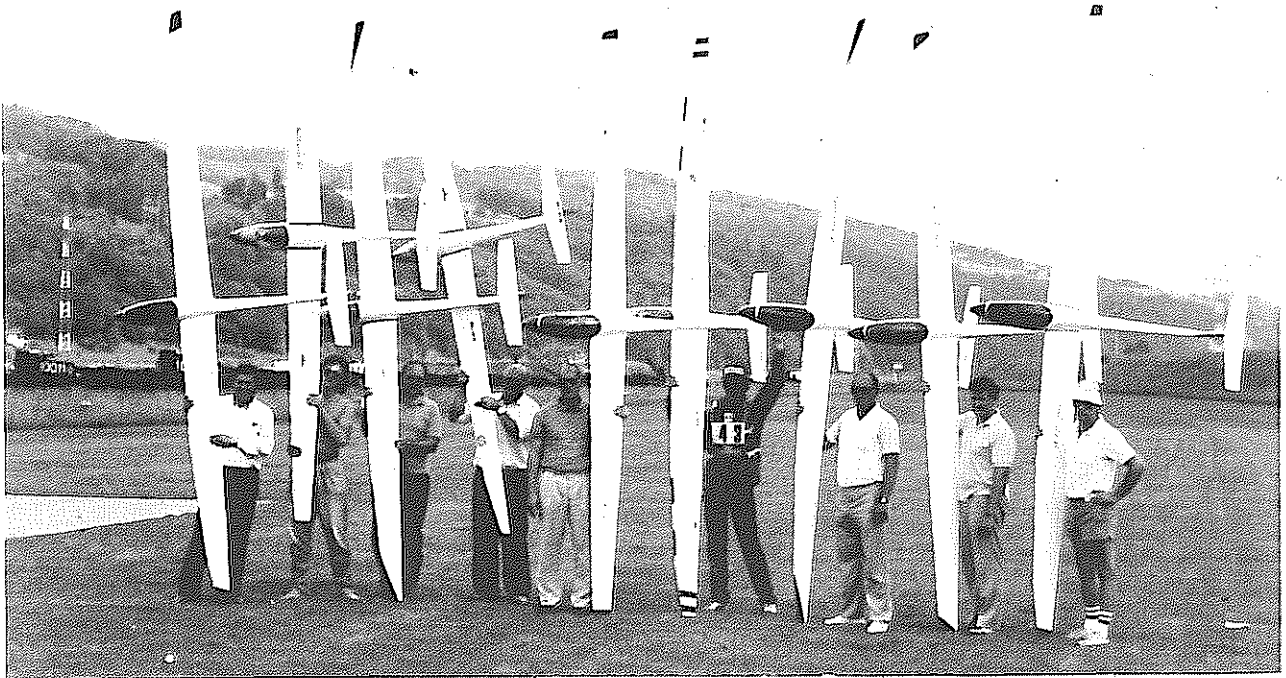
Bei Wettbewerbsbeginn gab es noch schlechtes Wetter



Hermann Siedler und K. Heinz Pointner beim Start mit Oricon



Auch die Wettbewerber waren interessiert
Zuschauer: 9 K. Späth, 17 Ernst Maurer

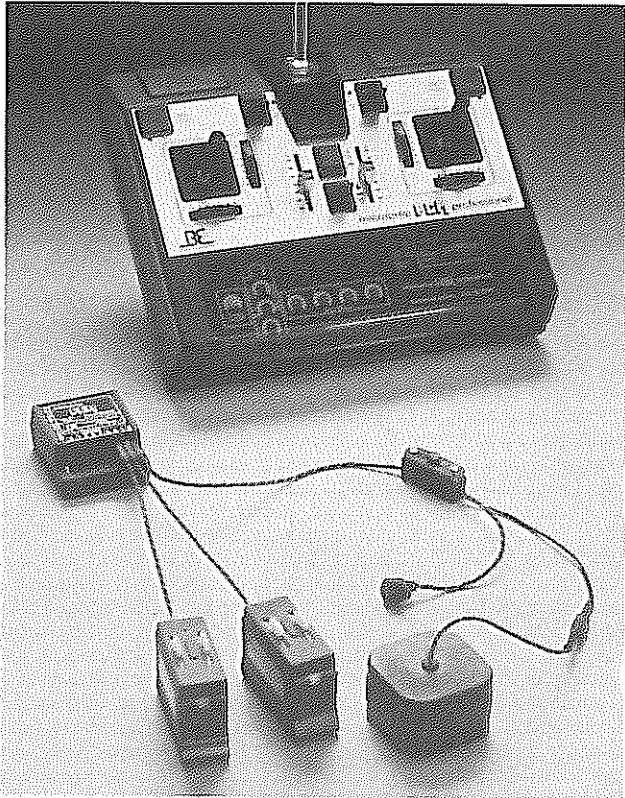


Herrlich anzuschauen, die "ORICON-TRUPPE" der Linzer Modellflieger



Dieses Foto aller Teilnehmer erhielten die Wettbewerber und Funktionäre als Präsent des Vereines. Einmal etwas ganz Neues

microprop microprop microprop



Microprop-PCM-Fernlenksysteme...

—bieten alles, was sich der anspruchsvolle Modellpilot schon immer gewünscht hat.

—Die PULS-CODE-MODULATION ermöglicht größte Übertragungssicherheit. Die Störanfälligkeit wird gegenüber konventionellen Systemen mit gleicher Ausgangsleistung um bis zu 90 % reduziert. Die sonst aufgetretenen "Wackler" und "Knackimpulsstörungen" werden mit Sicherheit bei der PCM-Übertragung nicht bemerkt. Auch Zündstörungen von Benzinmotoren haben keinen Einfluss auf die Funktionssicherheit der Fernlenkanlage.

—Microprop-PCM-PROFESSIONAL: Das Spitzenfernlenksystem mit 8 Funktionen und auswechselbaren Kassettensätzen für Sonderfunktionen.

—Microprop-PCM-PILOT: 4 Funktionen, bei Bedarf bis auf 8 Funktionen zu erweitern.

—Erhältlich im österreichischen Modellbaufachhandel.

BRAND-ELEKTRONIK
Handelsgesellschaft m.b.H.

5020 Salzburg · Harpffstraße 7 · Telefon 06 62/7 95 50

MODELLFLUG LITERATUR

Uwe Steenbuch/Christian Baron

Moderner Tragflächenbau

Styropor-Sandwich- und Voll-GFK-Bauweise

2. Auflage

88 Seiten, Format DIN A4
ca. 158 Abbildungen und Zeichnungen,
Broschur, kart. ca. S 250,-
Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Postfach 1128, D 7570 Baden-Baden 1

Man könnte auch sagen:

Von der Styropor- bis zur Voll-GFK-Tragfläche in Schalenbauweise. Alles kommt zur Sprache: Anfängen beim Schneidewerkzeug und der Herstellung von Schablonen, bis hin zu den verschiedenen Beplankungsmethoden sowie dem Holm-, Klappen- und Fahrwerkseinbau.

Im Bereich der Voll-GFK-Bauweise kommt ausführlich die Herstellung des Urmodells, der Form und der eigentlichen Tragfläche zur Sprache. Auch hier werden weitere Themen wie z.B. Holmeinbau und -dimensionierung behandelt. Viele Tricks und Tips zur Erleichterung der Arbeit runden dieses Werk so gelungen ab, daß es in keiner Modellbauwerkstatt fehlen darf.



**„1. Österreichisches
Alpin-Modell-Segelflughotel“**

Ihr Hobbyurlaub – Segelfliegen in den Kärntner Nockbergen
Alpines Thermik- und Hangfliegen
Neu Alpin-Segelfluggkurs mit der Modellflugschule Roland
TERMIN: 20.6. bis 27.6.1987 INFO bitte anfordern!

und für
Ihre
Familie

1 Woche HP
im ZI mit Du/WC
NS ab €S 2.500,-
HS ab €S 2.870,-

**Wander-
Erlebnis**

**Fitneß-
wochen**
Juni-Oktober
(1800 m) Kärnten

Komfortzimmer, Sommer und Winter; Rustikalhotel (60 Betten), Hallenbad, Sauna, Massage, Kosmetik, Sport – Spaß, Kegelbahnen, TT, Hobby-Betreuungsprogramm und viele freie Extras! Frühstücks-, Salat- und Dessertbuffet, Grill-Fondueabend. Wandernadel, gef. Wanderungen, Picknick. **Kinder und Hunde willkommen.**

Raum Bad Kleinkirchheim/Turracher Höhe, Golfplatz und Tennis 8 km.
Ferienhotel »Schneekönig«, Familie Glatz, A-9564 Falkertsee 50
Telefon 04275/411

Ferien im Einklang mit der Natur.

NEU, NEW, NOUVEAU, NEU, NEW, NOUVEAU, NEU, NEW, NOUVEAU, NEU

**MODELLFLUGURLAUB ZU SUPERGÜNSTIGEN PREISEN
bis in den Spätherbst.**

Schauplatz der Staatsmeisterschaften 1987

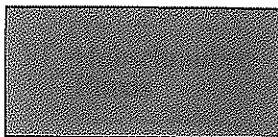
Erste Schlemmeradresse im hauseigenen Restaurant sowie tolle Bar-Atmosphäre im Seniorita-Stüberl. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Telefon und Radio ausgestattet.

Kinder bis 5 Jahre im Dreibettzimmer frei, über 5 Jahre 50% Ermäßigung.

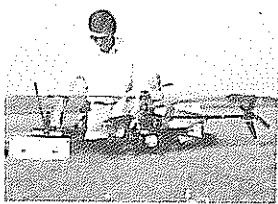
Lift, überdachte Garage, Werkraum, Sonnenterrasse. Freizeitaktivitäten ohne Grenzen für die ganze Familie: Freibad, Tennisplätze, Wurftaubenschießen, Angeln und vieles andere. Ausflugsmöglichkeiten auf Bergen und Schlösser in unmittelbarer Umgebung.

Gnaser Hof*, Inhaber: Bernhard Huber
A-8342 Gnas 15, Telefon 03151/257**

MODELLFLUG LITERATUR



Meinrad Debatin
RC - Hubschrauber - Praxis
 Ausrüstung, Montage und Flugtraining.
 96 Seiten, 13,2 x 19,5 cm, ca. 70 Abbildungen, Broschur, kart. ca. S 180,-
 Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Postfach 1128, D 7570 Baden-Baden 1



modellbaureihe

Fergesteuerte Modellhubschrauber, gekonnt vorgefliegen, faszinieren immer wieder Zuschauer und Akteure. So ist es nicht verwunderlich, daß das Interesse an dieser Sparte des Modellfluges beständig wächst. Ein Modellhubschrauber ist, wie auch sein Vorbild, ein technisch hochentwickeltes Gerät. Der Umgang damit ist den meisten nicht so selbstverständlich und erfordert das Studium einschlägiger Literatur.

Das vorliegende Buch vermittelt rein praktisch das Basiswissen für den angehenden Modellhubschrauber-Piloten, ohne die Thematik durch Theorie und Aerodynamik zu verkomplizieren. Ausführlich wird das notwendige Zubehör, wie z.B. der Motor, beschrieben.

Der Autor gibt viele Tips für den Zusammenbau und die Einstellarbeiten, die über die übliche Bauanleitungen hinausgehen und eine Anleitung für das Flugtraining.



Hans Walter und Thorsten Bender (Bearb.)
Modellflug Profilsammlung
 208 Seiten, Format DIN A4, 101 Profilzeichnungen in verschiedenen Tiefen, Broschur, kart. ca. S 280,-
 Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Postfach 1128, D 7570 Baden-Baden 1.

Profilsammlungen gehören in jede Modellbauerwerkstatt. Sei es als Nachschlagewerk

oder als Arbeitsgrundlage. Die vorliegende umfangreiche Sammlung ergänzt das bestehende Angebot in sinnvoller Weise.

Der "modell-technik-berater" enthält 101 Profile aus den Reihen Wortmann, Benedek, Göttingen, Issacson, Pfenninger u.v.a.m. Alle Profile mit Koordinaten und Strakzeichnungen in verschiedenen Tiefen. Hinweise für den Einsatzbereich und eine Anleitung zum Zeichnen der Profile nach den Koordinaten runden das Buch ab.

fernsteuern

1. Klasse

mit

MULTIPLEX

ROYAL mc

mit Softmodul-System!

jetzt noch attraktiver in der SUPER-SERIE

Best.-Nr. 35728 35 MHZ
 Best.-Nr. 35729 40/41 MHZ



Gegen dieses Coupons bzw. Abgabe bei Ihrem Fachhändler erhalten Sie ein Handbuch ROYAL mc

unverbindliche Preisempfehlung

Begrenzte Auflage mit:

- Namensgravur
- und folgender Zusatzausstattung:
- 1 zusätzliches Memory - Softmodul nach Wahl
- Jet - Box
- Kreuztrageriemen

Fragen Sie Ihren Fachhändler

MULTIPLEX modelltechnik

Neuer Weg 15 · Telefon 072 33/1051-55 · 7532 Niefern · W. Germany

es telexanto · KORES telexanto · KORES

telexanto · KORES telexanto · KORES tel

14252 webra a

4.7.1987

oesterr. aeroclub
sektion modellfluggrosser erfolg von sepp brennstainer
bei der 2. weltmeisterschaft f3c, in bern/schwaiz
wir gratulieren herzlichst zu seinem 3.platz.sepp brennstainer's ausgezeichnete kondition wurde unter-
stuetzt durch motor webra speed 51 heli-schlueterausfuehrung
und fernsteuerung webra space 8/16m f g
g.kainederwebra modellmotoren
a-2551 enzesfeld/austria
14252 webra aBitte ausschneiden und in einem Briefumschlag an GK - MODELLBAU- WIEN
Linzerstraße 65, 1140 WIEN senden.Am 7.7.87 feierten
wir 10 JAHRE IM NEUEN
GESCHÄFT.Nachdem nicht alle
kommen konnten, haben
wir uns entschlossen,
unser JUBILÄUMS -
PREISAUSSCHREIBEN in
"prop" zu veröffent-
lichen.Wir laden Sie auf
diesem Weg zum Mit-
raten ein.

Preise :

1. Preis Warengut-
schein S 100,-
2. Preis Warengut-
schein S 50,-
3. Preis Warengut-
schein S 25,-
- 4.-10. Preis je ein
Gutschein a S 10,-
- 11.-50. Preis je ein
GK-Kugelschreiber



- JUBILÄUMSPREISAUSSCHREIBEN

Seit wann befindet sich GK - SPORT - SPIEL - MODELLBAU im neuen Geschäft,
Linzerstraße 65, 1140 WIEN ?

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> 7. 7. 77 | <input type="radio"/> 8. 8. 88 | <input type="radio"/> 2. 1. 64 |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|

In welchem Jahr feiert GK - SPORT - SPIEL - MODELLBAU das 25 jährige
Firmenjubiläum ?

- | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> 1989 | <input type="radio"/> 1964 | <input type="radio"/> 2002 |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|

Welches sind die Initialen unseres achteckigen Firmenzeichens ?

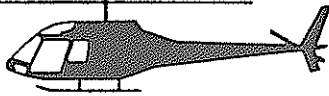
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> GK | <input type="radio"/> EK | <input type="radio"/> CK |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

Wieviele Ecken hat unser GK - Firmenzeichen ?

- | | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 6 |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|

Zutreffendes bitte ankreuzen !

Héli Côte d'Azur model club



An der Riviera, im Bergland des mondänenfranzösischen Kurortes Nizza, fand heuer zum zweitenmal durch den "Heli Cote d'Azur Modell Club" organisiert, ein international beachtenswerter F3C Wettbewerb statt. Im 35 Mann starken Teilnehmerfeld waren praktisch alle großen Namen der europäischen Hubschrauberelite vertreten. Sogar die Amerikaner schickten ihren Meister nach Nizza, der nach Superleistungen so manchen Starpiloten aus Europa distanzierte. Auch wenn die angekündigten Japaner nicht gekommen waren, schmälert dieser Umstand keineswegs die Veranstaltung als solche und kann als echte Generalprobe für die Weltmeisterschaft in Bern gesehen werden. Staatsmeister Brennsteiner ließ sich heuer diese Chance nicht entgehen und fand sich im Kreis der Allerbesten hervorragend zurecht. Im 1. Durchgang konnte sich der regierende Europameister Ewald Heim um einige Punkte vor Brennsteiner und Heine Volker plazieren. Im 2. Durchgang hatte Brennsteiner einen Astreinen Durchgang und konnte sich vor Ewald Heim an die erste Stelle

14.-17. Mai 1987

EIN RIESENERFOLG FÜR Sepp BRENNSTEINER

Ein Bericht von F4C Fachreferent
Tirol, Josef Schatz



setzen. Auch der Amerikaner Youngblood (17 Jahre) drehte den Spieß um und setzte sich vor Volker Heine an die 3. Stelle. Nach dem 3. Durchgang war die Sensation perfekt. Josef Brennsteiner konnte auch diesen Durchgang vor einem sichtlich nervös agierenden Ewald Heim für sich entscheiden und stand

nun als Gesamtsieger fest. Hinter Brennsteiner plazierten sich Ewald Heim, Youngblood, Volker Heine und der italienische Meister Lucci, der bei dieser Generalprobe enttäuschte. Eingedenk der Tatsache, daß 5 intern. Punkterichter und der Jury DeProft und Hagen strenge Funktionäre waren, gewinnt die Leistung noch mehr an Gewicht.

Die Regeln des SC wurden dabei penibel angewendet. Diesen Erfolg muß man dem Salzburger gönnen, da solche Leistungen nur durch Trainingsfleiß und einer fehlerfreien Vorbereitung möglich sind.

Auffallend war, daß Josef Brennsteiner vom ersten Tag an ruhig und ausgeglichen wirkte und sich im Kreis der arrivierten Europäer ausgesprochen wohl fühlte.

Die Ergebnisse :

1. Brennsteiner J. A 2923,5 Punkte
2. Heim E. D 2905,5 "
3. Youngblood C. USA 2785,0 "
4. E. Heine D 2717,5, 5. S. Lucci I 2688,0, D. Graber CH 2655,5, 7. F. Perruchi CH 2646,5, 8. C.L. Bliss GB 2596,0, 9. J.P. Dupont B 2563,5, 10. P. Daepfen ? 2554,5, 11. G. Saragosa I 2507,5, 12. U. v. Niederhaeusern CH 2436,5, 13. M. Davidheit D 2394,5, 14. T. Verbrugge B 2334,5, 15. C. Unrein CH 2327,5, 16. P. Mella I 2278,0, 17. J.N. Wallington 2240,0, 18. M. Depigny F 2171,0, 19. ? Cerdergren S 2166,0, 20. A. Kessler D 2056,0,

Familienname

Vorname

Geburtsdatum (TT/MM/JJ)

Straße

PLZ

Ort

Telefonnummer

ÖAeC-Mitgliedsnummer

Die Verlosung findet unter Ausschluß des Rechtsweges am Samstag, dem 26. September 1987 im Rahmen der F2D Staatsmeisterschaften in Bockfließ NÖ, statt.

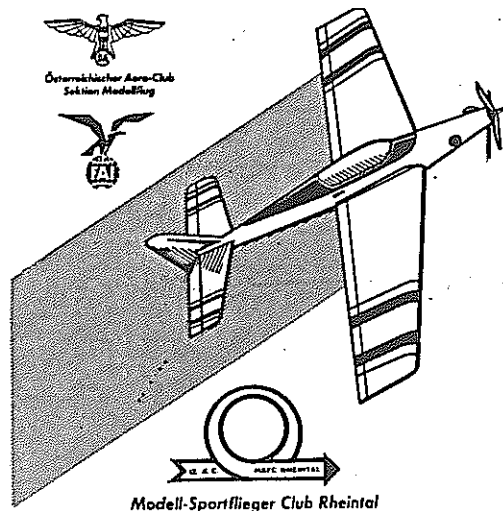
21. INTERNATIONALES RHEINTAL-POKALFLIEGEN 1987

Ein Bericht von Karl F. Wasner

21.INT. RHEINTALPOKAL 1987

Der Schritt ins dritte Lebensjahrzehnt des Int. Rheintalpokales war, wie fast alle Wettbewerbe des heurigen Frühjahres und Frühsommers, vom S..wetter geprägt. Allerdings meinte es Petrus mit uns; zumindest teilweise etwas gnädiger als anderen Orts, denn es konnten alle drei geplanten Durchgänge regulär geflogen werden.

Dem versierten Wettbewerbsleiter Othmar Huber stellten sich 18 Piloten, erfreulicherweise auch sehr viele Österreicher. Bereits nach dem ersten Durchgang waren die Fronten für die beiden ersten Ränge abgesteckt. Wolfgang Matt, FL bewies einmal mehr sein fliegerisches Können und flog mit 1656 Punkten die Wettbewerbshöchstwertung. Österreichs Staatsmeister Heinz Kronlachner kam mit 1496 Punkten auf den 2. Durchgangsrang, hatte allerdings etliche Probleme mit seinem Motor. Während Matt im zweiten Durchgang seine Position halten konnte, erzwangen ernste Motorprobleme bei Kronlachner den Abbruch des zweiten Durchganges und plötzlich war das Rennen wieder offen, da einer der sehr sparsam vertretenen deutschen Piloten, Ernst Lipperer im zweiten Durchgang eine gute Wertung flog.



21. INTERNATIONALER RHEINTALPOKAL 1987 KLASSE F 3 A

RG	NAME	CLUB	NAT	1.DG	2.DG	3.DG	SUMME
1	Matt Wolfgang	MFG Liechtenstein	FL	1656	-1564	1620	3276
2	Kronlachner Heinz	UMFC Meggenhofen	OE	1496	-257	1582	3078
3	Lipperer Ernst	FMSC Obermichelbach	D	-1335	1459	1405	2864
4	Emmenegger Hans	MFG Unteres Aaretal	HB	1370	1388	-1332	2758
	Berger Leopold	UMFC Meggenhofen	OE	1362	1396	-1305	2758
6	Höller Franz	UMFC Meggenhofen	OE	-1303	1363	1351	2714
7	Dworak Manfred	ÖMV Klagenfurt	OE	1345	1344	-1343	2689
8	Schaden Ferdinand	MSFC Rheintal	OE	1416	1238	-1237	2654
9	Lemmerhofer Wolfgang	UMFC Waidhofen/Thaya	OE	1293	1337	-1251	2630
10	Ortner Peter	MBC Waidhofen/Ybbs	OE	-1163	1355	1271	2626
11	Budy Harald	MFG Markdorf	D	-1179	1357	1224	2581
12	Matt Ludwig	MFG Liechtenstein	FL	1267	-1234	1293	2560
13	Schaden Bernhard	MFG Einsiedeln	HB	1275	-1186	1238	2513
14	Zwingli Hansruedi	MFG Thal	HB	1241	-1189	1258	2499
15	Wasner Karl jun.	MSFC Rheintal	OE	1243	1240	-1222	2483
16	Kunkel Peter	MFG Liechtenstein	FL	1230	-1154	1218	2488
17	Christensen Peter	MFG Küssaburg	OY	1159	-1153	1244	2403
18	Caduff Georg	MFG Zürich	HB	0	402	758	1160
19	Knobel Anton	MFG Zürich	HB	0	0	0	0

MANNSCHAFTSWERTUNG

1	OESTERREICH I	DWORAK + KRONLACHNER + HÖLLER	8481
2	MFG LIECHTENSTEIN	KUNKEL + MATT W. + MATT L.	8284
3	OESTERREICH II	BERGER + ORTNER + LEMMERHOFER	8014
4	SCHWEIZ I	ZWINGLI + SCHADEN B. + EHMENEGGER	7770
5	MSFC RHEINTAL	SCHADEN F. + WASNER	5137



Jurymitglieder Werner Oggerli (Mitte) im Gespräch mit Jurymitglied Adolf Brand (rechts) und dem Schweizer Punkterichter Hans Kern.

Die Regenschirme waren oft, aber nicht immer offen



Alle sechs Punkterichter vereint bei der Siegerehrung des 21. Int. Rheintalpokales. V.l. Hans Kern, Helmut Stefanon, Ursula Berthold, Eugen Blum, August Reyer und Jörg Schmitter

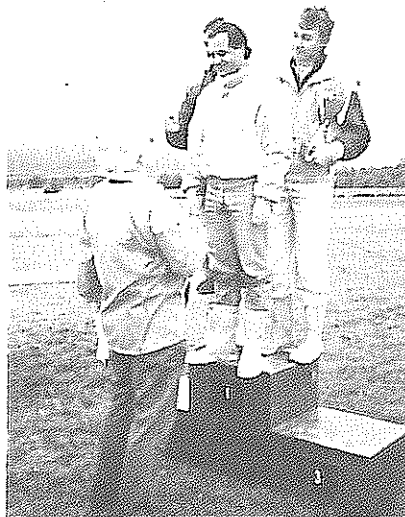


Wolfgang Matt erhält aus der Hand von LSL Karl F. Wasner den Grubhofer Wanderpokal

Doch bevor es zum alles entscheidenden dritten Durchgang ging, kam noch der, zumindest äußerlich trockene Abenddurchgang beim Empfangsabend. Wie die Punkte des dritten Durchganges bewiesen, hat dieser gemütliche und stimmungsvolle Abend keinem Piloten geschadet.

Ohne weitere Motorprobleme konnte Kronlachner mit einem sehr guten dritten Durchgang seinen zweiten

Rang absichern. Lipperer landete auf Rang drei und punktgleich kamen der Schweizer Hans Emmenegger und der Meggenhofener Franz Höller auf den vierten Rang.



Der Obmann des MSFC Rheintal und LSL von Vorarlberg, Karl F. Wasner, gratuliert den Siegern der Mannschaftswertung Österreich I, bestehend aus Heinz Kronlachner, Franz Höller und Manfred Dworak

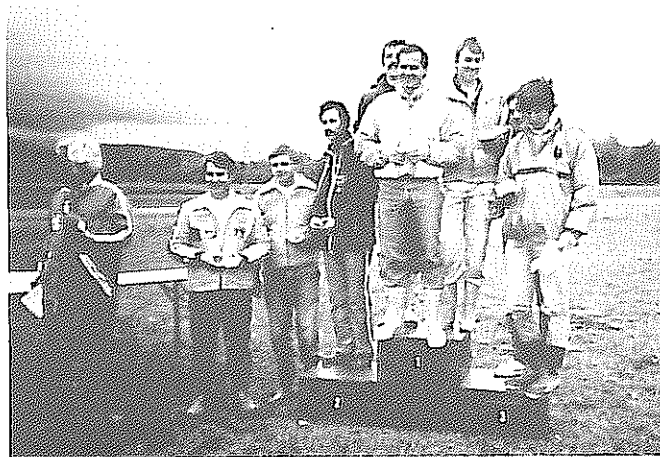
Als Gast konnte auch der seit dem Frühjahr amtierende neue RC-Fachreferent Wolfgang Schlager begrüsst werden. An dieser Stelle sei auch dem nach langjähriger Tätigkeit aus dem Amt scheidenden Fachreferenten Othmar Huber für seinen langjährigen Einsatz sehr herzlich gedankt.

Die Jury, in der heuer, statt dem wegen anderer Verpflichtungen verhinderten BSL Edwin Krill, LSL Karl F. Wasner agierte, war ausser der nach den neuesten Bestimmungen durchgeführten Schallmessung arbeitslos. Diese Schallmessung ergab übrigens keine Beanstandungen, die Wettbewerbspiloten haben also doch an der Schalldämmung gearbeitet.

Den Wettbewerbern, Punkterichtern und allen übrigen Wettbewerbsfunktionären sei an dieser Stelle für ihren, nicht immer leichten Einsatz gedankt.



Die Sieger der Mannschaftswertung: V.1. 2. MFG Liechtenstein, 1. Österreich I und Österreich 2 3. Rang



Die "vier" Erstplatzierten des 21. Int. Rheintalpokales: V.1. "Hans Kronlachner, 1. Wolfgang Matt, 3. Ernst Lipperer und ex aequo 4. Hans Emmenegger und Leopold Berger



ARBEITSTAGUNG FÜR JUGENDARBEIT



Die Jugendarbeit soll in der Sektion MODELLFLUG endlich in Schwung gebracht werden. Um alle unsere Vorstellungen über die Jugendarbeit zu besprechen und zu koordinieren, wird eine ARBEITSTAGUNG für alle an der Jugendarbeit Interessierten ausgeschrieben.

Termin: 3./4. Oktober 1987 im BUNDESAUSBILDUNGSZENTRUM SPITZERBERG

Beginn: Samstag, 3. Oktober 14,00 Uhr - Ende: Sonntag, 4. Oktober ca. 12,00 Uhr

Die Tagungskosten (Nächtigung und Verpflegung) übernimmt die Bundessektion.

Anmeldungen: bitte bis spätestens 31. August 1987 an die Bundessektion.

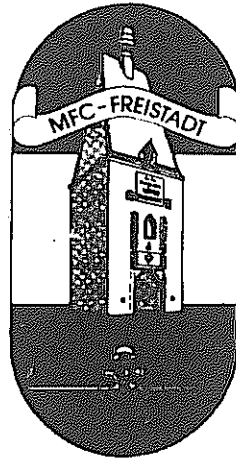
Die rechtzeitig Angemeldeten erhalten eine persönliche Einladung mit näheren Tagungshinweisen. Ich hoffe, daß sich aus allen Bundesländern Interessenten für die Jugendarbeit melden werden.

BSL Edwin Krill

7. Freistädter Elektroflug-Wettbewerb

Klasse: F 3 E — FAI
F 3 E — 10 Zellen
Pylon — 7 Zellen
Kunstflug — 14 Zellen

Bericht von Ralf Brditschka



Am 6. und
7. Juni 1987

MODELL-
FLUGPLATZ
FREISTADT
SONNBERG

Nach dem Motto "alle Jahre wieder" trifft sich die Europaelite der E-Flieger in Freistadt. Nach dem grandiosen Erfolg unseres Rudi "Profithaler", pardon, Freudenthaler, bei der letzten WM und EM, folgten seinen Balzrufen alles was Rang und Namen hatte, nach Freistadt. So erschienen die fünf Erstplatzierten der letzten WM, nicht weniger als 4 Deutsche, 7 Schweizer und 16 (!) Österreicher aus NÖ, OÖ, Kärnten und Vorarlberg. Endlich ein Starterfeld, das sich zum Vergleich vergangener Jahre sehen lassen kann. So zeichnet sich doch ein Aufstieg und vermehrtes Interesse am E-Flug ab.

Geflogen wurden die Klassen F3E/FAI, F3E-E (10 Zellen), Snuppi-Pylon 7 Zellen, und 14 Zellen Kunstflug. Die OÖ Landesmeisterschaft wurde aus der Klasse F3E/FAI herausgewertet.

F3E - FAI

Unser regierender Welt- und Europameister Rudolf Freudenthaler setzte sich von Beginn an an die Spitze und demonstrierte uns E-Flug in Vollendung. Speziell im 2. Durchgang, wo er 24 Strecken und Segelzeit und ... und so weiter flog. Plazierungen ergingen an die Gäste aus Deutschland, Wolfgang Schulz und Franz Weißgerber (WM und EM 2.) insgesamt 19 Starter.

LM-Wertung: 1. Rud. Freudenthaler
2. Werner Hauer
3. Peter Meisinger

F3E-E: Nach dem 1. Durchgang sah es ganz so aus, als hätten neue Gesichter die Szene übernommen. Aigelsreiter und Meisinger flogen am besten. Beim 2. und 3. Durchgang zeigte sich dann doch, wer zu den Routiniertesten in dieser Klasse zählt. So konnte im 3. Durchgang mit einem Punktevorsprung von 618 Weltmeister "Freudi" (ab sofort in diesem Bericht so genannt) den Sieg doch noch erfliegen (nach dem 2. Dg. war er noch 6 !). 2. Platz für Aigelsreiter, er zeigte, daß sein völligiges Eigenbaumodell spitze ist.

Den 3. Platz belegte das altbewährte Duo in dieser Klasse, Hauer und Brditschka in völliger Übereinstimmung punktgleich. Insgesamt 18 Teilnehmer.

Kunstflug 14 Zellen: Ein kleineres Starterfeld, aber um so schönere Flüge.

Als Zuschauer in dieser Klasse konnte ich mich so richtig davon überzeugen, daß Kunstflug mit 14 Zellen auch bald bei mir zu finden sein wird. Wenn da ein eingeschworener F3A- oder RC III-Pilot zugesehen hätte, wie super sich so ein E-Kunstflugmodell durch das Wendefigurenprogramm zieht, da wäre so mancher richtig erstaunt gewesen.

1. Hübner Norbert D
2. Freudenthaler Rudolf A
3. Leodolter Urs CH

Pylon 7 Zellen: Michael Gehringer (Speed Michi genannt) flog seinen Nurflügel mit Heckpropeller als Schnellster um die 10 Runden.

1. Geringer Michael A
2. Freudenthaler Rudolf A
3. Brditschka Ralf A.

Kein Problem war es für den Wettbewerbsleiter Walter Breslmayer das Monsterprogramm in 2 Tagen ohne Lautsprecheranlage (E-Flug ist ja leise) und ohne Hektik und Proteste abzuwickeln. Es sei ihm herzlichst gedankt, sowie allen seinen Helfern und und Küchengeistern, Wettergöttern und Sponsoren.

Bei der Siegerehrung sprach LSL Ing. Viktor Wöger wohlwollend über die E-Flieger und lobte und rühmte den Wettergott. Vielleicht etwas zu viel, denn die Siegerehrung mußte plötzlich wegen Platzregens unterbrochen und in die Vereinshütte verlegt werden. Für die ersten 3 Plazierten gab es Pokale und Urkunden.

Auch in Freistadt kommt der Tratsch unter Gleichgesinnten nicht zu kurz. Es war ein schönes und entspannendes Wochenende, verbracht bei der großen Elektroflug-Familie. - Vielleicht gehört der eine oder andere nächstes Jahr auch dazu.



Franz Weißgerber (3. Platz F3E) mit seinem völlig GFK - Modell "ARIANE"



Die Siegreichen von Freistadt



Rudi Freudenthaler mit seinem 14 Zellen Kunstflugmodell "AKROBAT" 2. Platz

Die Ergebnisse :

F3E - FAI / Österreich

1. Freudenthaler Rudolf OÖ 1334 P
2. Kirsch Helmut K 1223 P
3. Geringer Michael K 1213 P
4. W. Hauer 1142, 5. P. Meisinger 1126,
6. R. Brdlitschka 1107, 7. H. Aigelsreiter 1049, 8. K. Safarik 921, 19. D. Safarik 225 Punkte.

F3E - FAI / Gäste

1. Schulz Wolfgang D 1249 P
2. Weißberger Franz D 1240 P
3. Leodolter Urs CH 1213 P
4. H.R. Luedi CH 1210, 5. N. Hübner D 1200, 6. M. Buchholzer CH 1195,
7. H. Schmucki CH 1122, 8. H. Andres CH 1089, 9. H. Bärlocher CH 1065, 10. K. Neu 1052 Punkte.

F3E - E / Österreich

1. Freudenthaler Rudolf 1196 P
2. Aigelsreiter Herbert 1181 P
3. Hauer Werner 1125 P
3. Brdlitschka Ralf 1125 P
5. W. Hartl 1108, 6. P. Meisinger 1069,
7. R. Kokely 1056, 8. M. Presslmayr 1053, 9. Ch. Comanda 1040, 10. A. Schuller 1019, 11. M. Atzwanger 1000, 12. D. Safarik 943 Punkte.

F3E - E / -Gäste

1. Schmucki Hans CH 1071 P
2. Hübner Norbert D 1063 P
3. Leodolter Urs CH 1030 P
4. H.J. Bärlocher CH 919, 5. M. Buchholzer CH 659, 6. H. v. Allmen CH 551 Punkte.



Michael Gehringer mit seinem 7 Zellen Kunstflugmodell "Snuppi" 1. Platz

Kunstflug 14 Zellen

1. Hübner Norbert D 2010 P
2. Freudenthaler Rudolf A 1959 P
3. Leodolter Urs CH 1944 P
4. Müller Martin A 803 P

Pylon 7 Zellen

1. Geringer Michael A 214 s
2. Freudenthaler Rudolf A 236 s
3. Brdlitschka Ralf A 258 s
4. Loidl Franz A 271 s



EUROPA CUP F3B

12th INTERNATIONAL EOLE TROPHY

ETREPAGNY, FRANCE, 13th-14th JUNE 87

Bericht zur EOLE-TROPHY.

Bereits zum 12. Male fand heuer der Europa-Cupbewerb um die EOLE-TROPHY statt. Zur Abwechslung diesmal in Etrepagny, einem kleinen Ort in der Normandie, ca 80 km westlich von Paris. Und im heurigen WM-Jahr die einzige internationale Vergleichsmöglichkeit des Leistungs- und Materialvergleiches vor der Weltmeisterschaft in Osnabrück.

Entsprechend war auch das Nennergebnis. Neun Nationen, darunter sieben komplette Nationalteams waren am Start. Und mit Decker, Worall, Wasner jun., Blanchard und Liese die fünf Erstplazierten der WM 1985 von Australien.

Auf Grund des langen Anreiseweges (wir legten je Auto etw. über 2000 km zurück), waren aus Österreich nur das, nun schon seit 10 Jahren bestehende WAK-Team des MSFC RHEINTAL an den Unterlauf der Seine gereist. Das Wetter entsprach durchaus dem Schnitt des ersten Halbjahres 1987. Nach einer halbwegs trockenen Anreise schlug am Samstag der traditionelle Regen

Classement apres la manche 2		64 Starter						
	Noms	Dur 1	Dis 1	Vit 1	Dur 2	Dis 2	Vit 2	Total
1	50 AUS WASNER Sr	1000	1000	862	1000	1000	956	5818
2	28 GER LIESE	929	917	1000	976	1000	951	5773
2	30 AUS WASNER Jr	993	1000	870	991	933	986	5773
4	47 GBR WORRALL	987	1000	850	991	1000	837	5665
5	58 GER VAUTH	1000	1000	874	976	1000	796	5646
6	46 ITA VILLANI	996	1000	890	1000	857	892	5635
7	42 GER UEBERALL	959	1000	796	967	1000	888	5610
8	1 ITA GIVONE	1000	1000	700	1000	1000	814	5514
8	17 ITA LORENZONI	835	1000	866	991	952	870	5514
10	43 FRA CASAUX	1000	923	854	1000	867	830	5474
11	7 SUI STEBER	867	1000	796	871	1000	939	5473
12	39 SUI SCHREYER	895	1000	742	993	1000	840	5470
13	31 GBR HALEY S.	797	1000	854	963	929	896	5439
14	23 SUI BINKERT	864	909	926	902	1000	833	5434
15	34 GER HORTZITZ A.	869	1000	846	874	1000	843	5432
Mannschaftswertung :								
1.	AUS LERCHER	5095						
	AUS WASNER Jr.	5773						
	AUS WASNER Sr.	5818						
		<u>16686</u>						
	2.	GBR HALEY S.	5439					
		GBR WORRALL	5665					
		GBR WRIGHT	5362					
		<u>16466</u>						
Insgesamt 19 Mannschaften								

zu. Trotzdem wurde, bis auf eine verlängerte Mittagspause, wenigstens ein Durchgang über die Runden gebracht.

Und nach diesem, zum Großteil feuchten Durchgang gab es für uns eine sehr erfreuliche Zwischenbilanz. In der Einzelwertung führte der Italiener Villani mit 2886 Punkten vor Werner Vauth, WM-Pilot der BRD 1981, mit 2874 Punkten. Auf Platz drei Karl Wasner jun. mit 2863 Punkten, mit einem einzigen Punkt Abstand dahinter Karl F. Wasner mit 2862 Punkte. Auf Platz fünf und sechs folgen Europameister Reinhard Liese, 2846 und der Vizeweltmeister 1985 David Worrall, GB mit 2837 Punkten.

In der Mannschaftswertung führt das WAK-Team des MSFC RHEINTAL mit 8382 Punkten vor der Nationalmannschaft der BRD mit Decker, Liese und Schlott, 8251 Punkte und der britischen Nationalmannschaft mit Haley, Worrall, und Wright mit 8016 Punkten. Eine erfreuliche Aus-

gangsbasis für die noch geplanten zwei Durchgänge, aus denen allerdings wetterbedingt nur noch einer werden sollte.

Um den Zeitplan einzuhalten wurde der Startbeginn für Sonntag um eine Stunde vorgelegt, aber bereits für die Fahrt zum Flugplatz hätten wir ein gutes Bodenradar gebraucht. Eine dichte Nebeldecke ließ oft nicht einmal das vorausfahrende Fahrzeug erkennen. Erst gegen 11 Uhr war wieder an Fliegen zu denken. Zu allem Überdruß kam auch noch eine leichte Rückenwindlage dazu, aus Platzgründen war an ein Umstellen der Winden nicht zu denken.

Dieser zweite Durchgang wurde zu einem Dreikampf Liese, Wasner jun. und sen. Wasner sen. buchte diesen Durchgang mit 2956 Punkten für sich, Liese folgte mit 2927 vor Wasner jun. mit 2910 Punkten. Nach der Addition der beiden Durchgänge war das -für uns- sehr erfreuliche Ergebnis perfekt. Karl F. Wasner gewinnt die 12. EOLE-TROPHY mit 5818 Punkten vor Karl

Wasner jun. und Reinhard Liese, die punktgleich mit 5773 Punkten Rang zwei belegen. David Worrall, GB, kommt mit 5665 Punkten auf Rang vier, Werner Vauth, 5646 und Villani, 5635 Punkte, folgen. Unser dritter Mann, Erich Lercher kommt mit 5095 Punkten auf Rang 29 und wird in der Ergebnisliste vom deutschen WM-Teammitglied Schlott, 5122 und dem WM-Vierten 1985, Blanchard 5029 Punkten "eingeraht".

Nach diesem Doppelerfolg in der Einzelwertung steht auch der Sieg in der Mannschaftswertung fest. Die Clubmannschaft des MSFC RHEINTAL gewinnt mit 16686 Punkten vor sieben Nationalmannschaften. Platz zwei erringt das britische Team mit 16466 Punkten vor der Schweiz mit 16056 Punkten.

Hoffen wir, daß entgegen der Theaterweisheit auch mal eine gute Generalprobe eine gute Premiere gibt.

Karl F. Wasner, F3B-FR



Der "strahlende" Gewinner der EOLE - TROPHY, F3B-FR Karl F. Wasner (Mitte) flankiert von den Organisatoren des Bewerbes, Monique Maise (r.) und Guy Revel (li.)



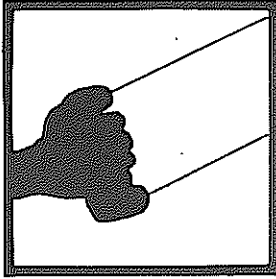
EOLE - TROPHY 1987 Einzelsieger:
2. Rang ex aequo Reinhard Liese BRD, links und Karl Wasner jun A, re - 1. Rang Karl F. Wasner A, Mitte



Die Mannschaftssieger der EOLE - TROPHY 1987, MSFC Rheintal mit Karl Wasner jun., Erich Lercher und Karl F. Wasner (v.l.), flankiert von Dave Worrall (GB) und Ruedi Binkert (CH)



Gespannt werden die Flüge unserer Konkurrenten verfolgt. Im Hintergrund der Hangar des Aero Club von Etrepagny der zugunsten der Modellflieger seinen Flugbetrieb fast ganz einstellte



fesselflug

Berichte von Dipl.-Ing. Heinz Nitsche

In Österreich gibt es wenige Fesselflieger, die die Sparte F2C - Teamracing - betreiben, aber diese zählen zu den Spitzenfliegern der Welt und sind auch zur diesjährigen Europameisterschaft in Schweden nominiert. Aber auch in der Klasse Kunstflug tut sich in letzter Zeit einiges.

INTERNATIONALER FESSELFUGWETTBEWERB in Breitenbach / CH

Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre alternierend mit dem internat. Fesselflugwettbewerb in Kraiwiesen ausgetragen und zählt zu den wenigen, die es überhaupt noch in dieser Sparte gibt.

In der Klasse F2C waren 22 Teams am Start. Nationen wie Holland, England, Italien, Schweiz, Ungarn, Dänemark und Österreich waren beteiligt. Das österr. Team Fischer-Straniak konnte sich nach konstanten Vorläufen nicht in das Finale vorarbeiten und landete schließlich auf Platz 7. Hingegen konnte das zweite österr. Team Nitsche-Kühnegger im Semifinale eine ausgezeichnete Zeit von 3.31.44

bringen und schaffte somit mit Bestzeit den Einzug in das Finale über 200 Runden. Wegen starken Regens mußte leider dieses Team nach 74 Runden das Rennen beenden und konnte damit Platz 3 nach den Franzosen Delors - Suruque und den siegewohnten Metkemayer Brüdern aus Holland belegen. Es waren 22 Mannschaften am Start.

In der Kunstflugklasse waren 3 Österreicher am Start. Unter 24 Teilnehmern erreichte Walter Wenczel den 18., Adolf Hansemann den 20. und Helmut Kofler den 23. Rang. Sieger wurde wieder der Deutsche Claus Maikis mit 5733 Punkten vor dem Italiener Luciano Compostella 5672 und dem Deutsch-Ungarn Geza Egervary, der 5500 Punkte erreichte. 24 Kunstflieger waren am Start.

CL - CRITERIUM MIDDEN

in Utrecht / Holland

Am 14. Juni 1987 wurde der bedeutungsvolle CL - Wettbewerb mit internationaler Beteiligung ausgetragen. Beteiligt waren die Länder Frankreich, England, Deutschland, Belgien, Holland und Österreich. Als einziges österreichisches Team war Nitsche-Kühnegger am Start.

In den Vorläufen wurde von unserem Team gute Zeiten erreicht und konnte somit über das Semi Finale mit der Bestzeit von 3'33" in das Finale einziehen.

Im Finale befand sich unser Team neuerlich mit den Brüdern Metkemayer und den Franzosen Delor-Suruque in bester und härtester Gesellschaft.

Es war ein schönes und interessantes Rennen, wobei das Team Nitsche-Kühnegger den Sieg um nur 0,7 Sek. verfehlte und den Platz 2 erfohl.

Die Finalzeiten :

- | | | |
|----------------------|----|--------|
| 1. Metkemayer Brüder | NL | 7.14,4 |
| 2. Nitsche/Kühnegger | A | 7.15,1 |
| 3. Delor/Suruque | F | 7.20,2 |

Es waren 11 Teams am Start.

6. INTERNATIONALER O.OE. WANDERPOKAL

KLASSE F3A
ENNS · KRONAU
20.-21.6.1987



Jetzt hat es sich bereits eingestellt, das Internat. Oberösterreich F3A Wanderpokalfliegen.

Mit einem sehr schönen Nennungsergebnis von 25 Piloten wurde der Wettbewerb dieses Jahr wieder in Enns ausgetragen, nachdem im Vorjahr der Austragungsort Meggenhofen war.

Mit 18 Österreichern, 4 Italienern, 2 Schweizern und einem Bundesdeutschen, war es ein sehr schönes Wettbewerbsfeld. Endlich konnte einmal der Wettbewerb wie geplant über Samstag/Sonntag durchgeführt werden. Überraschend war die große Nennungszahl der Österreicher, die zum Großteil bei dem eine Woche zuvor in Schärding ausgetragenen NWI mitgeflogen waren. Gefreut haben wir uns auch, daß italienische und Schweizer Modellflieger diesmal gekommen waren. Enttäuscht waren wir hingegen über die Deutschen, die es diesmal auf nur einen Mitflieger brachten.

Fritz Oberrather und seine Mannen hatten wieder alles gut vorbereitet, und das schöne Wetter hat auch zum guten Gelingen des Wettbewerbes viel beigetragen.

Die gesamte österreichische Nationalmannschaft war am Start, und mit Hanno Prettnner stand, zumindest laut Papierform, der Sieger schon fest. Aber man kann ja nicht wissen!

Auch der F3A Mannschaftsführer Oswald Hajek und der neue RC Fachreferent Wolfgang Schlager waren anwesend.

Aus Italien waren die Mitglieder der ital. Nationalmannschaft Scaglione und Bertolozzi sowie Ersatzmann Scatena am Start.

Gleich im 1. Durchgang setzte sich Hanno Prettnner mit 1271 Punkten an die Spitze, gefolgt von Scaglione 1164 und Kronlachner 1115 Punkte. Der sich z.Zt. nicht im Nationalkader befindliche Salzburger Hermann Kowarz

belegte Platz 4 und verwies unser 3. WM Mitglied Dworak gleich auf Platz 10.

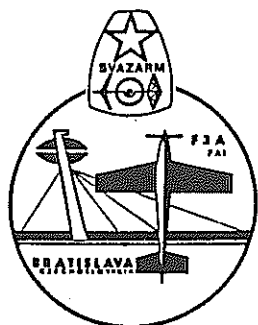
Im 2. Durchgang flog Prettnner die genau gleiche Punkteanzahl wie im 1. Durchgang, und der Italiener Scaglione flog 1229 Punkte. Kronlachner behielt Platz 3, und Scatena verdrängte Kowarz auf Platz 5. Manfred Dworak rutschte jetzt sogar auf Platz 12 hinunter.

Am Abend fand ein gemütliches Beisammensein statt, und bei dieser Gelegenheit "vergatterte" der neue Fachreferent unsere Nationalmannschaft.

Beim 3. Durchgang gab es eine Überraschung. Hanno Prettnners sprang nicht rechtzeitig an, und das ergab eine 0 - Wertung. Als Streichresultat konnte aber dieses Mißgeschick den 1. Platz des Weltmeisters nicht mehr gefährden. Den 2. Rang verteidigte der Italiener Marzio Scaglione sicher, und

Heinz Kronlachner konnte vom 3. Platz nicht mehr verdrängt werden. Nur Dworak rutschte noch tiefer in den Keller auf den 14. Platz. Wohl eines seiner schlechtesten Ergebnisse.

Unsere Nationalmannschaft hat nicht mehr viel Zeit, sich auf die WM vorzubereiten, anfangs August ist es soweit, ab geht's zur F3A - WM nach Frankreich.



Nach einjähriger Pause fand am 3./4. Juli 1987 nun wieder der Int. F3A Wettbewerb in Bratislava statt. Dreimal wurde er in Pistany und 16 Mal in Bratislava durchgeführt, nur wenige Kilometer vom Spitzerberg entfernt.

Die bisherige Siegerliste kann sich für Österreich sehen lassen: 10 x (!) ging der Sieg an Österreich, 3 x an die BRD, 2 x an die CSSR und 1 x an Jugos-

Bei anfänglichem Regen wurde kurz nach Durchgangsende eine nette Siegerehrung von BSL Krill und Obmann Schatz durchgeführt. Jeder Teilnehmer erhielt wieder ein "Vereinsseitel" als Erinnerungsgeschenk. Damit endete wieder ein schöner Wettbewerb.

Die Ergebnisse:

1. Hanno Prettnner	A	2542 Punkte
2. Scaglione Marzio	I	2398 "
3. Kronlachner Heinz	A	2309 "



17. INT. F3A - WETTBEWERB 3.-5 JULI 1987 in BRATISLAVA

In diesem Jahr nahmen 33 Wettbewerber am Wettbewerb teil, davon 12 aus der CSSR, 6 Polen, je 5 aus der DDR und Österreich, 3 aus der BRD und diesmal nur 2 aus Ungarn.

Der Flugplatz befindet sich etwas außerhalb von Bratislava, am ehemaligen Verkehrsflughafen Vajnory, auf dem Motor- und Segelflug, Fallschirmspringen und Modellflug GEMEINSAM betrieben werden, eine Sache, die in Österreich nahezu unmöglich ist, da der Wille zur Zusammenarbeit nicht überall gegeben ist.

Die Asphaltpiste ist großzügig angelegt und hat eine L-Form von je 110 m Schenkellänge und 50 m Schenkellbreite.

Funktionärs- bzw. Mitarbeitermangel hat es in Bratislava noch nie gegeben, es sind immer genug helfende Hände da.

5 Punkterichter mit Schreiber und zwei Linienrichter zur Kontrolle des Flugraumes, bildeten die Sportfunktionärs-Crew, dazu noch Wettbewerbsleiter und 3 Mann Jury: Krill A, Hlubocky und Havel CSSR. Die Linienrichter piffen immer dann, wenn der Flugraum verlassen wurde.

Die österreichische Mannschaft bestand aus den jungen Oberösterreichern Staatsmeister Kronlachner, Höller und Berger, dem NÖ Stoiber und dem Wiener Filgas. Gustl Reyer war wieder Punkterichter.

1. Durchgang:

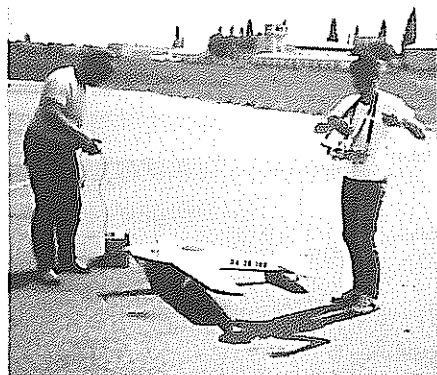
Beginn mitten in der Nacht, um 6,30 Uhr. 33 Teilnehmer müssen mit zwei Durchgängen durchgebracht werden.

Die Sonne steht genau im Fenster, keine Freude für die fliegenden Piloten, der Wind 1-2 m/s und noch einigermaßen parallel zur Piste. Das ändert sich aber bald. Die Sonne verläßt bald das Fenster, dafür aber bläst der Wind jetzt fast quer zur Piste und wird auch zusehends stärker, so an die 4 bis 6 m/s.

Erich Filgas, mit Startnummer 3, fliegt noch in der Sonne, erntet einen Pfiff und erhält 1061 Punkte. Inzwischen frischt der Wind weiter auf, und so manche Piloten haben mit Windstärke und -richtung schwer zu kämpfen. Stoiber fliegt mit Startnummer 16 896 Punkte.

Um 10 Uhr feierliche Eröffnung.

Danach Fortsetzung des 1. Durchganges. Höller kommt gleich als 2. an



Der erfolgreichste Flieger der CSSR war der junge Vilem, er mischte vorne kräftig mit

4. L. Scatena I 2271, 5. H. Kowarz A 2208, 6. P. Favilla I 2167, 7. G. Bertolozzi I 2160, 8. F. Höller A 2152, 9. E. Lipperer D 2143, 10. H. Emenegger CH 2113, 11. F. Schaden A 2070, 12. B. Schaden CH 2066, 13. M. Dworak A 2053, 14. E. Filgas A 2042 St. Sattler D 2042, 16. P. Ortner A 2033, 17. W. Lemmerhofer A 1998, 18. H. Danksagmüller 1994, 19. E. Durst A 1927, 20. P. Schmidleitner A 1926, 21. A. Trettenbrein A 1925, 22. W. Weichaus 1902, 23. J. Stoiber A 1881, 24. L. Berger A 1202 Punkte.

lawien.

Der erfolgreichste Pilot bei diesem Wettbewerb war bisher der Meggenhofener Heinz Kronlachner, der schon 5 x siegte, gefolgt von Hanno Prettnner und Adi Panz, die es auf 2 Siege brachten und schließlich dem Wiener Peter Scherbaum, der im Jahre 1971 den 3. Wettbewerb in Pistany gewann.

den Start und ist mit seinem Flug zufrieden. 1196 Punkte für St.Nr. 24.

Mit Nr. 29 bereitet sich Berger bereits seelisch vor und erhält dann aber für seinen Flug nur 924 Punkte. Offenbar spielte der Motor nicht so recht mit. Und der Wind frischt weiter auf und hat Spitzen bis 9 m/s. Und wir warten auf Abnommenseieger Heinz Kronlachner, St.Nr. 31.

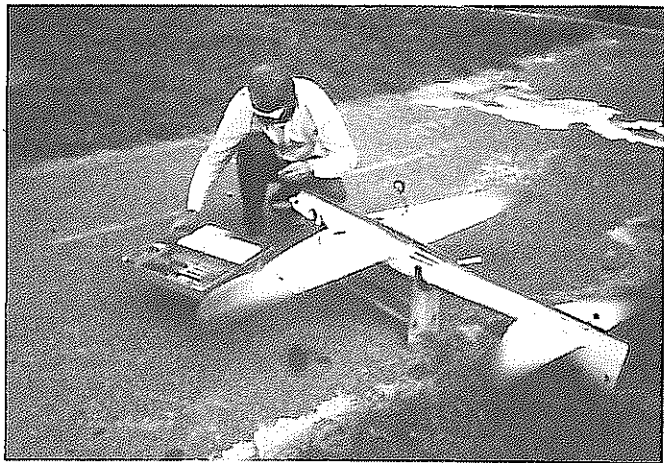
Der Start erfolgt - Wind 5 m/s - Richtung leidlich. Leise hebt sein Modell mit Viertakter ab - zack - Fahrwerk eingezogen. Großräumig, aber im Fenster fliegt er seine Figuren. Die letzte Figur - Trudeln - ganz leicht überdreht und ruhiger Anflug zur Landung, die wegen der Wärmestrahlung der großen Piste etwas wellig ist. Er erhält von den Punkterichtern 1294 Punkte. Es folgen noch 2 Flüge, und präzise 11,57 Uhr erfolgt die Landung des letzten Fluges. Zeitgenauer geht es wirklich nimmermehr, denn für 12,00 Uhr war das gemeinsame Mittagessen angesetzt.

Die Reihung nach dem 1. Durchgang: 1. Kronlachner, 2. Ulsamer BRD, 3. Höller, 8. Filgas, 11. Berger und 13. Stoiber.

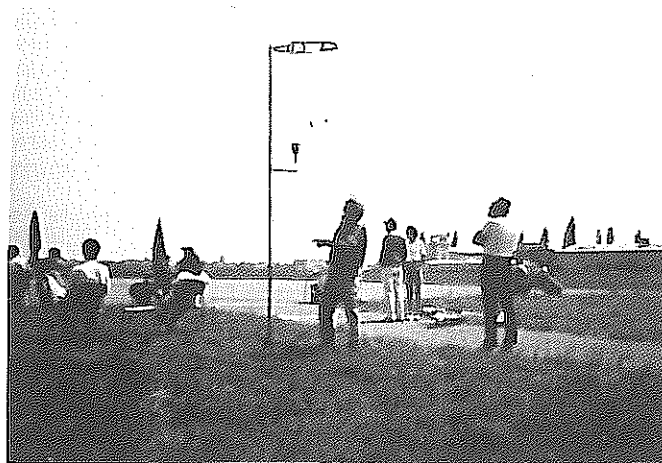
Ganz gut für den Anfang!

Im 2. Durchgang wurde die Startreihenfolge umgestellt. Die Windstärke blieb zwischen 6 und 7 m/s, und die weniger Geübten hatten damit schon etwas zu kämpfen.

Kronlachner konnte seinen 1. Platz behaupten, obwohl er 2 Pfliffe eingehämt hatte. Der bisher noch unbekannt Deutsche Ulsamer blieb ihm



Ein neuer, guter Pilot am Modellflughimmel, der Bayer Günther Ulsamer mit seinem Modell



Der oft sehr starke Wind machte so manchem Piloten sehr zu schaffen

mit 157 Punkten Abstand auf den Fersen. Aber auch Höller festigte seinen 3. Platz. Alle anderen Österreicher konnten sich um einen Platz verbessern: Filgas von 8 auf 7, Berger sogar von 11 auf 9 und Stoiber gelang der Sprung vom 13. auf den 12. Platz. Wir konnten mit unseren Plazierungen ganz zufrieden sein. Mannschaftlich gesehen, standen die Deutschen sogar etwas besser da, denn sie hielten mit den Plätzen 2 (Ulsamer), 4 (Hauschild) und 5 (Lipperer) die Spitze.

Der 3. Durchgang wird die Entscheidung bringen.

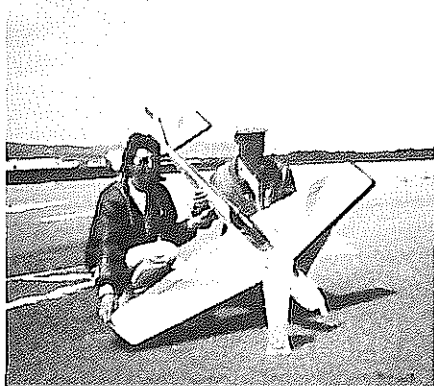
Am Abend fand wieder das Bankett statt, bei dem wieder gut getafelt und fachgesimpelt wurde.

Etwas später als am Vortag, um 8,15 Uhr begann der 3. Durchgang.

Der Wind blies bereits von Anfang an ziemlich stark, und auch die Sonne stand wieder im Fenster. Diesmal betraf es unsere Piloten Höller, Berger und Kronlachner.

Höller hatte große Schwierigkeiten mit der Sonne im Gesicht und brachte es nur auf 1138 Punkte, sein Streicher. In der Endabrechnung sackte er aber vom 3. auf den 5. Rang ab.

Berger verbesserte sich wieder um einen Platz auf Rang 8, und Kronlachner behauptete seinen Spitzenplatz auch in diesem Durchgang.



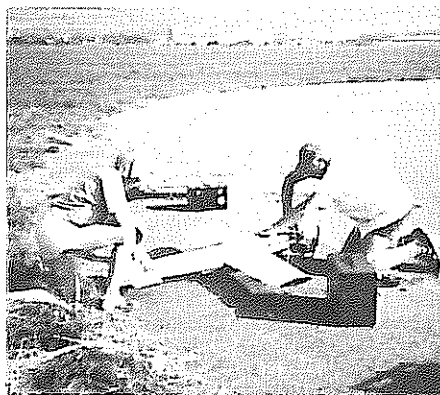
Der erfolgreiche Österreicher Heinz Kronlachner mit seiner ständigen Helferin

Nach dem Mittagessen wurde das Wetter etwas ruhiger, und auch die Sonne war weg vom Fenster.

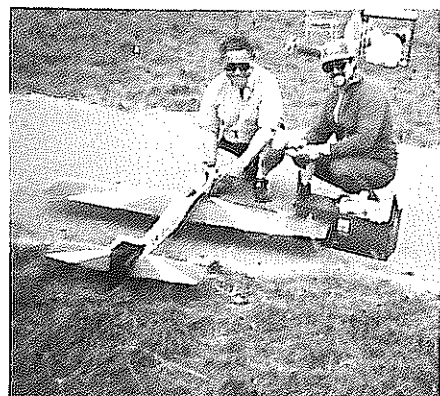
Von den Österreichern war nur mehr Stoiber und Filgas ausständig. Stoiber konnte sich mit einem guten Flug von Platz 12 auf Platz 9 vorarbeiten, und auch Filgas verbesserte sich wieder um einen Platz auf Rang 6.

Das ruhigere Wetter kam diesmal den Deutschen zugute, die in Geschlossenheit die Ränge 2, 3 und 4 belegten. Aber trotzdem hatten die Österreicher in der Mannschaft mit einem winzigen Vorsprung von 6 Punkten die Nase vorne.

Die Tschechen belegten bei der indi-



Gerhard Schubert, DDR, hat als Helferin seine Frau eingesetzt



Werner Metzner, DDR (li.) bei der Startvorbereitung

rekten Mannschaftswertung den 3. Rang, 776 Punkte hinter den Deutschen. Ihr bester Mann war der erst 17 jährige Volf Vilem, der sogar im 1. Durchgang auf Platz 4 lag, sich aber in der Folge auf den 6. bzw. 7. Platz verschlechterte.

Bei einem Durchgang durch die Boxen konnte man folgende Modelle, Motoren und Fernsteuerungen sehen:

CSSR

Modelle: Sultan Dalotel, Challenger.
Motoren: OS, Webra LS, OS 4T.
Steuerungen: Graupner, IR-Prop

Ungarn

Modelle: Dalotel
Motoren: Webra LS, Enya 4T
Steuerungen: Robbe

Polen

Modelle: Joker
Motoren: Webra
Steuerungen: Webra

BRD

Modelle: Dorado, Diamond
Motoren: HP, Webra
Steuerungen: MPX, Graupner

DDR

Joker, Challenger, Fanatic
Motoren: Webra, Rossi
Steuerungen: Eigenbau, Graupner
Varioprop (alt)

Österreich

Modelle: Supra Fly, Dalotel, Sigma
Motoren: Enya 4T, Webra LS
Steuerungen: Robbe PCM, Webra RC



Konzentration vor dem Start: Josef Stoiber, Pilot, Erich Filgas, Mechaniker

Viertaktmotoren gab es 3 bei den Österreichern und je 1 bei den Ungarn und Tschechen.

Bei der Siegerehrung gab es wie immer prächtige Bleikristallvasen und Urkunden.

Beim anschließenden Schaufliegen zeigten die Österreicher einige Schauflüge und Kronlachner mit einer großen Dalotel das zukünftige F3A - Programm.

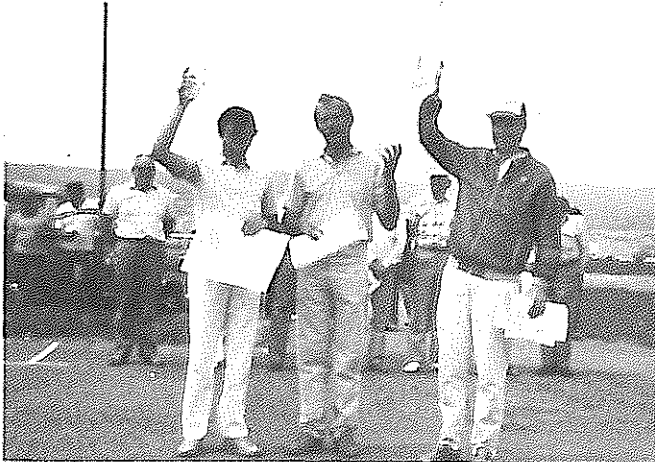
Ein tschechischer Hubi-Pilot zeigte einige Flüge mit seinem Hubschrauber, zerstörte ihn aber bei einem Rückenflugversuch auf der Betonpiste.

Alles in allem war es eine schöne, sportliche Veranstaltung, und es muß betont werden, daß sich der Veranstalter in jeder Hinsicht alle Mühe gegeben hat. Schade, daß dieser Wettbewerb nur mehr alle zwei Jahre stattfindet und schade auch für die Modellflieger in den Ostländern, für die dieser Wettbewerb sicherlich guten Wettbewerbskontakt zu den anderen Ländern gibt.

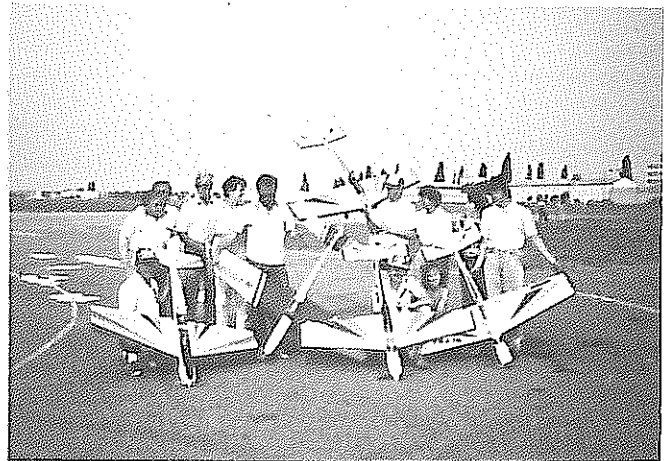
Die Ergebnisse :

- | | | |
|----------------------|---|------------|
| 1. Kronlachner Heinz | A | 2610 Pkte. |
| 2. Ulsamer Günther | D | 2473 " |
| 3. Hauschild Bernd | D | 2443 " |
| 4. E. Lipperer | D | 2385, |
| 5. F. Höller | A | |

2371, 6. E. Filgas A 2326, 7. V. V. Volf CS 2287, 8. L. Berger A 2240, 9. J. Stoiber A 2231, 10. V. Chvatal CS 2120, 11. J. Navratil CS 2118, 12. E. Schmidt DDR 2089, 13. J. Cerna CS 2088, 14. G. Mascnik H 2039, 15. R. Szabo H 1975, 16. G. Seel DDR 1950, 17. J. Malec CS 1940, 18. Z. Vlach CS 1885, 19. L. Weissbrod CS 1861, 20. F. Sustek CS 1815, 21. V. Chvatal CS 1765, 21. W. Metzner DDR 1765, 23. R. Gross DDR 1762, 24. V. Pernis CS 1761, 25. J. Kosinski PL 1741, 26. G. Schubert DDR 1712, 27. F. Glasowicz PL 1673, 28. J. Ulas PL 1590, 29. I. Dubravec CS 1389, 30. M. Barylski PL 1070, 31. K. Weissbrod CS 1042, 32. A. Derda PL 161, 33. V. Kolarik CS 0 P.



Die Sieger v.l.. 3. Bern Hauschild, 2. Günther Ulsamer, beide BRD, und der neuerliche Sieger Heinz Kronlachner aus Österreich



Die österreichische "Kolonie" mit Punkterichter Reyer und BSL Krill und Gattin



Bavaria-Cup Weilheim

Internationaler Wettbewerb F3 A

11./12. Juli 1987



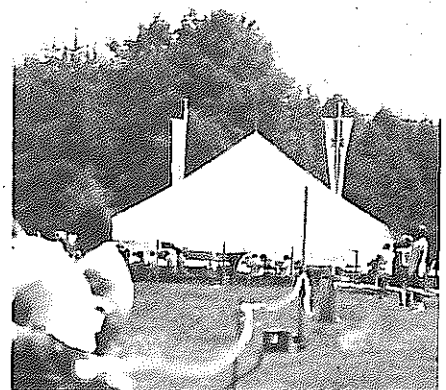
Nach längerer Pause fand nun wieder der Internationale BAVARIA CUP in der Klasse F3A statt. War bisher der Austragungsort München gewesen, so wurde diesmal der Wettbewerb in Weilheim vom gleichnamigen Modellbauclub organisiert und durchgeführt.

Der Modellflugplatz, der sich an der Grenze zwischen Weilheim und Wiesenbach befindet, ist sehr weiträumig und hat eine Hartpiste, die sich inmitten eines überaus modellfreundlichen Grasbodens befindet. Dieser weiche Moorboden vibriert beim Gehen, und wie uns versichert wurde, ist hier noch nie ein Modell zu Bruch gegangen. Die Hartpiste konnte so angelegt werden, daß man niemals in der Sonne fliegen mußte.

Die Unterbringung von Teilnehmern und Funktionären erfolgte in Privatquartieren, in denen sich sicher alle wohlfühlt hatten.

Der Vorsitzende des Vereines, Manfred Schweikl, hatte mit seinen Helfern die Veranstaltung bestens vorbereitet, und es hat an nichts gefehlt.

Das Senderdepot befand sich in einem großen Zelt, unmittelbar bei der Startstelle, und die Ausgabe der Sender funktionierte klaglos. Etwas weiter entfernt gab es ein gut bestücktes Buffet und gleich zwei große Zelte, als Aufenthaltsräume für Aktive und Zuschauer. Das eine Zelt wurde aus einem großen ehemaligen Lastenfallschirm gebildet und war äußerst geräumig - eine äußerst originelle Idee !



Dieses große Zelt bestand aus einem Lastenfallschirm und bot guten und gemütlichen Schutz vor Wetterunbilden

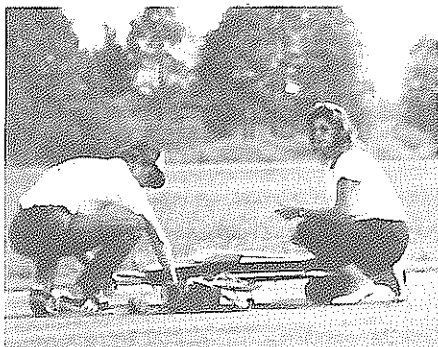
Die Wettbewerbsleitung lag in den Händen der bayerischen Modellflugreferentin, Uschi Berthold, die schon sehr oft bei österreichischen internationalen F3A-Wettbewerben gepunktet hat. Sie hat den Wettbewerb souverän geleitet und programmgemäß über die Runden gebracht.

Die Auswertung erfolgte natürlich mittels Computer, das ist heute fast schon obligatorisch.

Die Jury bestand aus Edwin Krill, A, Hans Kern, Ch und Jonny Brand, BRD. Die Punkterichter kamen ebenfalls aus den 3 Ländern, von den Österreichern Reyer und Moser.

Es waren 29 Wettbewerber am Start, davon 17 Deutsche, 8 Schweizer, 3 Österreicher und 1 Däne.

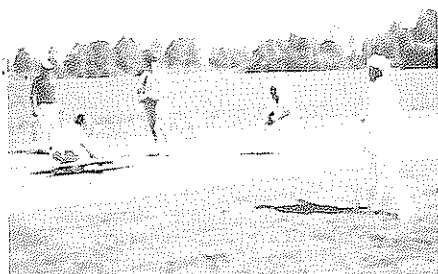
Ursprünglich waren 5 Österreicher gemeint: das nun schon bekannte Meggenhofener Trio mit Kronlachner, Höller



Die "Schadens" kamen aus der Schweiz nach Weilheim angereist. Der Vater flog für Österreich, der Sohn (Bild) flog für die Schweiz. Treue Helferin seit vielen Jahren Gattin und Mutter Ursel.

und Berger, der NÖ Lemmerhofer und der Vorarlberger (!) Ferdinand Schaden. Letzterer fiel wegen Geräteschadens vor dem 1. Durchgang aus, und Lemmerhofer hatte nach seiner Ankunft am Flugplatz einen nicht von ihm verschuldeten schweren Autounfall, bei dem es zwar keine Verletzten, dafür aber großen Sachschaden gab. Er und sein ihn begleitender Vater nahmen sich kurzerhand einen Leihwagen und fuhren sofort Richtung Heimat.

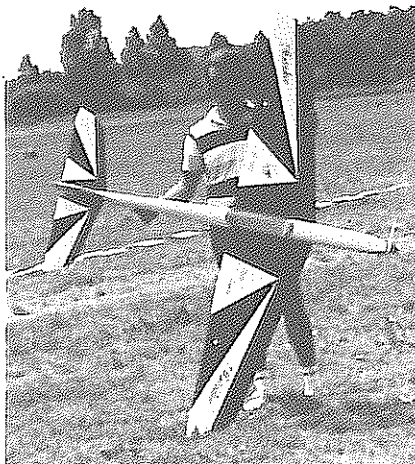
Zum Wettbewerb trat also nur das Meggenhofener Trio an - und sie behaupteten sich gut im internationalen Feld.



Die Lärmpegelmessung wurde bei allen Teilnehmern durchgeführt.



Der Vorstand, Manfred Schweikl überblickte nicht nur das gesamte Wettbewerbsgeschehen, er unterhielt auch die Gäste beim gemütlichen Abend durch seine musikalischen Darbietungen.



Erang Peter war den meisten Modellfliegern noch nicht besonders aufgefallen. Er flog aber ausgezeichnet und belegte hinter Heinz Kronlachner den 2. Rang.

Unser F3A - Staatsmeister Heinz Kronlachner übernahm, genauso wie in der CSSR, gleich von Anfang an die Führung und gab sie bis zum Ende des Wettbewerbes nicht mehr ab.

Während des 1. Durchganges wurden von der Jury die Motoren auf ihre Lautstärke gemessen. Die zulässigen 98 dB/A wurden von niemanden überschritten, wenngleich 3 Motoren mit 97,5 bzw. 98 dicht an der Grenze lagen. Die meisten Motoren lagen zwischen 92 und 96 dB/A. Es wurden 7 Viertaktmotoren verwendet, davon alle 3 Österreicher. Kronlachner hatte mit 92 dB/A einen der leisesten Motoren.

Im 1. Durchgang setzte sich Kronlachner mit 1234 Punkten an die Spitze, gefolgt von Erang 1137 und Lipperer 1084 P., beide BRD. Berger belegte Platz 5 und Höller Platz 10.

Im 2. Durchgang keine Änderung bei diesen Plätzen.

Im 3. Durchgang blieben die ersten 3 Plätze gleich, doch wurde Berger von den Brüdern Peyer auf den 7. Platz verdrängt, während Höller seinen 10. Platz behaupten konnte.

Nachdem am ersten Wettbewerbstag wettermäßig und auch so alles bestens geklappt hat, konnten die ersten beiden Durchgänge planmäßig abgeschlossen werden. Um 20 Uhr fand dann in einem Gasthof in Wielenbach ein Heimatabend statt, zu dem die Wettbewerbsteilnehmer eingeladen waren.

Der Abend war sehr unterhaltsam, und neben der örtlichen Blaskapelle spielte Obmann Schweikl im Duo mit einem Vereinskollegen auf einer E-Gitarre zum Tanz auf. Junge und ältere Tänzerinnen und Tänzer führten schöne Volkstänze vor, und ein bayerischer Ansager führte durch den Heimatabend.



Der Schweizer Emil Giezendanner war wieder mit von der Partie (Nr. 21).

Die Bürgermeister von Weilheim und Wielenbach erwähnten in ihren Reden, daß sie sich beide für die Modellfluggruppe Weilheim verantwortlich fühlen, und daß beim gemütlichen Abend zuerst der Bürgermeister von Wielenbach sprechen könne, bei der Siegerehrung am nächsten Tag aber der Bürgermeister von Weilheim.

Und so war es dann auch. Kurz nach Beendigung des 3. Durchganges fand im Fallschirm-Zelt die Siegerehrung statt. Kronlachner stand wieder einmal am höchsten Stockerl und konnte aus der Hand des Bürgermeisters von Weilheim den Siegerpokal und den Bavaria Wanderpokal übernehmen. Neben ihm standen die beiden nächstplatzierten Peter Erang und Ernst Lipperer, beide BRD.



Die österreichische Mannschaft mit Helferrinnen. Links außen der neue RC-Fachreferent Wolfgang Schlager.

Jeder Teilnehmer erhielt als Erinnerungsgeschenk "eine Halbe" (leer), in welche der Obmann Schweikl höchstpersönlich den Wettbewerbsnamen und das Datum eingraviert hatte.

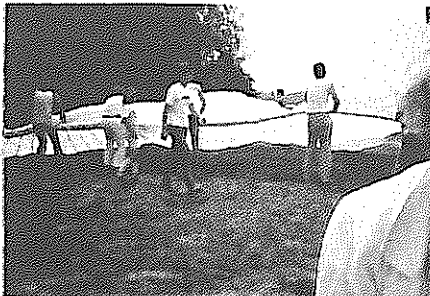


Heinz Kronlachner erhält von der bayerischen Modellflugreferentin Uschi Berthold im Beisein des Bürgermeisters von Weilheim, Dr. Johann Bauer, den Siegerpokal.

Gemütlich, wie begonnen, klang der Wettbewerb aus. Es konnten alle zufrieden sein, und dem Veranstalter muß für seine Arbeit und Durchführung größtes Lob ausgesprochen werden. Die Modellfluggruppe Weilheim ist ihrer Aufgabe als internationaler Veranstaltungsort voll gerecht geworden.

Die Ergebnisse:

1. Kronlachner Heinz	A	2445	Pkte.
2. Erang Peter	D	2310	"
3. Lipperer Ernst	D	2254	"



Nach Wettbewerbsende wurde das Zelt schnell von einer fleissigen Mitarbeitergruppe wieder abgebaut.

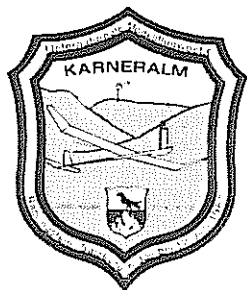
4. H. Peyer CH 2231, 5. A. Peyer CH 2197, 6. G. Ulsamer D 2181, 7. L. Berger A 2177, 8. H. Emmenegger CH 2136, 9. P. Albert D 2117, 10. F. Höller A 2098, 11. B. Haunschild D 2093, 12. E. Giezendanner CH 2088, 13. B. Schaden CH 2087, 14. P. Christensen DK 2026, 15. H. Zwingli CH 2009, 16. St. Sattler D 2008, 17. M. Bossard CH 2007, 18. W. Weichaus D 1982, 19. B. Enekel D 1952, 20. N. Graf D 1951, 21. W. Meding D 1924, 22. B. Scheifele D 1721, 23. H. Hoffmann D 1663, 24. A. Müller D 1659, 25. G. Caduff CH 1625, 26. A. Witt D 1615, 27. St. Höllein D 1456, 28. KH. Oczoko D 1074, 29. M. Russ D 922 Punkte.



Die Sieger beim Besteigen des Stokkerls.



1. Internationale F1E Modell-Hangflugwoche



Ein Bericht von Bundesfachreferent F1E, OSR Felix Schobel

Anläßlich der vom 6. bis 12. Juli stattgefundenen 1. Internationalen Modellflug-Hangflugwoche gaben sich Teilnehmer aus 5 Nationen in Ramingstein, auf der Karneralm Sbg. ein "Stelldichein". Sinn und Zweck dieser Woche war unter anderem, ein bißchen Urlaub mit Wettbewerben "gewürzt" zu verbinden, und weg von Hast und Streß, um Land und Leute besser kennenzulernen und das Gemeinschaftsbewußtsein zu stärken.

Einen wesentlichen Anteil an der sehr positiv abgelaufenen Woche hatte zweifellos die Gemeinde und der Fremdenverkehrsverband Ramingstein, sowie die Gastwirtsfamilie Bogensperger, die für die ausgezeichnete Küche reichlich Lob erntete.

Zur Einstimmung fand am Montag im Gasthof Karneralm ein Kerzerabend statt, bei dem der Wettbewerbsleiter einen erkrankten Musikanten mit Darbietungen auf der Teufelsgeige fast profimäßig vertrat.

Am Dienstag nachmittags wurde als eine Art Training der erste internationale Freundschaftscup ausgetragen: jedem der 13 anwesenden Österrei-

chern wurde ein Ausländer zugelost, sodaß 26 Wettkämpfer einzeln und 13 Mannschaften gewertet wurden. Nach einem kurzen Stechfliegen zwischen den beiden Deutschen Mehr und Schübler in den Abendstunden, stand Schübler knapp als Einzelsieger fest. Die beiden Österreicher Doetzl (Wien) und Schobel sen. (NÖ) konnten in die Spitzenränge vorstoßen. Die Mannschaftswertung wurde eine sichere Beute durch Doetzl (A) und Mehr (D) vor Schobel sen. (A) und Schubert (D) sowie Buchleitner (A) und Berger (CS).

Abends erholten sich die Teilnehmer und mitgereisten Angehörigen bei einem Filmabend, bei dem Filme von den beiden vorjährigen Wettbewerben - Europacup Austria auf der Karneralm und Europameisterschaften auf der Wasserkuppe, sowie ein Film über eine Flugshow in Kanada gezeigt wurde.

Sehr kräfteaubend verlief dann der Mittwoch. Bei Südwind mußte mit einer relativ ungünstigen Startstelle vorlieb genommen werden, was gar manchem Teilnehmer Ärger verursachte. Da man jedoch den Wettkämpfern den steilen Anstieg über die über 2000 m hohe Klölingsscharte ersparen

wollte, blieb nur die Möglichkeit, schräg gegen den Wind über das Tal zu starten. Während beim NÖ-Cup/Ost nur 9 Niederösterreicher, 2 Salzburger und ein Wiener starteten, meldeten sich für die gesondert gewertete Gästeklasse nur 8 Ausländer. An diesem Tag konnten überhaupt nur 8 Teilnehmer bei diesen Bewerben Maximalzeiten erzielen. Den NÖ Cup/Ost gewann schließlich Salzer (MFC-Wr. Neustadt) mit 442 Punkten vor Almesberger (UMFC Kolibri/Obergrafendf.) mit 405 Punkten ganz knapp vor Reitterer (LSV Salzburg) mit 404 Punkten.

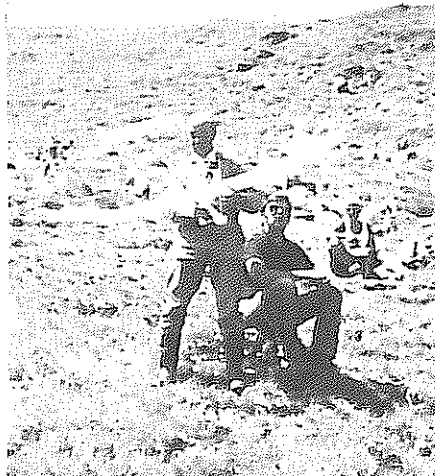
Die Landesmeisterschaft NÖ 1987 gewann Salzer vor Almesberger und Schobel sen.

In der Gästeklasse siegte mit 441 Punkten Berger vor Mach (beide CS) mit 423 Punkten vor dem Deutschen Schubert mit 397 Punkten.

Ein "einprogrammierter" Regentag am Donnerstag diente teils der Bauprüfung, teils dem Ausruhen, verhierte aber auch ein Training. Als sich am Nachmittag alle Teilnehmer und deren Angehörige in Ramingstein einfanden, wurden sie nicht nur vom besseren Wetter sondern auch vom Fremdenverkehrsobmann Regner begrüßt, der alle

zur Burg Finstergrun führte, wo der Burgvogt die Führung besorgte. Niederösterreich-Weine wurden von Burggeistern kredenzt. Punkt 18 Uhr trafen alle am Hauptplatz ein. Die Trachte nmusikkapelle Ramingstein war zu einem Platzkonzert aufmarschiert und Bürgermeister Maier begrüßte alle Sportler, deren Angehörige, besonders die Herren der int. Jury Otakar Saffek CS, Robert Grillmeier und Senatsrat Dr. Georg Breiner beide A, desweiteren den Wettbewerbsleiter Major Wolfgang Baier, den Organisationsleiter, LSL NÖ Wolfgang Schlager und den Veranstalter, F1E Bundesfachreferent OSR Felix Schobel (so, jetzt sinds alle, Red.), dem er auch als Erinnerungsgeschenke für alle Teilnehmer sehr geschmackvolle Wimpel überreichte. Ein wolkenloser Himmel (als Schönwetterbote), Gratisbier und Brötchen erfreuten die Gemüter genauso, wie der vom Veranstalter OSR Schobel dirigierte 47er Regimentsmarsch. Alle Teilnehmer begaben sich anschließend frohgestimmt auf die Alm.

Freitag vormittag begann der Hauptwettbewerb dieser Woche, der 17. Internationale Kolibri Pokal. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Wettbewerbsleiter Baier den 1. Durchgang des Bewerbes "A", den 9 Teilnehmer mit einem MAX absolvierten. Im 2. Durchgang wurden 16, im 3. Durchgang 21, im 4. Durchgang sogar 23 und im 5. Durchgang 15 MAX erzielt. Nur die beiden Österreicher Almesberger und Schobel jun. und der Tscheche Berger, sowie der Deutsche Mehr mußten sich zum Stechfliegen stellen, welches Almesberger und Berger mit herrlichen Standflügen "überstanden". Das 2. Stechen entschied Berger mit 6 Sekunden Vorsprung vor Almesberger. In der Mannschaftskombination führten nach dem 1. Tag die Kolibris-Oberhausen (D) mit 963 Punkten vor Kolibri II mit 933 und Kolibri I mit 927 Punkten (beide NÖ). Ein strahlender Samstagmorgen mit leichten nördlichen Winden lud alle



Der "Vater des Magnetfluges" in Österreich, OSR Dir. i.R. Felix Schobel bei den Startvorbereitungen

Teilnehmer wieder zur Ideal-Startstelle ein. Nach dem 4. Durchgang drehte der Wind auf Süd, die Startstelle mußte wieder gewechselt werden, und nachdem die Maximalzeit auf 4 Minuten erhöht wurde, zerfiel auch das Spitzenfeld der 5 bis dahin Zeitgleichen, wodurch auch kein Stechfliegen mehr erforderlich war. Überlegener Kombinationssieger wurde auch 1987 Bohumir Berger, CS, vor Friedhelm Mehr, D, und Karl Almesberger, A. Mit Überreichung der Erinnerungsgeschenke der Gemeinde begann um 20 Uhr der Fliegerabend, der wieder musikalisch durch lustige Musikanten umrahmt wurde. Nach anerkennenden Worten des Veranstalters (OSR Felix Schobel) sprach dieser nochmals den Dank aller Teilnehmer an die Gemeinde für deren Unterstützung aus, dankte auch den Spendern der Pokale und lud alle ein, im kommenden Jahr wieder nach Ramingstein zu kommen.

Bürgermeister Richard Maier hob in anerkennenden Worten diesen Flugsport als gemeinschaftsfördernd hervor, zeigte sich sehr beeindruckt von den Leistungen der Flugsportler (er weilte einige Stunden bei ihnen an der Startstelle) und versprach, daß er auch im kommenden Jahr dafür Sorge tragen werde, damit sich alle, die wieder kommen wohlfühlen werden. Er überreichte an die int. Jury Medaillen und an verdiente Funktionäre des In- und Auslandes Präsenten. Dem "Vater des Hangfluges" in Österreich, Bundesfachreferent für F1E, OSR Felix Schobel, dekorierte er mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Ramingstein.

Vor der Siegerehrung durch Wettbewerbsleiter Wolfgang Baier, sprach der stellvertretende Bundessektionsleiter Modellflug des ÖAeC, Dr. Georg Breiner. Er überbrachte die Grüße des Bundessektionsleiters Edwin Krill, der anderweitig sportlich tätig war und äußerte sich anerkennend über die Durchführung dieses Wettbewerbes und hob hervor, daß er als Fernsteuerer überrascht sei, welche Leistungen in dieser Klasse zu erbringen seien.

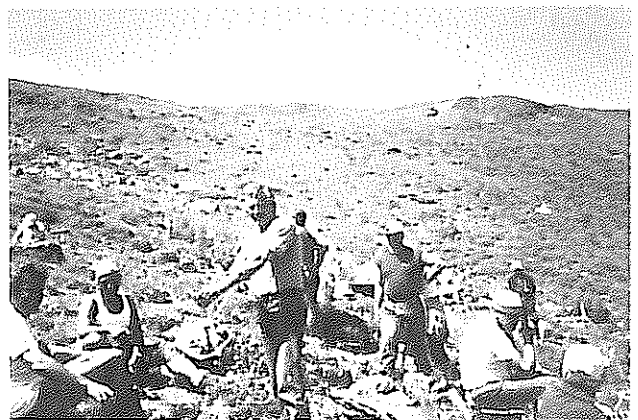
In seinen Schlußworten fand der Vorsitzende der internat. Jury, Otakar Saffek, vollste Anerkennung für die Korrekte Arbeit der Funktionäre, dankte für die EM-würdige Organisation und Durchführung der Veranstaltung und betonte, daß er sich als CIAM-Funktionär dafür einsetzen werde, daß Österreich die 1. Weltmeisterschaften in dieser Klasse zugesprochen erhält, wenn Österreich einen begründeten Antrag hierfür stellt. Mit Musik und Tanz endete diese sicherlich wertvolle sportliche Woche.

Die Ergebnisse :

Die sehr umfangreiche Ergebnisliste (4 Seiten) wird auf Wunsch, von Bundesfachreferent OSR Felix Schobel gerne zugesandt.



Die Startstelle in 2000 m Höhe, nahe der Klölingscharte beim Internationalen F1E-Kolibripokal 1987



Auch der stellvertretende BSL Modellflug des ÖAeC, Dr. Georg Breiner ist auf der Startstelle mit ONF Robert Grillmeier (Int. Jury - links sitzend) und LSL von NÖ, Wolfgang Schlager (rechts)

GRAZER FESSELFLUGWETTBEWERB 1987 in der Klasse F2 B

Am 17. Mai 1987 fand nun zum zweiten Mal ein Nationaler Wettbewerb in der Fesselflug-Kunstflugklasse F2 B statt. Gleichzeitig wurde die steir. Landesmeisterschaft herausgewertet. Die Veranstaltung wurde mitten in Graz, am Interkauf-Parkplatz durchgeführt. Wie schon im Vorjahr, konnte der Wettbewerb ohne Zwischenfälle, sprich Proteste, der sonst sehr hellhörigen Anrainer durchgeführt werden. Dies spricht eindeutig für die "Umweltverträglichkeit" dieser Modellflugklasse; dürfen doch schon seit Jahren keine Modellautoren mehr auf diesem Parkplatz gefahren werden.

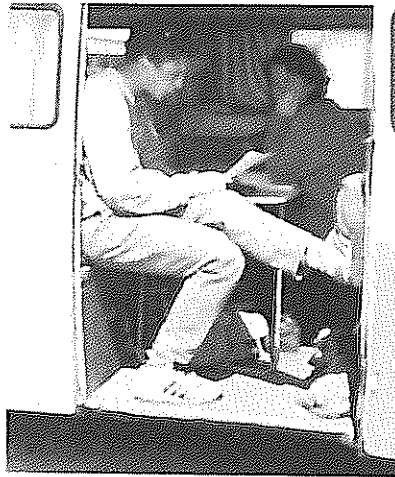
Auch der Wettergott war uns gnädig, hat er am Samstag ein ausgiebiges Training mit Gewittersturm und Regen verhindert, schuf er am Sonntag mit Sonnenschein und leichtem Wind geradezu ideale Bedingungen.

Leider waren heuer nur 6 Teilnehmer am Start, im Vorjahr waren es noch 9. Dieser Rückgang der Teilnehmerzahl wird uns jedoch nicht entmutigen, und so werden wir auch 1988, voraussichtlich am vorletzten April-Wochenende die F2 B - Saison mit dem "Grazer Fesselflugwettbewerb" beginnen.



"Ein Blumenstock für den Sieger"

V.l. Adolf Hansemann, Franz Wenzel, Rainer Walda



Die ERGEBNISSE MIT Landesmeisterschaft:

1. Wenzel Franz	MBC Enzesf.	5607
2. Wenzel Walter	detto	4037
3. Hansemann Ad.	AKA-Flieg Gz	3953
	1. Landesmeister	
4. Reinisch Walter	AKA-Flieg Gz.	3334
	2. Landesmeister	
5. Kramer Bernh.	ÖMV Wien	2988
6. Miorini Hanno	AKA-Flieg Gz.	2266
	3. Landesmeister	

Computerauswertung im Wettbewerbsbus. Sektionsleiter Martin Buxbaum und Evi Sturm



Schärdinger Fliegerunion Sektion Modellflug

**18. INNVIERTLER
WANDERPOKAL**

Fliegen

mit internationaler Beteiligung

RCIII - RADIO CONTROL -
F3A -
FERNGESTEUERTE
MOTORMODELLFLUGZEUGE

13. u. 14. Juni 1987
in Schärding - RANSEREDT
OBERÖSTERREICH



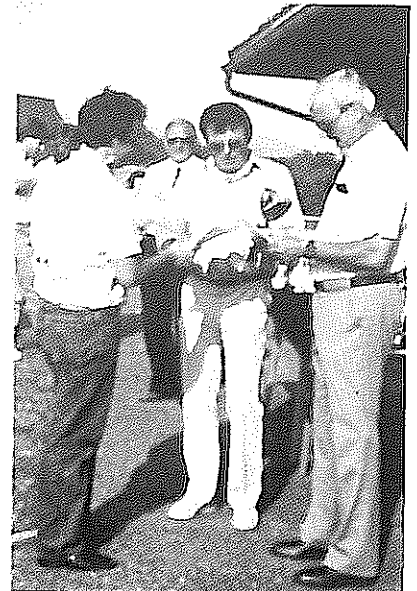
Nach dem Wettbewerb am Samstag gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Musik, Brotzeit und guter Laune.

Am Sonntag wurden wir wieder von strahlendem Sonnenschein auf den Flugplatz gelockt, um den Wettbewerb in der Klasse F3A auszutragen. Auch hier hatten wir viele Teilnehmer. Die 15 Wettbewerber lieferten sich einen fairen Wettkampf. Heinz Kronlachner vom UMFC Meggenhofen gewann mit 2474 Punkten das 18. INNVIERTLER-WANDERPOKALFLIEGEN in der Klasse F3A und auch die Landesmeisterschaft in dieser Klasse.

Den Wanderpokal errang er zum 2. Mal in Folge, somit geht dieser in seinen Besitz über.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei der Organisation, dem Wettbewerbsleiter, der Auswertung und Jury, den Punkterichtern, dem Küchenpersonal, den anderen Helfern und vor allem ganz besonders bei den Spendern der zahlreichen Preise und Pokale.

Karl Späth



Die Siegerehrung wurde wieder von BSL Krill und Obmann Karl Späth durchgeführt. Im Hintergrund der neue LSL von Oberösterreich Ing. Viktor Wöger

Nachdem die Vorbereitungen und die Organisation beendet waren, konnte ich, Gott sei Dank, bei herrlichem Wetter am Samstag pünktlich um 9,00 Uhr mit der Klasse RC III beginnen. 16 Teilnehmer bescherten uns einen spannenden Wettkampf.

Als Sieger im 18. INNVIERTLER - WANDERPOKALFLIEGEN in RC III ging der Kärntner Alfred Trettenbrein mit 2854 Punkten hervor, und bei der ÖÖ LM-Wertung siegte Thomas Voitleitner von Ikarus Enns mit 2561 Punkten.

Die ERGEBNISSE in der Klasse RC III:

1. Trettenbrein Alfr. MFC St.Paul 2854
2. Danksagmüller H. ÖMV-Wien 2835
3. Hubmann Alfred ASKÖ Köfl. 2631
4. G. Zikulnig 2579, 5. Th. Voitleitner 2561,
6. J. Stoiber 2542, 7. N. Weninger 2368,
8. E. Wultsch 2240, 9. J. Parzer 2135,
10. M. Weigl 2106, 11. G. Moos 1912,
12. W. Palmethofer 1784, 13. D. Pimmingsdorfer 1704,
14. H. Halbreiner 1633, 15. R. Voglsberger 1617,
16. W. Mayer 627 Punkte.



Teilnehmer und Sieger in der Klasse RC III

Klasse F3 A :

1. Kronlachner Heinz UMFC Meggenh. 2474
2. Kowarz Hermann MFC Salzb. 2418
3. Höller Franz UMFC Meggenh. 2262
4. P. Schmidleitner 2228, 5. H. Hölzl 2210,
6. P. Ortner 2188, 7. Th. Pfnür 2186, 8. L. Berger 2170,
9. H. Danksagmüller 2145, 10. A. Trettenbrein 2122,
11. W. Weichaus 2099, 12. J. Stoiber 2018,
13. E. Durst 2003, 14. W. Rekersch 1964,
15. N. Weniger 1656 Punkte.



Teilnehmer und Sieger in der Klasse F3 A

□ □ □

NÖ LANDESMEISTERSCHAFT

Klasse F3B - 17.5.87

Am 16./17. Mai 1987 führte der MFC-Wiener Neustadt die Landesmeisterschaften in F3B und den Wiener Neustädter Stadtpokal 1987 durch.

Am Samstag dem 16. mußte nach dem 1. Durchgang wegen Regens abgebrochen werden, am Sonntag nach Wetterbesserung, allerdings bei lebhaftem Wind, wurde der 2. Durchgang durchgeführt.

Die beste Leistung im Speedflug erzielte der Junior Friedrich Haupt mit 18,7 Sekunden. Durch sehr starken Wind gab es einige Ausfälle.

Die Sieger aus beiden Bewerben kamen vom MFC Wiener Neustadt.

Landesmeisterschaft F3B :

1. Peter Hoffmann
2. Walter Fiel
3. Andreas Meissl



Wettbewerbsleiter Felix Schobel (r.) und Obmann Franz Horvath (m.) bei der Pokalübergabe an Peter Hoffmann.

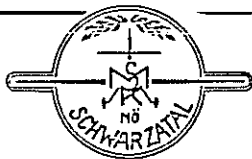
Wiener Neustädter Stadtpokal :

1. Peter Hoffmann

Die Teilnehmer kamen aus den Bundesländern Tirol, Wien und NÖ..

Wir hoffen für das Jahr 1988 mit einer größeren Beteiligung.

Leopold Hageneder



Modellsportklub Schwarzatal

EINLADUNG

ZUM

7. GROSSEN FLUGTAG IN MOLLRAM bei Neunkirchen
am 6. September 1987 (bei Schlechtwetter eine Woche später)
Es wirken viele prominente Flieger mit, und es wird viel geboten.

Obmann : Helmut KLIMON
Föhrensiedlung 103
2731 Neusiedl/Steinfeld

AUSKÜNFTTE :

Direkt beim Obmann
Es lohnt sich zu kommen !

LANDESMEISTERSCHAFTEN WIEN - NIEDERÖSTERREICH in Klasse F1A

Der ESV-ÖMV St. Pölten organisierte auch heuer wieder die Landesmeisterschaften in der Freiflugklasse F1A.

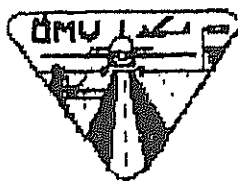
Die niederösterreichischen und Wiener Landesmeisterschaften wurden in einer gemeinsamen Veranstaltung ausgetragen, um ein größeres Teilnehmerfeld zu erhalten. Diese Erwartung wurde aber leider nicht erfüllt. So fanden sich lediglich 7 Niederösterreicher und 6 Wiener am Sonntag, dem 26. April auf dem Flugplatz Wiener Neustadt ein. Das Wetter war stürmisch!

Wettbewerbsleiter Andreas Geist begrüßte alle Anwesenden, erklärte die Platz- und Wettbewerbsordnung und eröffnete um 8,30 Uhr den 1. Durchgang. Das stürmische Wetter machte allen Teilnehmern zu schaffen, und nach 7 Durchgängen stand Manfred Grüneis bei den Niederösterreichern und Johann Schretter bei den Wienern als Landesmeister fest.

Die Siegerehrung wurde von Andreas Geist und NÖ-LSL Wolfgang Schlager am Platz vorgenommen.

Wettbewerbsleiter Geist dankte den Funktionären und Zeitnehmern für ihre Bemühungen und Herrn Schlager für die Hilfe bei der Beschaffung der Benützungsbewilligung des Flugplatzes.

Rupert Göd



Die Sieger der NÖ Landesmeisterschaft v.l.: 2. Verena Greimel, 1. und Landesmeister Manfred Grüneis, 3. Rupert Göd

Die ERGEBNISSE

Niederösterreich :

1. Grüneis Manfred	ESV-St.Pölt.	898
2. Greimel Verena	detto	837
3. Göd Rupert	detto	763
4. Wenzel Franz	MBC Enzesfd.	628
5. Zavodsky Alex	ESV St.Pölt.	504
6. Striberny Werner	MBZ Enzesfd.	218
7. Hruska Franz	detto	002

Wien :

1. Schretter Johann	ÖMV Wien	909
2. Redl Herbert	detto	703
3. Haring Christian	detto	403
4. Schuecker Werner	detto	269
5. Karall W. und Krames Martin		000

□ □ □

2. ÖMV POKALFLIEGEN

RC III

Ende April führte der ÖMV-Wien auf seine

Ende April führte der ÖMV-Wien auf seinem Flugplatz in Bockfließ das

2. POKALFLIEGEN in RC III

als Nationalen Wettbewerb durch.

Mit 16 Teilnehmern von 7 verschiedenen Vereinen war die Beteiligung zufriedenstellend.

Nicht ganz so gut waren die herrschenden Wetterverhältnisse. Es war, wie heuer bisher üblich, sehr kühl, und schwarze Wolken drohten am Horizont. Für Bockfließ eigentlich nicht überraschend, blies ein kräftiger Wind aus NW, von dem sich aber alle Teilnehmer nicht allzu sehr beeindruckt ließen.

Bereits bei der Begrüßung war der neue Fachreferent für RC III, Wolfgang

Schlager, anwesend. Er berichtete über eine geplante Neufassung der Wettbewerbsregeln in dieser Klasse und ersuchte um Vorschläge der Praktiker dazu.

Nach einem Vorflug zur "Justierung" der Punkterichter" wurde fast pünktlich begonnen.

Nach dem 1. Durchgang führte dann E. Filgas vor A. Hubmann und J. Stoiber. Leider ging bei diesem Durchgang das Modell des reg. Staatsmeisters A. Trettenbrein zu Bruch.

Aus Wettergründen - Regen drohte nach wie vor - wurde nach einer kurzen Bewegungspause für die Punkterichter (welche zwischendurch mit heißem Tee gelobt wurden) gleich der nächste Durchgang flott, aber ohne Hetzerei, durchgeführt. Dabei konnte man deut-

NÖ LANDESMEISTERSCHAFT Klasse RC IV, 17.5.87

Die Landesmeisterschaft wurde auf dem Modellflugplatz "Silbergrube", in Statzendorf ausgetragen.

Nach einem total verregneten Samstag gab es bei der Landesmeisterschaft ein "Traumwetter". Beim 1. Durchgang mächtiger Westwind, beim 2. und 3. Durchgang Ostwind. Wie bestellt!

Das 18 Mann starke Teilnehmerfeld wurde durch einige Abstürze etwas gelichtet. Die verbliebenen Piloten zeigten ausgezeichnetes Können, ja es gab ein richtiges "Rennen" um den Sieg.

Die Meisterschaft verlief reibungslos. Besonders sei auf die gute Fliegerkameradschaft hingewiesen. Die Veranstaltung erhielt durch die Anwesenheit des BSL Edwin Krill eine besondere Aufwertung.

Im Ganzen gesehen: Eine gelungene Veranstaltung.

Die ERGEBNISSE :

1. Hönig Georg	MFC Silbergr.2066
2. Hofbauer Manfred	detto 1953
3. Fiedler Peter	MFC Amst. 1921

4. K. Leeb 1900, 5. P. Aigner 1882, 6. W. Presslmeyer 1879, 7. M. Fiedler 1845, 8. M. Presslmayer 1833, 9. K.H. Leeb 1776, 10. J. Sohner 1703, 11. G. Hörmann 1702, 12. H. Eigner 1501, 13. M. Schiefert 1492, 14. H. Eigner 1443, 15. G. Rieger 725, 16. F. Berch 96, 17. F. Kiesling und W. Funke 0 Punkte.

□ □ □

lich die Qualität unserer Küche feststellen, denn H. Danksagmüller, der sich kurz zuvor gestärkt hatte, kam nun nahe an den führenden Filgas heran.

Auch J. Stoiber zog mit über 1000, Punkten nach. A. Hubmann verfehlte die 1000 Punkte Schallmayer nur knapp.

Da nun 2 Durchgänge geschafft waren, wurde endlich die Mittagspause angesagt. Der 3. Durchgang brachte dann keine wesentliche Änderung des bisherigen Standes mehr.

Kein Glück hatte N. Weniger, dem sein 4-Takter (wie sich nachher herausstellte, aus einem ganz banalen Grund) innerhalb der 3 Minutenfrist absolut nicht anspringen wollte.

▷

Ein Teilnehmer hatte bereits im 2. Durchgang Schwierigkeiten mit der 40 MHz Anlage und startete deshalb - vernünftigerweise - im dritten nicht mehr.

Nach Ende des Wettbewerbes (in fliegerischer Hinsicht) wurden alle ersucht, die Wartezeit bis zur Siegerehrung bei der Kantine mit Speis' und Trank und natürlich Modellfliegerfachsimpelei, zu überbrücken.

Leider verließen einige Teilnehmer sofort das Gelände.

Bei der Siegerehrung war mit BSL Edwin Krill und LSL ONF Robert Grillmeier höchste Modellfliegerprominenz anwesend.

Beide Herren führten unter Mithilfe des Wettbewerbsleiters die Ehrungen durch. Es gab ja einiges zu überreichen, da zusätzlich die ASKÖ Landesmeisterschaften für Wien gewertet wurden.

Der Bürgermeister von Bockfließ - Herr Esberger - kam ebenfalls und konnte mit der Nachricht aufwarten, daß eben ein Bockfließer Wein mit einer Goldmedaille prämiert wurde.

Abschließend hoffe ich, daß den Teilnehmern die Wettbewerbsatmosphäre in Bockfließ gefallen hat, freue mich auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten und hoffe, in Zukunft auch neue Teilnehmer begrüßen zu können.

Die ERGEBNISSE :

1. Filgas Erich ÖMV Wien 2204
2. Danksagmüller H. detto 2062
3. Stoiber Josef HSV Burg Kr. 1991
4. A. Hubmann 1929, 5. H. J. Gstettner 1687,
6. W. Rekersch 1523, 7. G. Bretterklieber 1522,
8. O. Wachtler 1458, 9. W. Mayer 1361,
10. N. Weniger 1326, 11. J. Schmied 1325,
12. P. Weber 1315, 13. M. Klamecker 1158,
14. J. Leeb 1148, 15. E. Muik jun. 758,
16. U. Beichler und A. Trettenbrein beide 0 Punkte.


Ernst WANKO



△ Die Sieger des 2. ÖMV - Pokalfliiegens in der Klasse RC III. Von l.n.r.: 2. Helmut Danksagmüller, ÖMV-Wien, 1. Erich Filgas, ÖMV Wien, 3. Josef Stoiber, HSV Burg Kreuzenstein



△ Jeder Teilnehmer erhielt eine nette computergefertigte Teilnehmerurkunde

MODELLFLUGPLATZ BOCKFLIESS



URKUNDE

Über die Teilnahme von

Herrn _____

am

Ö M V Pokalfliiegen - RC III

Bockfließ, am 26.4.1987

Organisationsleiter

Wettbewerbsleiter

ACHTUNG ! HAFTPFLICHTVERSICHERUNG !

Auf Wunsch vieler Mitglieder wurde von unserer Versicherung eine **VERSICHERUNGSKARTE** geschaffen, die es den Modellfliegern ermöglicht, den Versicherungsschutz nachzuweisen. Im Schadensfall ist das Versicherungsbüro **TRANSYLVANIA** zu verständigen und dabei die auf der Versicherungskarte angeführten "Verhaltensregeln im Schadensfall" zu beachten.

Die Vereins- bzw. Gruppenobmänner können ihren Bedarf an Versicherungskarten bei der Bundessektion anfordern. Die Karte gilt nur für Mitglieder, die den laufenden ÖAeC-Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.



DER ANKER DIE VERSICHERUNG

ÖAeC-Haftpflicht

Name: Peter Zapfel

Anschrift: 1020 Wien, Kanawasdiegasse 10

Flugmodell: diverse

ÖAeC-Mitglieds-Nummer: 9117002321

Polizze-Nummer: 377.523/64

Verhaltensregeln im Schadensfall

- Name und Anschrift der GEGNER (Unfallbeteiligten) und deren Versicherungsgesellschaft, der ZEUGEN sowie Art und Umlang des Schadens feststellen
- Machen Sie Skizzen von der Unfallstelle und stellen Sie, möglichst unter Mitwirkung von Zeugen, den Sachverhalt fest
- Bei PERSONEN- und größeren Sachschäden Polizei oder Gendarmerie beziehen
- Zeigen Sie uns den Schaden sofort an
- Schadensersatzansprüche keinesfalls anerkennen, keine Zahlungen leisten.
- Die Bestätigung durch den PLATZHALTER nicht vergessen!

Schadensmeldungen über das Versicherungsbüro

TRANSYLVANIA

(1100 Wien, Steudalgasse 12-16/3/1) einreichen.

ANKER VERSICHERT
SICHER VERANKERT

Jetzt pfeifen es die Spatzen vom Dach...

MODELLSPORT SCHWEIGHOFER

MODELLSPORT SCHWEIGHOFER, die exklusive Firma, hat sensationelle Preise und Angebote (alle im neuen Katalog).

8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 9
Telefon (0 34 62) 2541 19

Wir bieten eine besondere Auswahl an Qualitätsprodukten für die Hobby-Enthusiasten — die immer eine Nasenlänge voraus sind!

SPEZIALSCHNÜRE
FILI VERSAND

Bei der Wiedergabe der Produktbeschreibung ist uns zweimal ein Druckfehler unterlaufen.

Bei der Wiedergabe der Produktbeschreibung der **F3B - HOCHSTARTSCHNUR** sind uns zweimal Druckfehler unterlaufen. Wir bitten um Entschuldigung und bringen den berechtigten Text nochmals.

F3B - HOCHSTARTSCHNUR

FILIFLEX, eine Hochstartschnur, die speziell für die Anforderungen im Flugmodellbau entwickelt wurde, ist seit kurzem für die F3B-Klasse am Markt. Die Schnur ist in 2 Durchmessern, 1,0 und 1,5 mm erhältlich, die trotz des geringen Querschnitts mit der beachtlichen Reißkraft von 56 kg bzw. 85 kg aufhorchen läßt.

FILIFLEX ist dabei weitgehend temperaturunabhängig, flexibel und geschmeidig, was die Knotenbildung erleichtert. Trotz rauher Wettkampfbedingungen wird sie selbst nicht rauh, sondern entwickelt hohe Abriebfestigkeit. Die Lauflängen wurden den Wettkampfbestimmungen genau angepaßt: 400 m oder für Bestellgemeinschaften 2000 m, lassen keinen Meter ungenützt.

FILIFLEX Hochstartschnur kommt exklusiv von **FILI VERSAND**, 2620 Neunkirchen, Postfach 71, Tel.: 02635/2457 und kann telefonisch oder schriftlich bestellt werden.

FILIFLEX Hochstartschnur

F3B-taugliches, zugfestes, UV-beständiges Monofil, entwickelt für den Modellflugbau. Hohe Abriebfestigkeit und Geschmeidigkeit gewährleisten sicheren Einsatz im Wettkampf.

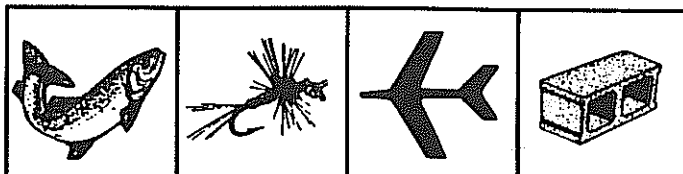
Ab öS 800,— Warenwert portofrei — täglicher Postversand.

Best. Nr.	Test kg	Ø mm	Länge m	ös inkl. MWSt.
HS 1,4	56	1,0	1 x .400	463,—
HS 1,20	56	1,0	1 x 2.000	1.940,—
HS 1,54	85	1,5	1 x .400	828,—

SPEZIALSCHNÜRE

FILI VERSAND

SIGRID PLATZER - 2620 Neunkirchen, PF 71 - Tel. 02635/2457

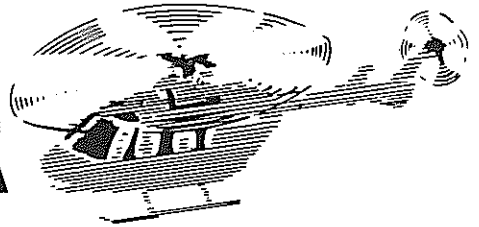


Angelschnüre Fliegenschnüre Hochstartschnüre Handwerksschnüre

NEU

HELI FLIGHT CENTER

AUSTRIA



SCHLÜTER
HEIM
GRAUPNER
ROBBE
TUNIGTEILE

AUSWAHL - BESTPREIS - FACHBERATUNG - EINSTELLSERVICE - FLUGSCHULE
••• EXPRESS-ERSATZTEILDIENT •••

A-1160 Wien
Wichtelgasse 12/14 - Tel. (0222) 45 73 68

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 9 - Tel. (03462) 25 41 19



Bitte Super-Hubschrauber-Katalog um S 50,-

**SCHIFF
FLUGZEUG
AUTO**

modellbau p i r k e r

Tel. (0222) 587 31 58

**A-1060 Wien,
Gumpendorferstr. 41**

Immer eine
Idee mehr.
Denn wir sind
Fachgeschäft.



Flugmodellbau

Graupner | JR
REMOTE CONTROL

COMPUTER-SYSTEM

MC-16

mit ROTARYSELECT-Programmierung

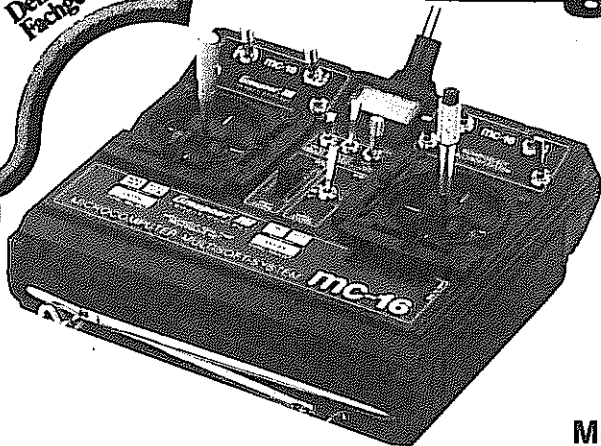
Spiel + Freizeit

SEIGERT

Modellbaufachgeschäft + Bastelzentrale
Lindenstraße 6 · Telefon 08654/23 82

D-8228 FREILASSING

Messeneuheit '87



GRAUPNER JR Hochwertige Fernlenksets der neuen GRAUPNER-Linie zum Einstiegspreis

- Moderne Technologie
- Drehrichtungsumkehr der Servos
- SSM-Schmalbandtechnik
- Wendel-Kurzantenne verwendbar

Von Anfang an
dabei mit dem
erfolgreichen
Miniatur-
Stecksystem

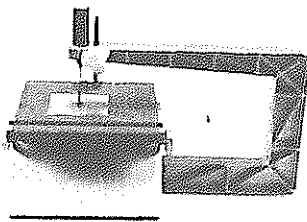


D 8 SSM
8-Kanal-Set
für das 27-, 35-
und 40-MHz-
Band

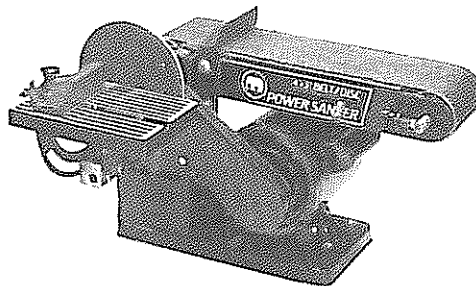
D 4 SSM
4-Kanal-Set
für das 27-MHz-Band
für das 35- und 40-MHz-Band

Im Set enthalten:
Sender, Empfänger, Servo, Batteriehalterungen, Schalter, Quarze.

Neuer GRAUPNER-Hauptkatalog 40FS mit Neuheiten 1987
JOHANNES GRAUPNER · D-7312 KIRCHHEIM-TECK

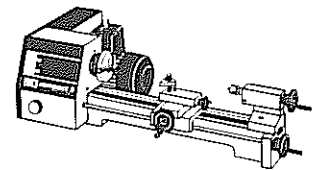


Dekopiersäge mit
elektronischer Regelung
S 1.680,—

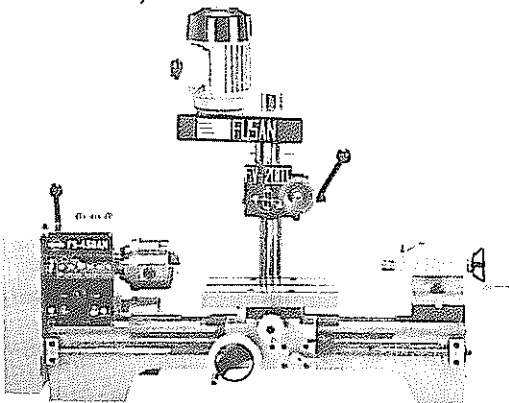


Band- und Teller-Schleifmaschine
S 2.650,—

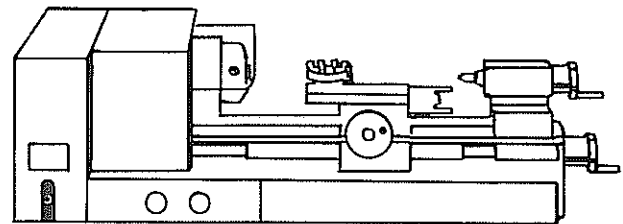
EMCO compact 5



inkl. Zubehör! Neu!
Gelegenheitskauf:
S 12.000,—



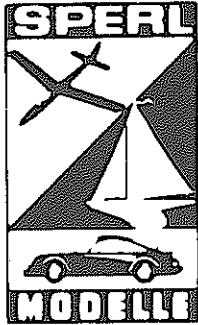
Grundmaschine: **S 17.400,—**



Hobbymat inkl. Zubehör: **S 10.800,—**

Täglich Bahnversand!

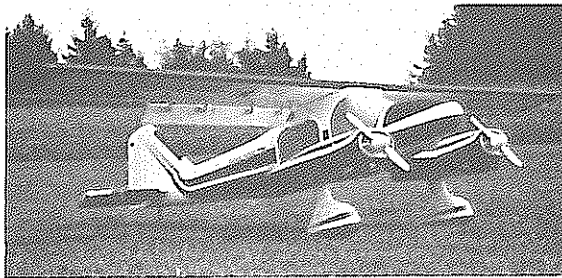
HOBBYTECHNIK — Ried i. L., Thurnerstraße 16, Telefon 07752/26 67



-Nachfolger p. freisinger

Fachgeschäft für den Auto-, Flug- und Schiffsmodellbau
Verlag für Modellbauliteratur, Versandhandel

**NEU: ALLEINVERTRIEB von AIRFLY
GROSSMODELLEN IN ÖSTERREICH**



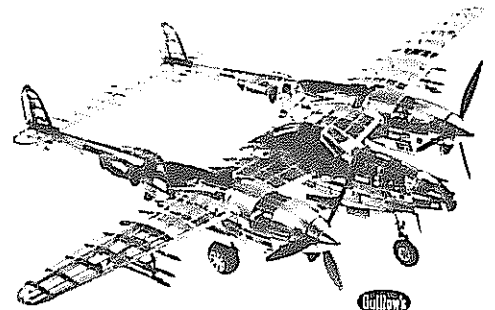
DO 28 SEMI SCALE

GFK Rumpf fertig
beplante Trag-
flächen und Höhen-
leitwerk mit ein-
gezogenen Servo-
kabel oder mit
Flächenkernen inkl.
Randbögen und
Radverkleidungen

FOLIENBÜGELEISEN

S 429,—

Präzises Thermostat, Superbeschichtung
(S 450,— inkl. NN-Gebühr, Porto und Versand)



No 2001 LOCKHEED P 38L LIGHTNING
Balsa Flying Model Kit
Wing Span — 40" Scale — 1:10
PAUL K. GUNSON INC. WAKEFIELD MASS 01880

30 Sekunden zur Fa. SPERL von der Station
Wiedner Hauptstraße—Klagbaumgasse, mit Straßen-
bahn 62 und 65, Bus 13A und Badner Bahn

1040 WIEN, WIEDNER HAUPTSTRASSE 66

TELEFON 0222/587 62 22, 57 30 682

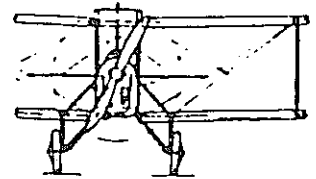


MODELLE — MOTORE

GFK/HOLZ — PROPELLER, MODELLBAU

MARKENARTIKEL — ZUBEHÖR

EPOXY/PE HARZE, GLASGEWEBE



Augustin BRABEC — MODELLBAU, A-2702 WR. NEUSTADT, Bahngasse 38, Tel. 02622/36 6 87

**GROSSE AUSWAHL
AN HOHLGLASFIBER UND
KOHLEFASERMATERIALIEN
IN VERSCHIEDENEN LÄNGEN
UND DIMENSIONEN**

Gerhard WLAS

Triester Straße 257

1232 Wien

Telefon 67 32 80

Von Freund zu Freund

S. SCHNEIDER u. CO. GES.M.B.H.

Beh. konz. Immobilien

Von und für Modellflieger...

Wohnungen, Gartenhäuser, Bungalows,
Grundstücke, Ferienhäuser

1020 Wien, Heinestraße 1

☎ 26 22 92 — 26 51 56 — 24 25 42

Alles aus dem Immobilienmarkt

Modellbaufirmen die gemeinsam den Modellsport fördern

Bastlerzentrum
Gebrüder Engl Ihr Spezialist für Modellbau und Basteln
 Auerspergstraße 56
 A-5020 Salzburg
 Tel. 0 62 22/7 64 32, 7 23 62

MODELLBAU, FLUG — SCHIFF — AUTO
RÖBER
 Laxenburger Str. 12
 1100 Wien 62 15 45

Seit 11 Jahren
HAAS
 RC MODEL SHOP
 Wiesengasse 2, A-2544 Leobersdorf, Telefon 02256/31 88

ERNST SPORER
 MODELLBAU-FACHGESCHÄFT
 6020 Innsbruck, Kiebachgasse 2
 Telefon 05222/23 1 56

MODELLBAU
Ing. Karl Koroschetz
 Im Pörschacherhof
 A-9210 Pörschach/WS
 Telefon 04272/23 35

HELICOPTER-VERSAND
FOTO-HEINZ
 6391 Fieberbrunn/Tirol
 Telefon 05354/63 61 oder 69 68
 Graupner-Heim-Robbe
 Ersatzteil-Schnellversand

MARO-MODELLBAU
Mathias Rottensteiner jun.
 Plankenau 128
 5600 St. Johann/Pongau

MODELLBAU
HAAS
 A-1160 Wien, Brunnengasse 33
 Telefon 0222/95 48 225

FLUG — SCHIFF — AUTO
M W M
 Modellbau Wagner Melk
 A-3390 Melk
 Prandtauerstraße 9
 Tel. 02752/24 32

MODELLBAU-AKTIV
Lindinger 4591 Molln
 Tel. 07584/33 1 80

Impeller-Service Hobby Sommer
 Ignaz-Harrer-Straße 13
 5020 Salzburg, Telefon 06222/34 3 47

MODELLBAU
 SPORT-SPIEL FÜR JEDEN ETWAS
 0222/92 44 63
 G. KIRCHERT
 A-1140 WIEN LINZERSTR. 65

MODELLBAU
PETER FEIX
 Bismarckstraße 3
 A-8280 Fürstenfeld
 Telefon 03382/26 17

Üblacker Hans Peter
 A-7000 Eisenstadt, Bahnstr. 14/11/46
 Modellbau Simacek Sepp,
 A-4400 Steyr, Sierninger Straße 4-6
 Modellbau Postl,
 8234 Rohrbach/Lafnitz, Tel. 03338/24 2 66

Modellbau Thaller,
 A-9330 Feldbach, Hauptplatz 22-25

A-1140 Wien, Linzerstraße 65
 Tel. 0222/92 44 63
 (Ecke Beckmannngasse)

ORACOVER®
 - Die neue Technologie für Ihre Modellbespannung -



Welche Bügelfolie besteht aus widerstandsfähigem Polyester?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie wirft nach richtiger Verarbeitung auch bei intensiver Sonnenbestrahlung keine Falten?
ORACOVER®

Bei welcher Bügelfolie läßt auch im Sommer die Spannkraft nicht nach?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie gibt es in den Tagesleuchtfarben ROT, GELB, ORANGE?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie wiegt nur 80/90 g/m²?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie ist überlackierbar?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie hat eine Zugfestigkeit von 170-220 N/mm²?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie hat eine Kanteneinrißfestigkeit von 120-140 N?
ORACOVER®

Welche Bügelfolie hat ein E-Modul von 2800-3900 N/mm²?
ORACOVER®

Zu welcher Bügelfolie gibt es farblich abgestimmte Polyester-Klebefolie?
ORACOVER®

ORACOVER®
 POLYESTER-BÜGELFOLIE

ORACOVER®
 POLYESTER-KLEBEFOLIE

Das DEUTSCHE QUALITÄTSERZEUGNIS
 Neu bei Ihrem Fachhändler im **ORACOVER®**
 Verkaufsständer.

ab 9,95 DM per 1 Meter empf. Preis

Liefernachweis für den Einzelhandel:

G. Kirchert  modellbau wien

DVR:0051438
KIRCHERT GERD
LINZERSTRASSE 61
A-1140 WIEN

Grafik: Atelier Schwab 95 12 21

STANDARD AIRFISH

Spannweite 2450 mm
Rumpflänge 1130 mm
Österreichs meistgeflogener R/C-Segler, alle Bauteile vorgeschritten, gefräst und gebohrt, Motor 1,5—2 cm³, 2-Takt, oder bis 4 cm³ 4-Takt.
Der Standard Airfish ist in original Standard-Bauweise mit Jedelsky-Profil.
Es gibt schon einige Nachahmungen, aber der Standard Airfish ist noch immer der beliebteste unter den R/C-Seglern.
Steuerbar über Seiten- und Höhenruder, bei Motoraufsatz eventuell mit Motordrossel.

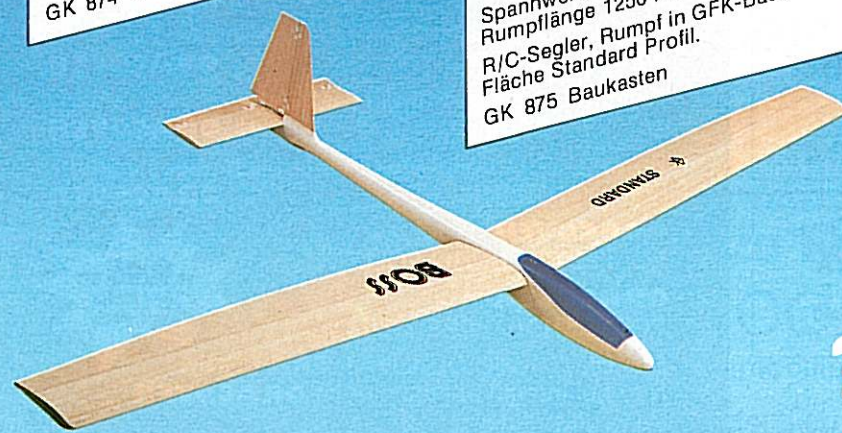
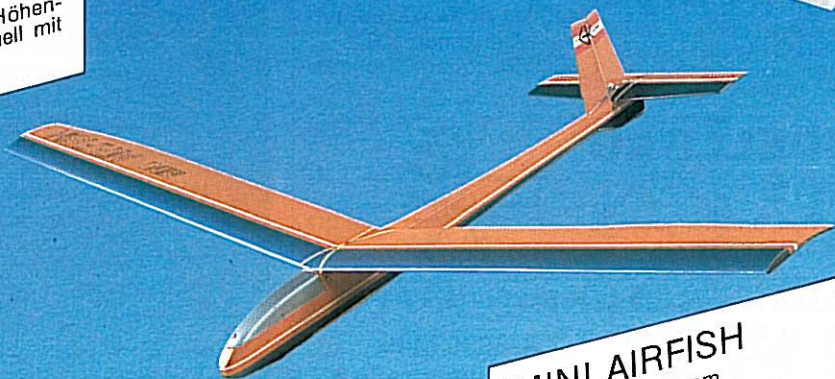
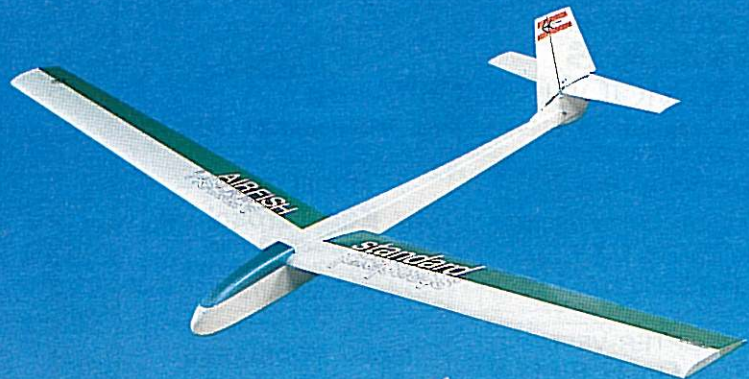
- GK 874 Baukasten
- GK 874/F Rohbau Fertigmodell
- GK 874MA Motoraufsatz Alu für Standard Airfish und ähnliche Modelle
- GK 1001 GK Multitank, Tank und Motorträger in einem
- GK 874180 Ersatzfläche für Airfish 1800 mm Spannweite ideal für Wind und am Hang
- GK 874240 Ersatzfläche Standard Airfish wie im Baukasten 2400 mm
- GK 874270 Ersatzfläche für Airfish 2700 mm Spannweite für ruhiges Wetter und Thermikflüge
- GK 874 R Ersatzrumpf

STANDARD BOSS

Spannweite 2400 mm
Rumpflänge 1250 mm
R/C-Segler, Rumpf in GFK-Bauweise, Fläche Standard Profil.
GK 875 Baukasten

MINI AIRFISH

Spannweite 1800 mm
Rumpflänge 935 mm
Der kleine Bruder des bestens bewährten Standard Airfish. Ideal zum Mitnehmen zum Wochenende oder Urlaub.
Geeignet für Hochstart, Hangflug und als Motorsegler.
Geteilte Flächen und abnehmbares Höhenleitwerk. Steuerbar über Seiten- und Höhenruder. Motor 0,8—1,5 cm³.
GK 872 Baukasten
GK 872 F Rohbau Fertigmodell
GK 872 R Ersatzrumpf
GK 872 MA Motoraufsatz



R/C-Modelle

A-1140 Wien, Linzerstraße 65
Tel. 0222/92 44 63
(Ecke Beckmangasse)

